THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 350 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 9. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 136

Russenheer in Bukowina abgeschnitten!

Der Bruch zwischen Wilson und Bryan über Note an Deutschland!

Die französische Offensive.

Sie bricht an der deutschen Stahlmauer überall zusammen.

Neue Erfolge der Tauchboote.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 9. Juni. (Ueber London, 3.35 Uhr Nachm.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz Folgendes:

„Feindliche Streitkräfte, die gestern Nachmittag einen Angriff auf den östlichen Abhang der Lorettehügel begannen, wurden durch unser Feuer vertrieben.

Auch scheiterte ein Angriff des Feindes auf den östlichen Abhang desselben Hügels.

Die letzte Gruppe der Häuser im Dorfe Neuville wurde während der Nacht im Besitz des Feindes gelassen.

Oestlich von Neuville schlugen wir wiederholte Angriffe der Franzosen mit schweren Verlusten für den Feind zurück.

„Im Distrikt östlich von Hebuterne wütet abermals eine Schlacht, nach einem erfolglosen Angriff der Franzosen in den frühen Morgenstunden.

„Ein feindlicher Angriff im Priesterwalde wurde abgeschlagen, mit blutigen Verlusten für die Angreifer. Der Kampf um einen kleinen Teil der äußeren Schützengräben dauert noch fort."

Deutsche Frage spaltet Washington!

Washington, D. K., 9. Juni. Nicht mehr seit der Zeit, als James G. Blaine sein Amt als Staatssekretär niederlegte (unter Präs. Harrison) ist Washington in so große Aufregung versetzt worden, wie es durch die Abdankung von Wm. J. Bryan als Staatssekretär geschah! Die Abdankung erfolgte noch gestern, und Präs. Wilson nahm sie an. Es wurde bekannt gegeben, daß sie schon heute in Kraft tritt, — **unmittelbar vor der Uebermittlung der Note an die deutsche Regierung!**

Herr Lansing, der bisherige Rechtsachwalter des Staatsdepartment, wird Hrn. Bryans Nachfolger.

Sowohl das Abdankungs-, wie das Annahmeschreiben, sind der Form nach sehr freundlich und anerkennend gehalten.

„Ihrem Pflichtgefühl gehorchend und von den höchsten Beweggründen geleitet", sagt Herr Bryan, „haben Sie für die Uebermittlung an die deutsche Regierung eine Note ausgearbeitet, welcher ich nicht beitreten kann, ohne Das, was ich für eine Verpflichtung gegen mein Land halte, zu verletzen; und die aufgeworfene Streitfrage ist von solcher Bedeutung, daß im Kabinet zu bleiben ebenso unbillig gegen Sie wäre, wie es unbillig gegen die Sache wäre, die meinem Herzen am nächsten liegt, nämlich: Die Verhinderung des Krieges."

In seiner Antwort sagt Herr Wilson, er nehme die Abdankung geradezu mit einem Gefühl „persönlicher Trauer" an, und fügt hinzu:

„Selbst jetzt sind wir nicht hinsichtlich des Zieles getrennt, das wir anstreben, sondern nur hinsichtlich der Methode seiner Anstrebung... Wir werden fortfahren, für dieselbe Sache zu arbeiten, obschon in verschiedener Weise."

Alle möglichen Gerüchte schwirren hier umher! Ein Gerücht sagt, der Präsident wolle ein Koalitionskabinet bilden und in dasselbe auch Republikaner und vielleicht einen Progressiven aufnehmen; Personen jedoch, die dem Präsidenten am nächsten stehen, erklären dieses Gerücht für einfältig. In einem anderen Gerücht wird dem Präsidenten sogar die Absicht zugeschoben, den Ex-Präsidenten Taft und den Ex-Staatssekretär Elihu Root zu ersuchen, in sein Kabinet einzutreten!

Washington, D. K., 9. Juni. Nach einer Konferenz mit Präs. Wilson erklärte Herr Lansing, der Nachfolger Bryans als Staatssekretär, daß die Note an Deutschland heute Nachmittag nach Berlin abgehen und in den Freitagmorgenblättern veröffentlicht werden wird. Er fügte hinzu, die Ver. Staaten würden nicht auf Benachrichtigung seitens des Botschafters Gerard über den Empfang der Note warten, ehe sie dieselbe bekannt geben.

Washington, D. K., 9. Juni. Die neue Note der amerikanischen Regierung an Deutschland ist 1500 bis 2000 Worte lang. Man glaubt, daß der erste Teil kurz nach Mitternacht in Berlin eintrifft.

Washington, D. K., 9. Juni. Es sind Gerüchte verbreitet, daß auch der Flottensekretär Daniels abgedankt habe oder das tun werde; doch werden diese Gerüchte von allen Seiten in Abrede gestellt.

Washington, D. K., 9. Juni. Robert Lansing, der bisherige Rechtssachwalter des Staats-Departments, erhielt in aller Form seine Ernennung als einstweiliger Staatssekretär. Es ist noch nicht bestimmt, wie das Amt ständig besetzt wird. Herr Lansing aber wird die neue Note an Deutschland unterzeichnen.

Vorerst ist er für 30 Tage ernannt.

Herr Bryan, der gegen 1 Uhr Nachmittags seinen Posten im Staatsdepartment für immer verließ und etwas später beim Präsidenten vorsprach, gibt wahrscheinlich in seinem Heim einen Schlußempfang für das Diplomatische Korps und kündigt auch die Veröffentlichung einer längeren Erklärung über seine Abdankung an. Diese Veröffentlich erfolgt, sobald die Note an Deutschland abgesandt ist.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 9. Juni. In Administrationskreisen stellt man den Rücktritt Bryans als einen „Verrat an den Präsidenten zu einer kritischen Zeit in den Angelegenheiten der Nation" hin.

Schon seit letzten Freitag hatte der Präsident beständig, aber vergeblich, sich bemüht, Herrn Bryan zu bereden, seine Abdankung bis nach der Veröffentlichung des Wortlauts der Note an Deutschland zu verschieben. Es wurde an Bryans Patriotismus appellirt, und eindringlich ihm erklärt, seine Abdankung würde die Nation in ein falsches Licht gegenüber Deutschland setzen und Deutschland ermutigen, einen agressiveren Ton anzuschlagen, als die Umstände andernfalls zu rechtfertigen schienen, da deutscherseits die Abdankung als ein Symptom friedfertiger nationaler Stimmung angesehen werden würde!

Und man drang in Herrn Bryan, wenn er schon abdanken müsse, dies in einer „streng formellen" Mitteilung zu tun. Statt dessen aber bestand er darauf, seinen Akt mit seiner Hingabe an die Sache des Friedens und der Verhinderung des Krieges zu begründen. Auch wurde geltend gemacht, daß eine solche Erklärung von ihm, in der Zeit der jetzigen Spannung und Besorgniß, als eine ungenaue Vorankündigung des Geistes der Wilson'schen Note an Deutschland aussehen und unnötige Aufregung in den ganzen Ver. Staate verursachen würde. Aber das Alles nutzte nichts; Bryan blieb hartnäckig.

Er wurde überredet, über Sonntag vom Staatsdepartment wegzubleiben, um über die Sache „nachzudenken". Am Montag Nachmittag setzte er den Präsidenten in Kenntniß, daß sein Entschluß unwiderruflich und endgiltig sei. Der Präsident ließ die Frage für einen weiteren Tag liegen. Er hoffte immer noch, die Bekanntgabe der Geschichte könnte zurückgehalten werden, bis die Note an Deutschland veröffentlicht sei; aber Dienstagabend ersuchte Herr Bryan darum, sein Abdankungsschreiben an den Präsidenten und die Antwort desselben bekannt zu machen. Mit Widerstreben war der Präsident genötigt, nachzugeben.

Daher wurden seine Einwürfe gegen die neue Note anfänglich nicht ernster genommen, als seine früheren Einwände, da versichert worden war, die neue Note sei nicht aggressiver als die früher abgesandte und von Herrn Bryan unterzeichnete. Bryans Kollegen erwarteten, wie es scheint, nicht, daß er sich weigern werde, die neue Note zu unterschreiben, oder daß er den äußersten Schritt tun würde, welcher dem Lande seine neueste politische Sensation gegeben hat. Es sind Andeutungen über Bewegungen in einem großen politischen Spiel verbreitet, welches vielleicht einen großen Kampf um die Präsidentschafts-Nomination von 1916 in sich schließt, — obwohl diese Ansicht von der Sache nicht besonders ernst genommen wird, wie nahestehende politische Berater Wilsons sagen.

Es wird von dieser Seite nur darauf hingewiesen, daß Herr Bryan sich vielleicht von der Hoffnung habe bestimmen lassen, „einen Teil des Bodens wiederzugewinnen, den er in den letzten 27 Monaten verloren."

Falls Bryan jetzt seine Fäden ziehen wolle, um als Präsidentschaftskandidat aufgestellt zu werden, dann müßte er sich auf eine „Friedens- und Prohibitionsplatform" stellen, sagen die Freunde der gegenwärtigen Regierung. Das würde solche Bürger befriedigen, die mit Deutschland sympathisiren, auf der andern Seite wollen aber gerade diese nichts von Prohibition wissen.

Wilson hat sich bereits ziemlich deutlich ausgesprochen, daß er ebensowenig Krieg haben will, wie Bryan, nur seien ihre Ansichten, wie das am Be-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Italiener verlieren Luftschiff

Von den Oesterreichern bei Fiume zerstört.

Neue Heimsuchung Venedigs.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 9. Juni. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab berichtete vom italienischen Kriegsschauplatz:

„Im Küstengrenzabschnitt bereitet der Feind offenbar einen allgemeinen Angriff auf unsere Stellungen am Isonzo vor. Bei den bisherigen vereinzelten Vorstößen in der Nähe von Gradiska und Grado wurde er mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

„Im Kärnthner und Tyroler Grenzabschnitt bombardiren die Italiener unsere Stellungen ohne jeden Erfolg. Ein Bersaglieriregiment, das Montepiano, südlich von Landlo besetzte, wurde von unseren Truppen wieder vertrieben.

Fürsprecher Deutschlands.

General Cromwell Gibbons rechtfertigt den deutschen Tauchbootkrieg.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 9. Juni. Der pensionirte General des Bundesheeres, Cromwell Gibbons, hat sich in einer Unterredung über den von Deutschland geführten Unterseebootkrieg etwa wie folgt ausgesprochen: „Meiner Meinung nach sollten die Vereinigten Staaten nicht blos Deutschland daran erinnern, daß Gesetze befolgt werden müssen, sondern in vollständig demselben Maße Großbritannien. Falls das schon anfangs des großen Krieges geschehen wäre, dann würde ein so bedauerlicher Fall wie die Versenkung der „Lusitania" und der Verlust so vieler Menschenleben nicht zu beklagen gewesen sein. Ich verstehe Deutschlands militärischen Standpunkt vollständig. Großbritannien maßte sich das Recht an, und scheute vor nichts zurück, die Zufuhr von Lebensmitteln nach feindlichen Ländern zu verhindern, und als Gegenmaßregel ließ Deutschland die Welt wissen, es würde sich gezwungener Weise des besten Mittels bedienen, um die Bevölkerung Englands auszuhungern, des Tauchbootkrieges.

Ich bin auch nicht der Ansicht, Deutschland hätte nicht das Recht gehabt, ein britisches Schiff, das Konterbande geladen hatte, zu zerstören, weil sich Amerikaner auf ihm befanden. Kriegführende Nationen haben das Recht, Vergeltungsmaßregeln auszuüben, und die Neutralen müssen sich darin fügen, und Allen gegenüber eine gleichmäßige und gerechte Stellung einnehmen. Deutschland das Recht absprechen zu wollen, seinen Tauchbootkrieg gegen den Handel Großbritanniens fortzusetzen, weil sich vielleicht Neutrale auf den Schiffen befinden, würde Deutschland überhaupt das Recht nehmen, Gegenmaßregeln gegen die Unternehmungen seiner Feinde zu treffen. Der Rechtsgrundsatz erfährt dadurch keine Aenderung, ob das Leben eines Amerikaners oder das von hundert verloren gegangen ist, oder ob der Versuch gemacht wird, eine Nation auszuhungern oder die andere. Im „Falaba"-Fall wie auch in dem der „Lusitania", ist kaum ein berechtigter Grund zu finden, Schadenersatz zu verlangen, der Verlust von Menschenleben erfolgte in einer von einem mächtigen Staat festgesetzten Kriegs-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Raster- und Frisiersalon hinter der Front.

Washington, D. K., 9. Juni. Die mitgeteilten Umstände des Bruches zwischen Bryan und Wilson dürfen als vollkommen verläßlich angesehen werden, obwohl keiner der Gewährsmanner sich direkt zitiren lassen wollte.

Mitglieder des Kabinets, welche letzten Freitag B. seinen Standpunkt darlegen hörten, hatten noch keinen Gedanken daran, daß dies zu einer unheilbaren Spaltung im Kabinet führen werde. Sie hörten Herrn Bryan gegen die Note vom 10. Febr. sprechen, in welcher die Worte „strenge Rechenschaftspflicht" vorkommen. Sie hörten ihn auch gegen die Note vom 13. Mai sprechen, in welcher die „strenge Rechenschaftspflicht" näher bezeichnet, und Deutschland in Kenntniß gesetzt wurde, daß „kein Wort ungesagt, und keine Handlung ungetan bleiben werde", um unsere nationalen Rechte zur Geltung zu bringen. Aber Herr Bryan hatte die beiden Noten unterzeichnet.

„Plündernde Garribaldianer suchten den Abschnitt von Ala heim."

Wien, 9. Juni. (Ueber London.) Die Flottenabteilung des österreichisch-ungarischen Kriegsministeriums meldete gestern Abend:

„Das italienische Luftschiff „Citti di Ferrara" wurde heute früh auf dem Rückflug von Fiume von unserem Aeroplan „L-48", Führer Leutnant Glasing, Beobachter Marinekadett von Fritsch, angegriffen, in Brand geschossen und zerstört. Von der Besatzung blieben zwei Offiziere und fünf Mann am Leben, die gefangen genommen wurden."

Eine weitere Ankündigung der Marinesektion hat folgenden Wortlaut: „Das Flottenkommando meldet, daß Marineäroplan „L-47", Führer Leutlant Bonfeld, Beobachter Marinekadett v. Strobel, heute früh einen erfolgreichen Angriff auf Venedig unternahm. Bomben wurden auch auf die Luftschiffhalle bei Murino (zwei Meilen nordöstlich von Venedig) sowie auf einen feindlichen Torpedobootzerstörer mit sichtlichem Erfolg abgeworfen."

Udine, Italien, 8. Juni. Italienische Streitkräfte sind heute im Kampf mit österreichischen Streitkräften an dem rechten Ufer des Isonzoflusses an einem Punkte nördlich von Tolmino. Desgleichen kämpfen sie um Gradisca herum, offenbar in der Absicht, diese Städte einzukreisen. 11 kleinere Orte sind von ihnen besetzt worden.

Wie es den Anschein hat, wollen die Italiener die Oesterreicher ihrer ersten Verteidigungslinie, am Isonzofluß entlang, berauben.

Am Meer werden die italienischen Operationen in der Absicht betrieben, womöglich den Golf von Penzano in Besitz zu bekommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und anhaltend kühl, morgen klar bei langsam steigender Luftwärme. Nordwinde, die morgen nach dem Osten umschlagen.

Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar. Morgen wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; morgen wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; heute Abend Frost. Morgen langsam zunehmende Luftwäreme.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Im äußersten und östlichen Teil heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:24.
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Mondaufgang: Morgen früh 2:15.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.......67	4 Uhr Morgens....49
4 Uhr Nachm.......68	5 Uhr Morgens....48
5 Uhr Nachm.......67	6 Uhr Morgens....48
6 Uhr Abends......67	6:30 Morgens......46
7 Uhr Abends......66	7 Uhr Morgens....47
8 Uhr Abends......66	8 Uhr Morgens....47
9 Uhr Abends......65	9 Uhr Morgens....47
10 Uhr Abends......64	10 Uhr Vorm.......49
11 Uhr Abends......59	11 Uhr Vorm.......50
12 Uhr Mitternacht.55	12 Uhr Mittags....50
1 Uhr Morgens....53	1 Uhr Nachm.......53
2 Uhr Morgens....51	2 Uhr Nachm.......52
3 Uhr Morgens....50	

Immer weiter vorwärts!

Linsingens und Mackensens Heere stehen nahe vor Lemberg.

Hindenburgs große Erfolge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 9. Juni. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt veröffentlicht heute folgenden Bericht:

Nordöstlicher Kriegsschauplatz. „Das östliche Ufer des Flusses Windau bei Kubyli, nordöstlich von Kurachany, ist von uns besetzt worden. Unsere in Angriff befindlichen Truppen nähern sich der Stadt Schawli, in Kowno, vom Südwesten. Am Dubysafluß ist der nördliche Flügel des Feindes in südwestlicher Richtung zurückgetrieben worden. Durch eine Einkreisungsbewegung hat unsere vorderste Linie die Hauptstraße von Betigol-Allglice erreicht. Südlich vom Niemenfluß zogen sich die Russen in der Richtung von Kowno zurück, nachdem sie bei Dembowaruda und Kozliszki hartnäckigen Widerstand geleistet hatten. Wir machten 300 Gefangene und erbeuteten 200 Schnellfeuergeschütze. Während der Verfolgung nahmen wir die befestigten Stellungen gegenüber Kowno auf der Hauptstraße zwischen Mariampol und Kowno in Besitz".

Südöstlicher Kriegsschauplatz. „Oestlich von Przemysl blieb die Lage unverändert. Nordöstlich von Zurawna brachten Truppen des Generals Linsingen die Gegenangriffe der Russen zum Stillstand. Weiter südlich ist ein Kampf um den Besitz der Hügel östlich von Kalusz und westlich von Jeznwol im Gange.

Stanislau ist bereits in unserem Besitz. Wir machten 4500 Gefangene und eroberten 13 Schnellfeuergeschütze."

(Stanislau ist 75 Meilen südöstlich von Lemberg, wurde wahrscheinlich von der österr. Armee unter General v. Pflanzer genommen. Andere Streitkräfte sind schon fast direkt vor Lemberg.)

Köln (über London), 9. Juni, 1.13 Nachm. Eine Depesche aus dem österreichischen Hauptquartier im Osten meldet, daß die russische Armee in der Bukowina, welche durch Teile der bereits bei Kalusz im östlichen Galizien besiegten russischen Armee noch verstärkt worden war, von den russischen Streitkräften im mittl. Galizien, vollständig abgeschnitten ist, und nach Osten zurückgetrieben wird. Die siegreichen österreichisch-deutschen Streitkräfte, die die Russen bei Kalusz schlugen, sind nur noch einige wenige Meilen von Stanislau entfernt.

Der linke Flügel der Armee des General Ballin führte eine sehr starke Angriffsbewegung aus.

Die Armeen der Generäle von Linsingen, Szurmay und Hofmann rücken in Eilmärschen vor.

Wien, 9. Juni. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab verkündete gestern Abend:

„In der Gegend des Pruth und des Dniester sind die deutschen Verbündeten gestern entlang der Linie Lanczyn-Nadworna-Kaluß weiter vorgegangen. Die Russen wurden auf Stanislau und Halicz zurückgeworfen. Ferner waren weitere Fortschritte am linken Dniesterufer östlich und nördlich von Zurawno zu verzeichnen, wo über 6200 gefangen genommen wurden. Im Uebrigen ist die Lage unverändert geblieben."

Rumänien und Bulgarien bleiben neutral.

Köln, 9. Juni. Die „Kölnische Zeitung" läßt sich aus Berlin melden:

„Der politische Himmel über dem Balkan hat sich etwas geklärt. Rumänien hat das Anerbieten des Dreiverbandes als nicht zufriedenstellend zurückgewiesen.

„Bulgarien sind gleichfalls Versprechungen von den Alliirten gemacht worden. Ob sie kurz und bündig zurückgewiesen wurden, darüber ist nichts bekannt. Doch besteht ein Vertrag zwischen Bulgarien und Rumänien, und da dieses sich nicht ködern ließ, wird zweifellos auch Bulgarien sich nicht überreden lassen."

Immer feste zu!

London, 9. Juni. Der britische Dampfer „Lady Salisbury" wurde heute früh durch ein deutsches Tauchboot torpedirt und zum Sinken gebracht.

Dasselbe Schicksal hatte auch ein gestern noch nicht erwähnter Fischerdampfer.

Auch wurde die französische Barke „La Liberté" durch ein deutsches Tauchboot im Kanal zerstört; ihre Besatzung landete zu Milford.

(„Lady Salisbury" war 235 Fuß lang, mit 889 Tonnen Verdrängung. Wurde 1890 gebaut und gehörte nach New Castle.)

Deutsches Tauchboot zerstört?

London, 9. Juni. Der Admiralitätssekretär Balfour gab eine Meldung bekannt, daß ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden sei, und 6 seiner Offiziere und 21 Mann der Besatzung gefangen genommen worden seien.

Herr Balfour verkündete zugleich, daß fortan Gefangene von deutschen Tauchbooten dieselbe Behandlung erfahren sollen, wie alle anderen gefangenen Deutschen in England.

Der britische Kriegsverlust.

London, 9. Juni. (4 Uhr Nachmittags.) Premier Asquith gab im Unterhause bekannt, daß der Gesammtverlust der britischen Armee vom Beginn des Krieges bis zum 31. Mai 258,000 Mann betrage.

(Die Verluste des farbigen britischen Kanonenfutters sind dabei nicht mitgerechnet; man weiß aber, daß dieselben furchtbar waren.)

Türken zerstören Transportboot.

Konstantinopel, 8. Juni. (Ueber London, 9. Juni.) Das türkische Kriegsamt verkündete heute:

„An der Dardanellenfront fand am Dienstag Artilleriekampf statt. Auf einem feindlichen Transportboote, welches von unseren Granaten getroffen wurde, brach Feuer aus, und es legte sich auf die Seite und versank bald. Ein anderes Transportboot verließ hastig seinen Ankerplatz".

Berlin, 9. Juni. (Drahtlos über Sayville, Long Island.) Eine neue Meldung aus Konstantinopel sagt, daß die Türken ein französisches Transportboot zum Sinken gebracht haben.

Die britischen Ozeandampfer „Mauretania" und „Transylvania" sind an der Insel Lemnos eingetroffen; sie befördern Truppen von Alliirten

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Speziell nur für Donnerstag

2000 Kinder-Kleider zum halben Preis

75c Kleider für Mädchen, 39c. Aus waschechtem Gingham gemacht, in netten Plaids und Streifen, nett besetzt in kontrastirenden Farben; hohe oder niedrige Taille; schlichte oder Pleated Skirts; Größen 6 bis 14; beste 75c Werte, Donnerstag 39c

1.50 Kleider für Mädchen, 69c. Nette Plaids und gestreifte Muster, aus garantirtem waschechtem Gingham gemacht; viele elegante Moden für Mädchen von 6 bis 14 Jahren zur Auswahl; sehr speziell für Donnerstag, diese 1.50 Kleider für 69c

1.25 Gardinen, 67c, feine Nottingham, 2½ und 3 Yards lang; weiß und Ecru; in hübschen Mustern; beste 1.25 Werte, Paar 67c

1.75 Comforters, 95c, große Sorte Sommer-Comforters, überzogen mit fancy Silkoline; mit Watte von guter Qual. gefüllt, Donnerstag 95c

Kleider-Crepe, gewebtes Madras, in Streifen-Effekten, hübsche blaue, graue und lohfarbige, wert 25c, Yard 9½c

Kleider-Gingham, weich „finished"; nur mit weißem und Leinen-Untergrund; mit rosa und blauen Streifen; wert 12½c, Yard für 5¾c

Fancy weißes Pique, in allen Breiten Cords, mit netten schmalen weißen Satin-Streifen; 25c Wert, Yard für 12½c

Unterzeug. Balbriggan- und Maschen-Unterhemden und Unterhosen für Männer und Knaben; vorhanden in allen Größen, speziell, das Stück 17c

Waschbare Anzüge

Waschbare Anzüge. Eine große Partie von waschbaren Muster-Anzügen für Knaben, aus waschechten Stoffen gemacht, in einer großen Mannigfaltigkeit von Moden; Oliver Twist, russische und Middy-Moden; 2½ bis 8 Jahre; Werte bis 1.75, speziell 77c

Strümpfe. Seidene „Fibre"-Socken für Männer, doppelt starke Fersen und Zehen; weiß, schwarz, lohfarbig, grau u. Navy; die 25c Qualität, Paar 14c

Eine Partie von Muster-Strümpfen für Damen, feine Baumwolle u. Lisle; schwarz und Farben; 25c Werte, speziell für Donnerstag, das Paar 15c

Nachtkleider. Feine Nainsook-Nachtkleider für Damen, Slipover-Mode; kurze Aermel; mit Stickerei besetzt; 79c Werte, für 50c

Unterzeug. Union Suits für Knaben, feines geripptes oder Maschen; das ideale Garment für warmes Wetter, speziell 23c

Schultaschen, aus guter Qualität „Fibre" gemacht, mit Messing „Side Catches" und Ledergriff; beste 50c Sorte, Donnerstag für 29c

Kurzwaaren. Haken und Oesen, schwarz und weiß; Größen 1, 2, 3 und 4; zwei Dutzend für 1c

Kinder-Strumpfbänder, verschied. Farben, 10c Wert, Paar 5c

Toilettenseifen. Sweetheart Toilettenseife, drei Stücke für 10c

Buttermilk Toilettenseife, weiß, oval, Stück 1½c

2.50 Schuhe für Damen, das Paar 1.19.

Patent- und Mattleder-Sorten, Sand, Fawn, graue und Mouse farbige „Tops"; Knöpf- und Schnürschuhe; Größen 3 bis 8, das Paar 1.19

Schuhe für Misses und Kinder. Patent Coltskin und Gunmetal Calf; Fawn, Sand, graue und Mouse farbige „Tops"; Knöpfschuhe; Größen 8½ bis 2; wert 1.50, das Paar 79c

Barfuß-Sandalen für Kinder, aus lohfarbigem Leder von guter Qual. gemacht; 2-Strap Moden; solide Ledersohlen; Größen 2 bis 11; wert 75c, das Paar 39c

Waschbrett, schwere „Coated" Stahl-Reibfläche, extra breit; 35c Wert, zu 19c

„Sink Strainer", aus schwerem Stahl gemacht, blau angemalt, mit Draht-Aufhänger, wert 25c, Stück 9c

Carpet-Besen, aus Besenkorn von guter Qualität gemacht; polirter Griff; regulärer 50c Wert, zu 29c

Kochtöpfe. 5 Quart grau emaillirte Kochtöpfe, alle perfekt, 25c Wert, zu 9c

Nimm hin das heilige Schwert!

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(22. Fortsetzung.)

Estelle legte bei ihrem Erscheinen eine fein ironische Verwunderung an den Tag und befleißigte sich einer etwas beleidigenden Förmlichkeit. Zugleich meinte Ginette in der Art, wie sie sie ansah und ihre Fragen stellte, noch etwas anderes zu beobachten, das sie sich nicht erklären konnte. Estelle aber war, obwohl von Haus aus Schauspielerin, nicht die Dame, die sich lange in der Kunstpose einer zu gesellschaftlicher Glätte erzogenen Heuchlerin ihrer Gefühle halten konnte. Bald brach sich das Urwüchsige ihrer Halbweltnatur wieder Bahn — sie machte auf einmal eine beleidigte Miene und sagte:

„Na, weißt Du, Ginette, dieses Benehmen von Deinem Vater!... Das will ein Kavalier sein, haha!" Sie lachte ein Lachen, wie man's im Volksmund „schmutzig" nennt.

Ginette drückte ihr Bedauern über das Vorgefallene aus.

„Nein, daß er sich hinterher nicht mal entschuldigt hat!" verharrte Estelle in ihrer Gekränktheit.

„Dazu komme ich heute," log Ginette.

Estelle sah sie groß an. „Ah, dazu kommst Du? Das ist etwas anderes! ... Nun, dann wollen wir mal nicht so sein... Wie allerdings mein Mann darüber denkt, weiß ich nicht!"

„Ich komme ja auch nur zu Dir, liebe Estelle!"

Frau Marchand nickte befriedigt. Dann warf sie sich in einen Sessel und begann in verändertem Ton ihrer alten Vertraulichkeit:

„Na, bei Dir geht's ja jetzt hoch her, wie man hört."

„Bei mir?"

„Tu doch nicht so, Kindchen! Du sitzt auf Deinem Thron und hast wieder die Männer von ganz Paris zu Deinen Füßen. Für unsereinen wird nächstens gar keiner mehr übrig bleiben."

„Es wurden allerdings viel Besuche bei mir gemacht..."

„Und besonders von einem. Wie geht's ihm? Was macht die Liebe?"

„Wen meinst Du, liebe Estelle?" fragte Ginette errötend.

„Meinen alten Schatz natürlich. Den hübschen Bertheim! Wen sonst?"

Ginette schwieg und sah verlegen vor sich nieder. Heute hätte sie jede Vertraulichkeit, ja nur ein Aussprechen des Namens gegenüber dieser Frau als eine Entweihung empfunden.

„Ah!" machte Estelle gedehnt. „Ich weiß schon — große, herrliche Liebe... ideale Seelenfreundschaft... zum Totlachen! Aber Du bist zu bewundern, mein Kind. Ich war nach ebenso langer Zeit längst fertig mit ihm."

Ginette sagte noch immer nichts.

„Das wahre Gesicht, von dem ich Dir mal erzählte, hast Du also noch vor Dir. Uebrigens säh' ich ihn wirklich gern wieder, den guten Jungen. Wann empfängst Du ihn?"

„Alle Tage um fünf."

„Gut, ich komme. Du bist hoffentlich doch nicht eifersüchtig?"

„Nun, selbst wenn ich's werden könnte, so denke ich doch, liebe Estelle, daß mir Dein Verhalten in Gesellschaft keine Veranlassung dazu geben würde."

„O, natürlich nicht!" erwiderte Estelle etwas spitz. „Uebrigens ist ja das bei mir auch nicht so gefährlich, denn ich besitze nicht wie Du die beneidenswerte Gabe, alle Männer durch mein bloßes Dasein toll zu machen."

„Ich wüßte nicht..."

„Aber ich. Die letzten Tollen, die ich gesehen habe, waren mein Mann und der Curé."

Ginette merkte, wie Estelle sie beim letzten Wort von ihrer Ottomane herüber scharf ansah. Und sie fühlte, wie ihr das Blut aus den Wangen wich. Mit einem gezwungenen Lächeln suchte sie über den Moment hinwegzukommen und spielte mit unmerklich zitternder Hand mit dem Ohr von Estelles Seidenspitz, der an ihr Knie geschmiegt stand.

„Paß nur auf, mein Täubchen," lachte Estelle, ohne sie aus den Augen zu lassen, „daß es Dir nicht mal geht wie der... na... wie hieß sie denn gleich?... die mit dem Zyklopen!... Wie hieß sie denn nur, hilf mir doch mal!"

„Ich weiß wirklich nicht, was Du meinst..." Ginette brachte die Worte kaum hervor. Eine entsetzliche Vermutung hatte sich plötzlich ihrer bemächtigt...

„Mir fällt's auch nicht ein. Ist ja auch gleich, wie sie hieß... willst Du mal meine neuen Steine sehen?"

„Ja, bitte!"

Estelle stand auf und holte aus einem Wandtresor, zu dem sie die Schlüssel auf ihrem Busen trug, ein Kästchen mit Juwelen hervor. Die streute sie vor Ginette über ein Tischchen hin wie eine Handvoll Pralinee. Es waren herrliche Diamanten und Saphire, Estelles Lieblingssteine, die im wahrsten Sinne des Wortes glänzend angelegten Prozente vom Honorar der Mars-Werke...

„Die Steine sind wundervoll," sagte Ginette geistesabwesend.

„Ja, ich habe einen galanten Mann."

„Er hat wohl in letzter Zeit gute Geschäfte gemacht?" fragte die Prinzessin mit feinem Nachdruck.

Estelles Antwort stockte einen Moment. Die Steine scheinbar ärgerlich mit einem Griff zusammenraffend, sagte sie dann kurz:

„Kann sein. Ich kümmere mich darum nicht. Aber ich billige immer, wenn er klug als Geschäftsmann handelt. Daß Du es weißt, mein Täubchen."

„Aber danach fragte ich ja gar nicht, liebe Estelle!"

Frau Marchand schloß schweigend ihre Steine ein. Dann sah sie einen Augenblick durchs Fenster und begann: „Nein, Du fragtest gerade nicht, aber..." Sie blieb vor Ginette stehen. „Lassen wir doch die Masken fallen, mein Kindchen. Spielen wir offenes Spiel. Du weißt etwas, und wir wissen etwas. Beides kann dem, den es angeht, Kopf und Kragen kosten, wenn's an die große Glocke kommt. Schließen wir also einen Pakt: jeder verpflichtet sich, den Mund zu halten, und jeder hat seine Ruhe wieder. Einverstanden?"

„... unter einer Bedingung," brachte Ginette tonlos nach einer Weile hervor.

„Und die ist?"

„Daß Dein Mann aufhört, Deutschland zu beschimpfen, und sich in Zukunft einer streng gemäßigten Politik befleißigt." Diese Wendung hatte sie von d'Alègre.

Estelle lachte. „Ah, Du bist eine brave Alliirte! Du hast Dich gemacht. Aber gut — ich werde Marchand zu Deiner „streng gemäßigten Politik" bewegen... ich verspreche sie Dir einstweilen in seinem Namen. Nur habe ich eine Gegenbedingung."

„Welche?"

„Daß Du gewisse Briefe, die in La Garenne liegen geblieben sind, meinem Mann als sein Eigentum binnen drei Tagen zurückstellst!"

Ginette sann einen Augenblick nach. Dann sagte sie:

„Gut. Soll geschehen!"

Sie reichte Estelle die Hand, und diese begleitete sie sehr zeremoniell bis an die Treppe.

In ihrer Limousine angelangt, atmete Ginette auf wie jemand, der sich lange unter einer furchtbaren Gefahr befunden hat und sich nun glücklich erlöst weiß. Diese Gefahr war der Gedanke gewesen: das Geheimniß bei Marchand, der es entstellt und verzerrt jede Stunde preisgeben kann! — Die Erlösung von der Qual dieser Furcht empfand sie fast körperlich wie ein neues, froheres Leben. Zugleich erfüllte sie eine unendliche Freude über die ihr selbst so überraschend gekommene politische Tat. Wie würde man sie bewundern! Welchen Dienst hatte sie der Sache des Geliebten getan! Alles jubelte in ihr.

Zuhause fand sie Onkel d'Alègre vor. Er hatte von seinem Gärtner daheim die ersten Chrysanthemen erhalten und beeilte sich, sie seiner Königin zu Füßen zu legen, was er auch buchstäblich tat. Die Prinzessin in ihrer Freudigkeit gestattete ihm dafür den seit Jahren erbettelten Kuß auf die Wange, nach dem er, wie er sagte, zu sterben bereit sei.

Nun erzählte sie ihm das Resultat ihres Besuches im Hotel Marchand bis auf das, was sie verschweigen mußte. Als sie geendet, sagte d'Alègre:

„Mein Kompliment, schöne Königin!... Nur eine Kleinigkeit müssen wir anders machen. Auf Leute, wie Marchand, ist kein Verlaß. Darum werden wir ihm wohl seine Briefe geben, aber eine Abschrift behalten."

„Das wäre gegen den Sinn der Verabredung," wandte Ginette ein. „Ich fände das von mir nicht ehrlich gehandelt."

Worauf ihr d'Alègre lächelnd entgegnete:

„Dieser Einwand ehrt Sie, Madame. Aber wie ein Detektiv nicht unehrlich handelt, wenn er eine Brieftasche an sich nimmt oder ihren Inhalt photographirt, so ist auch ein Diplomat berechtigt, sich wichtiger Dokumente zu versichern, mit denen man schwere Gefahren für die Nation abwenden kann. Im Uebrigen soll dies ja nur eine Vorsichtsmaßregel sein. Hält Marchand sein Wort, so halten wir auch das unsere. Sie selbst werden zur Beruhigung Ihres in diplomatischen Dingen noch etwas zu sensiblen Gewissens die Kopie in Händen behalten."

Gegen diesen Vorschlag hatte Ginette nichts mehr einzuwenden, umso weniger, als sie in ihm eine verstärkte Sicherung ihrer eigenen Interessen erkannte.

Noch am selben Nachmittag holte sie aus dem „Safe" ihrer Bank die Briefe. D'Alègre kopirte sie eigenhändig und ließ die Kopien von einem befreundeten Notar beglaubigen. In einem versiegelten Umschlag überbrachte er sie auch persönlich Herrn Marchand, angeblich ohne den Schimmer einer Idee, was der Umschlag enthalte.

Die Folge seines Besuches im Privatbüro des „Soir" aber war zunächst ein Brief Marchands an die Prinzessin mit Versicherung seines Dankes und der ferneren, für seine Verhältnisse erfreulich taktvollen, er vermöge eine Gegenverpflichtung für Verschwiegenheit nicht abzugeben, da er eigentlich gar nichts wisse. — Am Tage darauf erschien im „Soir" ein überaus pfiffig abgefaßter Leitartikel, den man ebenso gut für wie gegen Deutschland auslegen konnte. Und wieder einen Tag später erschien Marchand mit Frau Estelle selbst zum offiziellen Besuch im Palais Cadignan.

* * *

Unter derart günstigen Auspizien rüstete sich das Palais Cadignan zu seiner ersten großen Gesellschaft. Die sorgsam getroffene Auswahl der Gäste ließ alle Welt erkennen, daß die Prinzessin ihren Salon vom Künstlerisch-Aesthetischen ins Politische umzumodeln gedachte, und über diese seltsame Wandlung stellte man die verschiedensten Vermutungen auf. Die meisten waren der Ansicht, es solle sich hier eine Art Sühnewerk für den in der Verbannung schmachtenden Obersten vollziehen, der sich mit einer regierungsgefälligen Agitation seiner Tochter wieder lieb Kind machen wolle. Die Leute dagegen, die auf Grund einer genaueren Personalkenntniß der Geladenen deutschfreundliche Tendenzen erkannten, neigten der Ansicht zu, der wiedererstandene d'Alègre sei's, der sich die Prinzessin als Werkzeug seiner politischen Hoffnungen dienstbar mache. Zeigte sich nicht in der Auswahl der Gäste deutlich die Spur seiner alten Beziehungen und kosmopolitischen Ideen? —

Die Art der Aufmachung des großen Festes hatte indessen nichts von dem Gebaren politischer Salons. Von dem hier üblichen Verzicht auf alles unterhaltsame Beiwerk war nichts zu merken. Im Gegenteil, die Salons schienen in einen Blumengarten verwandelt, in dem die Herrin des Hauses als die schönste Blüte prangte und prangen wollte. Die ganze Veranstaltung trug äußerlich den Karakter eines Stelldicheins, das sie ihren Verehrern gab. Eine Zigeunerkapelle in roten Röcken erfüllte die weiten Räume mit dem Melodienrausch ihrer Kunst. Außerdem verhieß das Programm die Darbietungen eines Zauberkünstlers, Lichtbildervorführungen und ein russisches Ballet.

(Fortsetzung folgt.)

Die beste Frühjahrs-Medizin ist Frese's Hamburger Thee

Man nehme nur „FRESE'S"
Der Name August Barth, Importer, auf jedem Packet.
Besteht darauf, den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Lokalbericht.

Enttäuschung für Thompson.

Selbstverwaltungsvorlage für Chicago erhält nicht genug Stimmen.

Zwei weitere Stimmen nötig.

Mayor gibt Hoffnung nicht auf. — Curran will nochmalige Abstimmung verlangen. — Entschädigung für Schankwirte, deren Lokale geschlossen werden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 8. Juni. Mayor Thompsons Hoffnung, Selbstverwaltung für Chicago zu erlangen, soweit die Kontrole der öffentlichen Nutzeinrichtungen in Betracht kommt, wurde heute enttäuscht. Die Vorlage, für die sich die Stadtverwaltung wochenlang ins Zeug gelegt hat, ging heute, als sie zur Abstimmung kam, mit zwei Stimmen verloren. Trotzdem Mayor Thompson, seine politischen Vertrauensmänner Fred Lundin und James A. Pugh und vierzig Chicagoer Stadtväter eifrig unter den Mitgliedern der Legislatur im Interesse der Maßregel wühlten, die dem Stadtrat Chicagos die Kontrole und Regulirung der öffentlichen Nutzeinrichtungen überweisen soll, gelang es ihnen doch nur 75 Stimmen dafür aufzubringen. 77 Stimmen sind zur Annahme nötig. 55 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Der Abgeordnete Thomas Curran von Chicago, der für die Vorlage gestimmt hatte, zog sein Ja sofort zurück, als klar wurde, daß die Maßregel verloren sei, und stimmte dagegen. Damit sicherte er sich das Recht, die Wiedererwägung der Abstimmung zu beantragen und eine weitere Abstimmung herbeizuführen. Er kündigte an, daß er dies morgen tun werde.

Von den 54 Vertretern Chicagos im Unterhaus stimmten nur zwei nicht für die Vorlage, nämlich die Abgeordneten Schuberth und Thon. Schuberth war anwesend, stimmte aber weder dafür noch dagegen. Thon war abwesend. Krankheit in seiner Familie verhinderte seine Anwesenheit. Von den drei ländlichen Vertretern von Cook County enthielten sich Pierson und DeYoung der Abstimmung, während O'Rourke für die Maßregel stimmte. Die Stimmen, die gegen die Vorlage abgegeben wurden, rührten alle von Vertretern der Landbezirke im Staat her.

Thompson läßt den Mut nicht sinken.

Mayor Thomson und sein Anhang gaben die Hoffnung auf endgiltigen Sieg nicht auf. Erfahrene Gesetzgeber aber waren weniger zuversichtlich. Sie sprachen die Ansicht aus, daß die Maßregel nicht so viel Stimmen erhalten haben würde, wenn wirklich Aussicht auf ihre Annahme vorhanden gewesen sei. Politische Gründe, Befürchtungen, daß die Annahme der Maßregel Mayor Thompson stärken könnte, der Gegensatz zwischen Chicago und den Landbezirken, und der Wunsch, der staatlichen Nutzeinrichtungskommission mehr Zeit zu geben, um sich zu betätigen, waren für die Niederlage verantwortlich zu machen.

Für die Annahme der Maßregel traten ein der Abgeordnete Frankhauser von Chicago, der sie eingebracht hat, Lee O'Neil Browne von Ottawa und Michael Igoe, der Wortführer des Anhangs des Gouverneurs im Haus. Dagegen sprachen Thomas N. Gorman von Peoria und W. A. Hubbard von Carrollton.

Entschädigung für Wirte.

Einstimmig empfahl der liberale Ausschuß des Hauses heute die Annahme der Vorlage des Abgeordneten Trandell, die bestimmt, daß Personen, die Eigentumsverluste infolge der Trockenlegung von Orten erleiden, von der Stadt bezw. dem Township entschädigt werden sollen. D. h. der Schankwirt, dem seine Mitbürger die Wirtschaft schließen, hat Anspruch auf Vergütung für den ihm zugefügten tatsächlichen Schaden. Anwalt Levy Mayer befürwortete die Annahme der Maßregel in einer Ansprache an den Ausschuß, in der er auf den Wert des Eigentums des Brau- und Brenngewerbes im Staat hinwies und erklärte, die Verfassung bestimme, daß Eigentum für öffentlichen Gebrauch nicht genommen oder beschädigt werden dürfe ohne angemessene Entschädigung. Das zur Steuer herangezogene Eigentum dieser Gewerbe habe einen Wert von hundert Millionen. Die Gesammtzahl aller Personen im Staat, die in diesen Gewerben beschäftigt seien, und der von ihnen abhängigen Personen sei 100,000. Die beiden Industrien bezahlten jährlich an den Staat einschließlich der Schanklizensgebühren fünfzehn Millionen. Dazu komme die Binnensteuer, die an die Bundesregierung bezahlt werde. Staat und Bundesregierung hätten in fünfzig Jahren im Staat drei Milliarden von diesen Gewerben erhalten. Auf Grund dieser Anerkennung von Seiten der Staats- und Bundesbehörden hätten diese Industrien sich entwickelt, bis sie heute eine Kapitalsanlage von hundert Millionen darstellten. Diese Industrien zu schädigen, ohne ihnen eine Entschädigung zu zahlen, verstoße gegen alles Rechtsgefühl.

Der Senat nahm heute die Vorlage an, welche die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million für die Verbesserung des Lincolnparks vorsieht. Außerdem wurde die Vorlage des Senators Barr von Joliet angenommen, die $200,000 auswirft für die Opfer der Maul- und Klauenseuche.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

American Workingman	0.50
M. Gebuerger	1.00
L. Rumer, Charter Oak, Ja.	2.00
Henry Wuestenberg	5.00
„Abendpost"-Sammelbüchse	0.55
Ewald Schmidt	5.00
	14.05
Früher quittirt	$40,805.80
Zusammen	$40,819.85

Metropolitan Hochbahn verklagt.

Bundesanwalt Clyne hat im Bundesgericht die Metropolitan-Hochbahngesellschaft auf Zahlung von $5000 für jeden Monat seit dem 1. Januar verklagt, weil die Gesellschaft versäumt hat, binnen der festgesetzten Frist ihre Brücke über den Fluß zu entfernen. Der Bundesanwalt klagt ferner auf Beseitigung der Brücke.

Soll bankerott sein.

Im Bundesbezirksgericht stellten heute drei Gläubiger der George C. Bruns Co., von der sie angeblich zusammen $15,000 zu fordern haben, den Antrag auf Bankerotterklärung der Firma, die im Hause 74 Ost Madison Str. eine Schuhhandlung betreibt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bungalow- und Zinshausbauten im fernen Süden der Stadt geplant.

Alfred Guthmann und Sidney A. Frankenstein haben an D. Rose Stebbins den Pachtvertrag auf das Grundstück, 118 bei 165 Fuß, 1313 bis 1323 Arthington Str., und das dort errichtete Achtzehnfamilien- und Lagerhaus zu nicht genanntem Preise verkauft und das mit $15,000 belastete Sechsfamilienhaus 1010 und 12 Byron Str. als Teilzahlung erhalten.

Fred J. Holzappel hat sein Backsteingebäude und Grundstück an der Nordwestecke der Robey und Byron Str., 50 bei 83 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $28,000 an Ernst L. Fantus, Anna Stolle an Hyman Bloom ihr Laden- und Wohngebäude und Grundstück, 24 bei 117 Fuß, an der West 12. Str., 25 Fuß westlich von der Spaulding Ave., mit $3000 belastet, zu $18,500 verkauft.

Joseph Mühlke hat an Charles Leindecker zu $28,000 ein Gelände von 1900 Frontfuß an der Paxton, Luella, Crandon Ave. und 79. Str., eine Meile östlich von der Stony Island Ave., verkauft; der neue Eigentümer plant den Bau einer Anzahl Bungalows; an der 79. Str. will er später Geschäftshäuser bauen.

Auf einem von ihm zu $20,000 von William Renskaw gekauften Grundstück, 150 bei 200 Fuß, an der Stony Island Ave., etwas südlich von der Midway, wird der Bauunternehmer Edward M. Bertha ein 42 Wohnungen von drei, vier und fünf Zimmern enthaltendes Zinshaus zum Kostenpreise von $175,000 bauen, an der Woodlawn Ave., etwas südlich vom 54. Place, auf einem Grundstück von 150 bei 164 Fuß der Bauunternehmer Christian A. Londelius ein solches von 36 Vier- und Fünfzimmerwohnungen zum Preise von $125,000, August Skoglund, John H. Saffer und Thomas C. Naylor zwei Zinshäuser von je dreißig Vier- und Fünfzimmerwohnungen auf einem Grundstück, 115 bei 172 Fuß, an der Lunt Ave., hundert Fuß östlich von Greenview, Rogers Park, zum Preise von je $106,000; für das Land haben sie $15,000 bezahlt.

Zu $75,000 hat August H. Salomon den noch 196 Jahre laufenden Pachtvertrag auf das John Borden gehörige Grundstück an der Nordwestecke der Belmont und Sheffield Ave., 125 bei 75 Fuß, und das dort von ihm errichtete zweistöckige Geschäftsgebäude an Helene Crohn verkauft und als Teilzahlung die auf $20,000 bewertete Liegenschaft an der Südostecke der Armitage Ave. und Mozart Str. erhalten.

Zu $4500 hat George L. Perlman an Benjamin W. Chon einen Zweidrittelanteil an dem 98 Jahre laufenden Pachtvertrag auf die Baustelle, 80 bei 168 Fuß, an der Südwestecke der Stony Island Ave. und 75. Str. verkauft; es soll dort ein dreistöckiges Laden- und Wohngebäude zum Preise von $50,000 gebaut werden.

Der Verkauf folgender Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: 4420 und 22 Malden Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $21,500 belastet, sechs Wohnungen, zu $24,000 von William Pickel an Alma Atzel, im Tausch für das Dreifamilienhaus 929 und 931 Lakeside Place, 247 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 58 bei 124 Fuß, Belastung nicht genannt und auf $13,500 bewertet. An der Kenwood Ave., 138 Fuß südlich von der 55. Str., 96 Wohnungen, zu $80,000 von Robert Bartlett u. A. an Edward E. Newman. Auf der Südseite des Independence Square, 55 Fuß östlich von der Hamlin Ave., Grund 50 bei 134 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $33,000 von John C. Krasa an Emma Kunik. Auf der Westseite des Michigan Blvd., 150 Fuß südlich von der 51. Str., Grund 50 bei 160 Fuß, mit $16,500 belastet, zu $21,500 von Alexander Landau an Jakab J. Eisenstein.

Die Chicago Title & Trust Co. hat an Callaghan & Co. auf das neue vierstöckige Gebäude und Grundstück, 100 bei 109 Fuß, an der Ohio Str., 758 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, $75,000 zu 5½ Prozent Zinsen auf sechs Jahre geliehen.

— Der praktische Vater. — Sie: Teilten Sie meinem Vater mit, daß Ihnen die großen Stahlwerke gehören? — Er: Ich verfehlte nicht, darauf hinzuweisen. — Sie: Und was sagte er dazu? — Er: O, er sagte: Werke sprechen lauter als Worte.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt zugesandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Straße, Ecke North Ave. mi1mison

Memorial Park Cemetery.

Die formelle Eröffnung des neuen schönen Park-Friedhofs findet am **Sonnabend und Sonntag, den 12. und 13. Juni,** statt. Die Einweihungsfeierlichkeiten einer der schönsten und größten Friedhofskapellen dieses Landes werden durch Herrn Pastor Rudolph A. John am genannten Sonnabend Nachmittag um 3:30 abgehalten.

Alle sind höflichst eingeladen, dieser Feier beizuwohnen und den Memorial Park Cemetery, von welchem man sich verspricht, daß derselbe in einigen Jahren einer der schönsten Friedhöfe dieses Landes sein wird, zu besichtigen.

Man nehme die Northwestern Eisenbahn oder Hochbahn bis Central Str., Evanston, auch kann man die Evanston Straßenbahn bis zur Endstation nehmen; von da aus gibt es freie Automobilfahrt bis zum Eingang des Parks. Auch kann man von der Endstation der Evanston Straßenbahn die Glenview Golf Car bis zum Eingang des Parks benutzen.

Das Komite der Central Cemetery Company von Illinois.

Viele tausende Familien werden jedes Jahr unvorbereitet überrascht. Ist es deshalb nicht besser, vorbereitet zu sein, ehe die Stunde der Trauer eintritt? Sollte man nicht bei Lebzeiten für sich und die Seinen ein Plätzchen gesichert haben für den Schlaf, aus dem es kein Erwachen gibt? Diejenigen, welche noch keine Familiengrabstätten in anderen Friedhöfen besitzen, können sich jetzt noch unter sehr günstigen Bedingungen solche reserviren. Ein Trust-Fond von über 100,000 Dollars ist bei einer hiesigen Trust Company hinterlegt zur dauernden Instandhaltung der Gräber und des Parks.

Falls Sie sich interessiren, schicken Sie, bitte, untenstehenden Koupon ein für Information.

Koupon

Central Cemetery Company of Illinois,
703-4 Marquette Building, Chicago, Ill.

Ohne weitere Verbindlichkeit ersuche ich Sie um Zusendung eines Ihrer Kataloge mit Preisangaben der Lots im Memorial Park.

Name ....

Adresse ....

lonmido

$1.50 COUPON

Diese silberne Kaiser-Uhr garantirt genau Zeit zu halten — Wert $5 — für die Leser der Abendpost mit diesem Koupon zu **$1.50** Keine Extra-Kosten per Post. Adresse: German Newspaper Souvenir Bureau, 110 S. Dearborn Straße, Chicago, Ill. Dept. 18

Kaiserin Augusta

trägt gerne ein Handgelenk-Uhr-Armband und hier ist Eure Gelegenheit, als ein Leser der „Abendpost" einen lang gehegten Wunsch ... Handgelenk-Uhr-Armband ... Wert $15. Durch Einsendung dieses Koupons ... Stück für $4.50

Koupon Adresse: Sparsame Hausfrau Department, German Newspaper Premium Bureau, 110 S. Dearborn Straße, Chicago, Ill., Dept. 18.

Strümpfe

Baumwollene Socken für Männer — in allen Farben, der reguläre Wert ist 10c, das Paar zu.............. 6½c

Seide Boot-Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Fußspitzen, nur in Tan und Weiß vorhanden — reguläre 35c Werte, zu.............. 15c

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Doppezte Star Stamps Freitag den ganzen Tag

Unterzeug

Extra feine Balbriggan Unterhemden und Hosen für Knaben—lange oder kurze Aermel, Unterhosen in Knie- oder Knöchel-Länge, Größen für 4- bis 16-jährige, regulärer 29c Wert, zu......... 23c

Fancy Yoke ärmellose Leibchen für Damen, wert 29c—speziell zu...... 19c

Waschbare Kleider

Waschbare Damen-Kleider, gemacht aus fancy weißer seidegestreifter Voile und punktirter Voile, weißer Lawn-Kragen, kurze Aermel, besetzt mit zackigen Manschetten, mit Gürtel aus Moire-Band, volles Flare Skirt, wert $7.48, zu.............. $5.48

Volle Flare Shepherd Check Skirts für Damen, gemacht aus gutem Material, speziell zu.............. $1.25

Coats für Kinder — Waschbare Check Coats, Größen für 2- bis 6-jährige, wert $1.50, zu.............. $1.29

Kleiderstoffe

42-zöll. seidene und wollene Poplin, 35 Schattirungen zur Auswahl, regulärer $1.25 Wert, Yard...... 89c

54-zöll. Sicilian in Schwarz, Navy, Braun und Grau, regulärer $1.48 Wert, speziell zu.............. 98c

42-zöll. Crepe de Chine, alle neuesten Farben und schwarz und weiß, regulär $1.75, zu.............. 1.19

Feine Putzwaaren

Blumen, Teich-Lilien, zu 15c, 19c und.............. 49c

Schwarze und weiße Chantilly Spitzen Shapes zu........ 1.69

Weiße Chip Stroh-Shapes, alle verschiedenen Facons, zu.... 69c

Räumung von garnirten Hüten, von 98c bis.......... 1.98

Spitzen, Stickerei

Swiß und Cambric bestickte Flouncing, hübsche Muster, 18 Zoll breit, speziell zu.............. 10c

Cambric bestickte Kanten, 7 Zoll breit, die Yard für nur.............. 7½c

Baumwoll. Torchon-Kanten mit dazu passenden Einsätzen, 1 bis 3 Zoll breit, die Yard zu.............. 3c

Haushaltartikel und Gardinen

Nottingham und Kabel Spitzengardinen - Ecken — 1¾ Yards lang, das Stück offerirt zum Preise von nur.............. 15c

Fenster - Screens, zum Verstellen, 24 Z. hoch, ausziehbar bis zu 33 Zoll, regulärer Wert 25c, zu... 18c

Eisschränke, weiß emaillirt, mit vierfachen Türen, die sanitärsten im Markt, regulärer Wert $12, speziell zu nur.............. 6.98

Gute Schuhe

Pat. Colt Stage Last Schuhe für Damen, welt, zum Knöpfen, einfache Fußspitze, hohe Absätze, Math Top, zu..... 2.98

Gun Metal Colonial Slippers f. Damen, schöne Schnalle, zu.............. 1.75

Vierriemige Patent Slippers für Damen, einfache Fußspitze, mittlere oder hohe Absätze, zu.............. 1.98

Farben

Fertig gemischte Paints in allen Farben, die Gallone.............. 79c

Reines gekochtes Leinsamenöl — die Gallone.............. 65c

Bargains im Annex

Franz. Poplin und Voile, alle neuen Muster, regul. 25c Wert, speziell, Yard....... 15c

Calico Prints, schwarz und weiß gemischt, regulärer 6c Wert, Yard.......... 3½c

Türkische Handtücher, Größe 32x18, speziell..5c

Droguen

$1.00 Roxolana Nieren- und Magen-Heilmittel zu.............. 59c

25c Hills Cascara Quinine Tablets zu.............. 13c

Große Ersparnisse an Eßwaaren

Washburn's Gold Medal Mehl—¼ Barrel zu.............. $1.98

Moellers Best Mehl, — Red Star — ¼ Barrel zu.............. $1.89

Santos Kaffee, alte Ernte, wohlschmeckend, die 25c Sorte, 2 Pfund für.............. 45c

Dundee Evaporated Milch, die Büchse.............. 7c

Sniders Catsup, große Sorte 14½c; kleine........ 9½c

Ginger Snaps — frisch gebacken, das Pfund zu.............. 5½c

Aprikosen — fancy getrocknete—das Pfund zu.............. 12½c

Jello oder Bromangelon, das delikate Dessert — drei Packete für.............. 23c

Argo Stärke — 3 Packete für.............. 11c

Lachs — hohe Büchse für.............. 9c

Fleischwaaren

Leaf Lard, das Pfund zu.............. 10½c

Prime Chuck Roast — das Pfund.............. 14½c

Frisches Hamburg. Steak, das Pfund.............. 12½c

Rippen - Suppenfleisch, das Pfund.............. 11¾c

Kalbfleisch für Stew, das Pfund.............. 13½c

Rumpf Corned Beef — das Pfund.............. 13¾c

Brisket Corned Beef — das Pfund.............. 11¾c

Swifts Brisket Speck, das Pfund.............. 16¾c

Weine und Liköre

$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart zu.............. 51c

Zwei Flaschen für.............98c

Sunny Brook, „bottled in Bond", volle Quartflasche zu.............. 79c

$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey — volle Quartflasche.............. 59c

Feiner Doppel - Getreidekümmel, eine Quartflasche zu.............. 56c

Tafelbier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu.............. 65c

Aussichten bessern sich.

Haus will Selbstverwaltungsvorlage für Chicago nochmals beraten.

Mehrheit angeblich gesichert.

Mayor Thompson erklärt, er habe genug Stimmen für Annahme der Vorlage.—Feuerversicherungsvorlage des Versicherungssuperintendent abgetan.

Springfield, Jll., 9. Juni.—Mit 60 gegen 55 Stimmen beschloß das Unterhaus heute die gestrige Abstimmung der Selbstverwaltungsvorlage für Chicago in Wiedererwägung zu ziehen. Die Maßregel hatte gestern, wie an anderer Stelle berichtet, nicht genügend Stimmen erhalten. Weitere Beratung der Maßregel wurde heute Mittag durch die Mittagpause verhindert.

Mayor Thompson und ungefähr vierzig Aldermen warteten auf den Gallerien den ganzen Vormittag auf die Beratung der Maßregel. Sie behaupteten, sie hätten genügend Stimmen, um ihre Annahme durchzusetzen, und daß die Annahme sicher sei.

Versicherungsvorlage abgetan.

Der Versuch der Anhänger Gouverneur Dunnes im Haus, die Feuerversicherungsvorlage des Versicherungssuperintendenten Potts im Haus zur Beratung zu bringen, schlug fehl. Ein Antrag, die ursprüngliche Maßregel dem Ausschuß für Versicherungswesen abzunehmen und auf den Kalender des Hauses zu setzen, ging mit 68 gegen 20 Stimmen verloren. Zu seiner Annahme waren 77 Stimmen nötig. Damit ist die Maßregel als abgetan zu betrachten. Der Abgeordnete Igoe erklärte zur Begründung seines Antrages, daß die Bevölkerung Chicagos doppelt so hohe Feuerversicherungsprämien bezahlen müsse als die New Yorks, und daß die Versicherungsgesellschaften die Raten nach ihrem Gutdünken festsetzten.

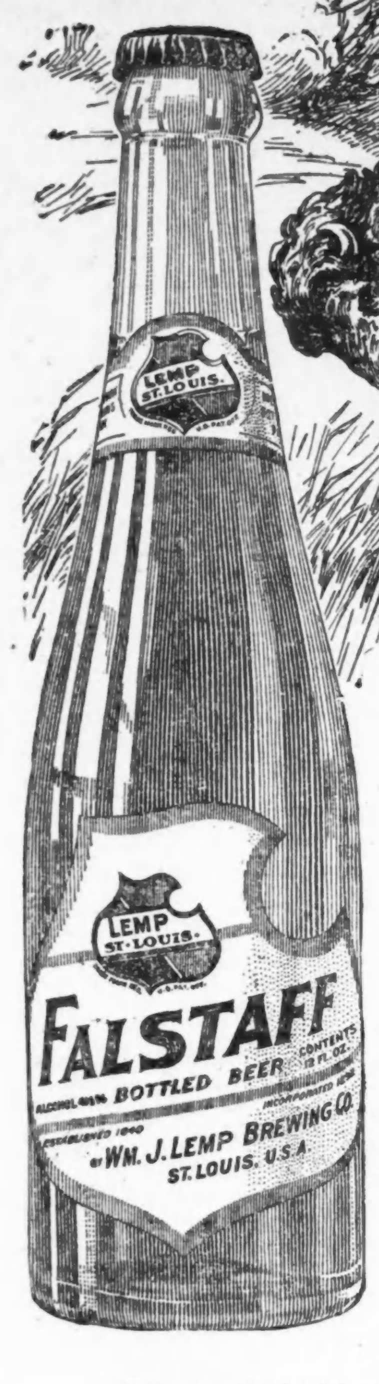
Senat genehmigt Verkehrsvorlage.

Der Senat gab heute seine Zustimmung zu der Vorlage, welche die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen vorsieht, indem er sie zur dritten Lesung vorrückte. Eine Zweidrittelmehrheit des Stadtrats und die Zustimmung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission ist zu der Verschmelzung nötig.

Privatbanken unterliegen.

Die Besitzer von Privatbanken im Staat unterlagen heute im Unterhaus in ihrem Kampf gegen die vom Abgeordneten Thon eingebrachte Vorlage, welche staatliche Kontrole und Regulirung der Privatbanken vorsieht. Trotzdem der Bankausschuß des Hauses empfohlen hatte, sie abzulehnen, setzte Thon durch, daß sie auf den Kalender des Hauses gesetzt wurde. Damit ist ihre Beratung im Hause gesichert. Als Thon beantragte, die Empfehlung des Bankausschusses unbeachtet zu lassen, antwortete der Abgeordnete Shephard, der Vorsitzende des Ausschusses und selbst Besitzer einer Privatbank, mit dem Gegenantrag, diese Forderung abzulehnen. Er erhielt aber nur 48 Stimmen für seinen Antrag, gegen den 52 Stimmen abgegeben wurden. Der Antrag Thons wurde darauf mit 59 geen 43 Stimmen angenommen. In einer Ansprache zur Begründung seines Antrags wies Thon auf Grund statistischer Zusammenstellungen nach, daß der Staat Illinois mehr Bankkrache zu verzeichnen hat als irgend ein anderer Staat der Union. Vom 1. Januar 1912 bis zum 1. April 1915 seien in Chicago allein 26 Privatbanken verkracht.

Die Vorlage des Abgeordneten Trandell, welche Entschädigung von Wirten, deren Wirtschaften durch Lokaloptionabstimmungen geschlossen werden, vorsieht, wurde vom liberalen Ausschuß zur Annahme empfohlen und auf den Kalender des Hauses gesetzt.



1840—1915

Vor fünfundsiebzig Jahren,

als die Büffel so weit östlich als der Mississippi noch hausten, wurde die Lemp Brauerei gegründet — die älteste in Amerika mit einer nationalen Kundschaft.

Es ist nicht überraschens, daß drei Generationen von Braubestrebungen belohnt wurden durch das hochfeinste Bräu —

„Das feinste Erzeugniß der Kunst des Brauers."

FALSTAFF

Lemp's 75jährige Brauerfahrung wird bewiesen durch das tadellose Aroma dieses unvergleichlichen Bieres.

Bier ist Nahrung. Brot und Bier sind aus denselben Materialien gemacht, Getreide, Hefe und Wasser. Brot ist fest, Bier ist flüssig — beide sind sehr nahrhaft. Aerzte verschreiben Bier, um Energie zu erzeugen, Gewebe zu erneuern und die Nerven zu stärken. Gutes Bier ist das Lebenselixir.

Chicago Zweigniederlassung: Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410—420 N. Western Ave., Chicago, Jll. Telephon: Seeley 636.

[Für die „Abendpost".]

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelstallungen. — X.

Die Baukosten. — Berechnung des Bedarfes an Holzmaterial. — Der Kostenanschlag für Bauholz. — Der Bedarf an Nägeln. — Zementbedarf.

Bevor man an den Bau eines Hühnerstalles herangeht, macht man sich am besten einen Kostenanschlag. Zu dem Zwecke ist zunächst der Bedarf an Bauholz genau zu ermitteln. Das Bauholz kommt gewöhnlich in bestimmten Standardlängen von 10, 12, 14 oder 16 Fuß. Man berechnet nun, wieviel von diesem Holz man für den Bau des Hühnerstalles anschaffen muß. Hierbei geht man davon aus, wieviel Quadratfuß Fläche mit 1000 Fuß Bretterlänge bedeckt werden können. Unter Benutzung einer Tabelle läßt sich das sehr leicht feststellen. Es kommt dabei natürlich auf die Breite der Bretter an. Um den Flächeninhalt eines Brettes von bestimmter Länge und Breite festzustellen, dividirt man die Breite des Brettes in Zoll durch 12 und multiplizirt darnach mit der Länge des Brettes in Fuß. Nachstehende Tabelle zeigt, wie groß der Flächeninhalt von Brettern ist, die von 6 bis zu 16 Fuß lang sind und eine Breite von 4 bis zu 16 Zoll haben:

Flächeninhalt von Brettern

Länge in Fuß:	Breite der Bretter in Zoll: 4 Zoll		6 Zoll		8 Zoll		10 Zoll		12 Zoll		16 Zoll	
	Flächeninhalt des Brettes:											
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll
6	2	0	3	0	4	0	5	0	6	0	8	0
8	2	8	4	0	5	4	6	8	8	0	10	0
10	3	4	5	0	6	8	8	5	10	0	13	4
12	4	0	6	0	8	0	10	0	12	0	16	0
14	4	8	7	0	9	4	11	8	14	0	18	8
16	5	4	8	0	10	8	13	4	16	0	21	4

Wenn also z. B. ein Brett 16 Fuß lang und 16 Zoll breit ist, so hat es einen Flächeninhalt von 21,4 Zoll; d. h., eine so große Fläche am Hühnerstall kann damit verkleidet werden. Hiernach kann man sich, nachdem man die Gesammtwandfläche eines zu erbauenden Hühnerstalles berechnet, leicht ausrechnen, wieviel Holz man zur Verkleidung gebraucht. Der Bedarf an Pfosten geht aus dem Plane ohne Weiteres hervor.

Der Kostenanschlag für Bauholz.

Bretter, die weniger als einen Zoll dick sind, werden gewöhnlich zu einem Einheitspreise pro Quadratfuß verkauft, je nach der Dicke des Holzes. Nachdem man einen Plan für das zu erbauende Hühnerhaus mit einem bestimmten Maßstab, gewöhnlich ¼ Zoll zum Fuß, angefertigt und von den Holzhandlungen die notwendigen Preise eingefordert hat, kann man nun ganz genau berechnen, wie hoch die Holzrechnung zu stehen kommt.

Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, daß ein gewisser Abfall an Holz nicht zu vermeiden ist. Bei gewöhnlichen Verkleidungsbrettern rechnet man ein Zehntel als Abfall, bei gefugten Brettern und allem übrigen Material meistens ein Viertel.

Der Bedarf an Nägeln.

An Nägeln werden bei Hühnerstallbauten durchweg gewöhnliche Drahtnägel verwendet, die sich leichter eintreiben lassen. Für die Zusammenfügung des Fachwerkes gebraucht man „10 Penny" oder „20 Penny"-Nägel; für die Verkleidung der Wände „8 Penny"- oder „10 Penny"-Nägel. Hierzu sei bemerkt, daß „4 Penny"-Nägel anderthalb Zoll, „6 Penny"-Nägel 2 Zoll, „8 Penny"-Nägel 2½ Zoll usw. lang sind. Um 1000 Schindeln aufzunageln, benötigt man etwa 8 Pfund „5 Penny"-Nägel. Um 1000 Quadratfuß Bretter aufzunageln, werden etwa 18 Pfund „6 Penny"-Nägel benötigt, oder 20 Pfund „8 Penny"-Nägel, oder 25 Pfund „10 Penny"-Nägel. Um 1000 Quadratfuß Boden zu legen, werden etwa 30 Pfund „8 Penny"-Nägel gebraucht.

Der Bedarf an Zement.

Soll ein Boden aus Konkretmasse hergestellt werden, so muß man für etwa je 13 Quadratfuß Bodenfläche einen Sack Zement rechnen; ferner muß man einen Sack extra für je 10 Fuß der Fundamentmauer rechnen. Hierbei ist die Voraussetzung, daß der Zementboden 3 Zoll dick wird, ferner aus einer 1:2½:5 - Mischung von Konkrete hergestellt wird und oben mit einer halbzölligen Schicht, die zu gleichen Teilen aus Sand und Zement besteht, verstrichen worden ist.

F. F. Matenaers.

Verwickelte Geschichten.

Lena Jacobsons und des alten John Schroeder Kampf um ihr Besitztum.

Lena Jacobson hatten am 15. Okt. 1903 Israel Herzog geheiratet und ihre vorher ersparten tausend Dollars ein Jahr später in einem Haus und Grundstück angelegt, das Herzog ihr durch verschiedene Uebertragungen, von denen sich aber keine befriedigend erwies, sicher zu stellen versuchte, 1913 ließ sie sich scheiden, das Haus stand aber noch auf Beider Namen, und Herzog ist spurlos verschwunden. Im Jahre 1907 war aber aus Rußland hier Bina Herzog eingetroffen und hatte sofort Israel als ihren lieben Gatten begrüßt, den sie 1893 in der alten Heimat geheiratet hatte und der neun Jahre später ausgewandert war. Ob Binchen auch Besitzanspruch geltend macht, ist nicht bekannt, Frau Jacobson-Herzog hat aber heute das Superiorgericht um Klarstellung ihres Besitztitels ersucht.

Vor vierzig Jahren kaufte John Schroeder, ein jetzt über achtzig Jahre alter Mann, Land an der Blue Island Ave. und baute das zwei Läden und sechs Wohnungen enthaltende Gebäude 2008 und 10 Blue Island Ave. Er war mehrere Male verwittwet. Am 15. Juni 1910 begab er sich mit Lars Schmidt, einem Leichenbestatter, zu dem Notar Wilhelm H. Schroeder, 2018 West 21. Straße, angeblich um sein Testament zu machen. Was er aber in Wirklichkeit unterschrieb, war, wie er in einer heute im Kreisgericht angestrengten Klage behauptet, eine Uebertragung jener Liegenschaft an seine Stieftochter Ottilie Besserer und deren Gatten. Diese sollen auf das Land im letzten Juli $1000 geliehen, ihn aber im Besitz in keiner Weise behelligt haben. Erst unlängst erfuhr der Greis die Wahrheit, und er versucht, jetzt wieder in den Besitz des Seinigen zu gelangen.

Hyman Feinberg strengte im Superiorgericht heute ein Einhaltsverfahren gegen Baukommissär Ericson an, weil dieser ihn durch die Polizei an der Anlage eines Schmelzofens auf seinem Anwesen, 2015—19 Loomis Str., verhindert hat trotz Bauerlaubnißscheines. Der Beamte verlangt, daß Feinberg die Zustimmung der Umwohner erlangt.

Beatrice Finkelstein wirft in ihrer Scheidungsklage dem Gatten, Josef, den sie vor drei Jahren geheiratet hatte, vor, daß er ihr einen Arm verrenkt und Gift gekauft habe, um „Alle und sich zu vergiften." Ray R. Brownfield, Besitzer einer Farm im Werte von $20,000, soll seine Gattin Minna, die er 1910 geheiratet hatte, furchtbar geschlagen haben, weil sie ihm ihren Notgroschen von $300 nicht geben wollte, auch zerrte er sie im Rausch angeblich aus dem Bett, weil sie sich weigerte, ihm die Stiefel auszuziehen, auch soll er sie mit einem Messer bedroht, aus dem Hause gesperrt und wegen verweigerter Unterzeichnung einer Hypothek mit Erschießen bedroht haben, wie sie in ihrer Klage auf Scheidung und Nährgeld behauptet. Die Ehe war kinderlos.

Konrad Feinendegen, ein 58 Jahre alter deutscher Fleischer, an der Archer und Albany Ave. wohnhaft, war vor fünf Jahren an der 43. Str. und Archer Ave., hinter einem Straßenbahnwagen über das Geleise gehend, von einem andern getötet worden. Heute begann vor Superiorrichter McKinley und Geschworenen die zweite Verhandlung der Schadenersatzklage der Familie gegen die Straßenbahngesellschaft; in der ersten, im März, hatten sich die Geschworenen nicht zu einigen vermocht.

— Schule des Lebens. — „Reiherhüte, Tigerfelle, Affenhautmäntel, Bärentatzen, — soviel Naturgeschichte wie bei der jetzigen Mode habe ich ja in der Schule nicht gelernt!"

Northwestern Bahn verurteilt.

Stadtrichter Trude erhält städtische Milchverordnung ihr gegenüber aufrecht.

Der städtische Polizeianwalt Harry B. Miller erzielte heute im Gerichtshof Stadtrichter Trudes ein obsiegendes Urteil gegen die Chicago und Northwestern Bahn wegen Uebertretung der städtischen Milchverordnung, die vorschreibt, daß Milch, die von öffentlichen Verkehrsgesellschaften in die Stadt eingeführt wird, keine höhere Temperatur als 55 Grad aufweisen soll. Die Bahngesellschaft, die behauptete, daß die Verordnung auf Eisenbahnen Anwendung nicht finde, wurde zu einer Geldstrafe von $100 verurteilt. Berufung wird direkt beim Staatsobergericht eingelegt werden.

Der Todeskandidat Frank!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Atlanta, Ga., 9. Juni. Mit 2 gegen 1 Stimme entschied sich die Begnadigungskommission dagegen, dem Gouvernor eine Umwandlung des Todesurteils über den früheren Fabriksuperintendenten Leo M. Frank zu empfehlen. (Welcher der Ermordung der jungen Fabrikarbeiterin Mary Phagan schuldig gesprochen wurde.)

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Dreister Raubanfall.

Schon wieder eine Frau in ihrer Wohnung von Spitzbuben überfallen.

Frau Jakob Bruckler war heute am frühen Morgen in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 2055 W. 20. Str., mit der Zubereitung des Frühstückes für ihren noch schlafenden Mann beschäftigt, als zwei junge, sehr gut gekleidete Burschen im Alter von 20 bis 22 Jahren an die Küchentür klopften. Frau Bruckler beging die Unvorsichtigkeit, die Tür zu öffnen, und im nächsten Augenblicke hatten sich die beiden Burschen in die Küche gedrängt.

Sie bedrohten die geängstigte Frau mit Messern und zwangen sie, ihnen zu verraten, wo sie ihre Baarschaft aufzubewahren pflegte. Nachdem sich die dreisten Räuber eine Brieftasche mit $37 angeeignet hatten, suchten sie das Weite.

Frau Bruckler weckte nun schleunigst ihren Mann, der die Verfolgung der Spitzbuben aufzunehmen versuchte, sie jedoch nicht mehr erreichen konnte. Das Ehepaar erstattete dann der Hinman Str.-Bezirkswache Meldung.

Moorhouse beruft Konferenz.

Oberbaukommissär Moorhouse wird in den nächsten Tagen eine Konferenz einberufen, in der Schritte zur Beseitigung der als Bubbly Creek bekannten offenen Kloake auf der Südwestseite besprochen werden sollen. Zu der Konferenz werden die Vertreter der Stadt, der Abwasserbehörde und der anwohnenden Grundbesitzer geladen werden. Letztere haben sich bereit erklärt, zu den Kosten einer überdeckten Kloake beizusteuern, da die Beseitigung der jetzigen Zustände eine Wertsteigerung ihrer Grundstücke mit sich bringen wird. Die Stadt ist natürlich bereit, ihren Anteil an den Kosten zu tragen, da die Beseitigung der offenen Kloake im Interesse der öffentlichen Gesundheit geboten ist. Was die Abwasserbehörde anlangt, so hofft der Oberbaukommissär, sie zur Tragung eines Teils der Kosten veranlassen zu können.

Seltsame Waffennamen.

Von der Ueberfülle solcher Waffennamen können wir hier nur einige herausgreifen, wobei wir von scherzhaften Bezeichnungen, wie „Faule Grete", „Faule Motte", „Fliegender Drach" u. a. ganz absehen wollen. Erinnert sei nur an die Erstlingswaffe der Infanterie, die Pike, nach der wir noch heute immer „von der Pike auf" dienen müssen. Von den „Stangenwaffen" nennen wir neben dem bekannten „Morgenstern" den „Kriegsflegel", auch „Kriegsbengel" genannt. Die erste Waffe der Reiterei war der „Fausthammer". Die älteste einhändige Handfeuerwaffe, unserer heutigen Pistole entsprechend, hieß „Faustrohr" oder „Fäustling". Die erste zweihändige Handfeuerwaffe, unserem heutigen Infanteriegewehr entsprechend, „Arkebuse". Nach dieser wurde ein Wundwasser Arkebusade genannt, das noch in der ersten deutschen Pharmakopöe zu finden war. Fast ganz vergessen ist der „Linkehanddolch", eine Zweikampfwaffe des 15. und 16. Jahrhunderts. Mit der linken Hand geführt, diente es zur Abwehr des gegnerischen Stoßes. Als seltenste Bezeichnung einer Stoßwaffe, die doch fest sein muß, dünkt uns der Name „Ochsenzunge". Diese gehört zu den sogenannten „Hauswehren", das sind kurze, breite, im täglichen Leben seit Mitte des 14. Jahrhunderts getragene Schwerter. Die Heimat dieser Art von „Ochsenzungen" ist Italien, wo sie als Prunkwaffen getragen wurden.

Fürsprecher Deutschlands.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

zone, worüber alle Nationen in Kenntniß gesetzt worden waren, und was auch von den Vereinigten Staaten anerkannt werden mußte.

Deshalb müssen amerikanische Bürger auf Schiffen reisen, die ihre eigene Flagge führen, tun sie das nicht, dann setzen sie sich den Gefahren der Kriegszone aus und müssen die durch den modernen Tauchbootkrieg entstehenden Folgen tragen. Amerikanische Schiffe besitzen das „Seerecht" und dürfen nicht von den kriegführenden Nationen zerstört werden, Leben und Eigentum ist durch internationales Gesetz geschützt. Hat ein amerikanisches Schiff Konterbande geladen, kann es festgehalten und diese beschlagnahmt werden. Führt es aber keine Konterbande, dann darf es von Kriegführenden nur durchsucht werden. Ich glaube nicht, daß Deutschland seinen Tauchbootkrieg aufgeben wird, ausgenommen Großbritanien verpflichtet sich, dem Handel von Neutralen mit Deutschland in Nichtkontrabande nichts in den Weg zu legen. Falls Großbritanien das nicht tut, dann wird eben die „größte Kanone" die entscheidende Stimme haben. Der Präsident wird zweifellos von Deutschland alle Zugeständnisse erhalten, soweit die Rechte der Vereinigten Staaten in Betracht kommen, aber schwerlich das Aufgeben des Tauchbootkrieges, es sei denn, unsere Regierung könnte von Großbritanien eine veränderte Stellung bezüglich des Handels der Neutralen mit seinen Feinden erzwingen. K.

Küstendampfer gesunken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

London, 9. Juni. Durch einen Zusammenstoß mit der „City of Vienna" von der Ellerman Linie wurde gestern der Küstendampfer „Gertrude", ein Schiff von 353 Tonnen Gehalt, an der irischen Küste gesunken. Die aus 9 Mann bestehende Besatzung der „Gertrude" kam dabei ums Leben.

Die französische Offensive.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

sten zu ermöglichen ist, verschieden. Die Freunde Wilsons glauben deshalb, daß die Bevölkerung seinen Vorschlägen denen Bryans den Vorzug geben wird. In politischer Beziehung machen sich deshalb der Präsident und seine Anhänger keine Sorgen. Wilson ist darüber etwas beunruhigt, wie der Austritt Bryans aus dem Kabinet von Deutschland aufgefaßt werden wird, und hierzulande seine Worte „Verhütung des Krieges".

Eine Gegenbewegung, um diese Einflüsse zunichte zu machen, ist bereits im Gange, und bezüglich des ersteren Falles wird sich der Präsident die guten Dienste des deutschen Botschafters Bernstorff sichern, der schon vermittelst des Staatsdepartments mit dem Auswärtigen Amt in Berlin in direkte private Verbindung getreten ist, und auch jetzt wieder die deutsche Regierung über Bryans Austritt aufklären kann. Ueber die Note selbst, ob durch sie die in den Vereinigten Staaten herrschende Spannung gelöst werden wird, darf der Präsident vorläufig noch nichts verlauten lassen. Die Bevölkerung wird deshalb ruhig warten müssen, bis die Note veröffentlicht werden wird, und dann erst ihre Schlüsse bezüglich Bryans alarmirender Andeutungen ziehen können.

K.

Bryans Erklärung an das Volk.

Washington, D. K., 9. Juni. Gerade als die neue Note der amerikanischen Regierung an Deutschland ihren Weg über die Telegraphendrähte angetreten hatte, veröffentlichte Herr Bryan, der bisherige Staatssekretär, von seinem Heim aus eine Erklärung folgenden Inhalts:

„Ich bin zurückgetreten, damit ich als Privatbürger die Mittel anwenden mag, welche der Präsident anzuordnen nicht die Freiheit fühlt. Ich ehre ihn dafür, daß er das tut, was er für das Rechte hält, und ich bin sicher, daß er, ebenso wie ich, eine friedliche Lösung des Problems zu finden wünscht, welches durch die Tätigkeit der Tauchboote geschaffen worden ist.

Zwei der Punkte, über welche wir eine verschiedene Meinung hegen — jeder in seiner Ueberzeugung gewissenhaft — sind:

1) bezüglich des Vorschlages einer Untersuchung durch eine internationale Kommission;

2) bezüglich Warnung von Amerikanern vor dem Reisen auf kriegführenden Fahrzeugen, oder mit Munitionsladungen.

Ich glaube, daß unsere Nation freimütig gegenüber Deutschland erklären sollte, daß wir gewillt sind, auch in diesem Falle den Grundsatz anzuwenden, welchen wir durch Vertrag in allen Streitfragen zwischen den Ver. Staaten und 30 Ländern anzuwenden verpflichtet sind, mit denen wir Verträge für die Untersuchung von Streitigkeiten aller Art geschlossen haben.

Diese Verträge, unter der jetzigen Administration verhandelt, machen einen Krieg zwischen unserm Lande und den 30 Regierungen, welche nahezu drei Viertel der ganzen Bevölkerung der Erde vertreten, sogut wie unmöglich.

Unter den Nationen, mit denen wir solche Verträge haben, sind Großbritannien, Frankreich und Rußland.

Deutschland war eine der Nationen, welche das Prinzip dieser Verträge annahm — die zwölfte dieser Nationen, wie ich glaube. Ein tatsächlicher Vertrag mit Deutschland wurde noch nicht abgeschlossen; doch kann ich nicht einsehen, dies einer Verständigung im Wege stehen sollte, da beide Nationen das Prinzip bereits angenommen haben. Ich weiß nicht, ob Deutschland ein solches Anerbieten annehmen würde; aber unser Land sollte das Anerbieten stellen, meinem Urteil nach.

Kleine Kriegsnachrichten

Tokio, Japan, 9. Juni. Das Abgeordnetenhaus hat sich heute vertagt. Kurz vor Schluß der Verhandlungen wurde noch ein Antrag der gegnerischen Minderheit, den Präsidenten Saburo Simada in Anklagezustand zu versetzen, verworfen. Er wurde beschuldigt, seine Entscheidungen in parteiischer Weise zugunsten der Regierung abgegeben, und die unerlaubtesten Störungen in der Geschichte des Parlaments gestattet zu haben.

Das Oberhaus stimmte jedoch dem Beschluß des Abgeordnetenhauses bei.

London, 9. Juni. Von der russischen Botschaft wurde heute der Tod des Grafen Peter Beneckendorff, des jüngsten Sohnes des russischen Botschafters in London, Grafen Alexander Beneckendorff, bekannt gegeben. Der Gefallene war Oberst im russischen Gardehusarenregiment und erhielt im Gefecht bei Kowno einen Schuß durch den Hals. Im ersten Monat des Krieges war er bereits durch einen Schuß in die Schulter verwundet worden.

Berlin, 19. Juni. (Ueber London!) Die Rede, welche (wie gestern gemeldet.) König Ludwig von Baiern vor dem Kanalverband in München hielt, und worin er eine Ausdehnung deutschen Gebietes voraussagte, um das Reich gegen künftige Angriffe sicherzustellen, veranlaßt den sozialdemokratischen „Vorwärts" zu folgender Bemerkung:

„Da eine Erörterung der Ziele des Krieges in der Presse noch immer verboten ist, so müssen wir uns mit der Bemerkung begnügen, daß die Rede den Kriegszielen der deutschen Sozialdemokratie direkt entgegengesetzt ist."

Im Uebrigen bedeuten, nach der Ansicht in vielen Kreisen, die Worte des Königs Ludwig, daß Deutschland gedenkt, mindestens den nördlichen Teil Belgiens, einschließlich Antwerpens, zu behalten.

Die Rede des Königs bildete die erste öffentliche Meinungsäußerung eines deutschen Herrschers über diesen Gegenstand.

König Konstantins Gesundheitszustand besser.

Paris, 9. Juni. Die Havas Neuigkeitsagentur hat eine Depesche aus Athen erhalten, in der es heißt, der Gesundheitszustand des griechischen Königs habe sich seit gestern bedeutend gebessert. Man hofft, daß nach zwei oder drei Tagen alle Gefahr vorüber sein wird.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Am Scheidewege.

Staatssekretär Bryan ließ gestern dem Präsidenten Wilson sein Entlassungsgesuch zugehen und dasselbe wurde angenommen. Herr Bryan schied aus dem Staatssekretär-Amte, das er seit dem 4. März 1913 inne gehabt hatte, aus.

Vor ein paar Monaten, ja noch vor einigen Wochen wäre der Rücktritt Bryans von allen Deutschamerikanern und prodeutschen Elementen freudig begrüßt und auch vom weitaus größten Teile der übrigen Bevölkerung, — soweit sie nicht ausgesprochen probritisch ist — mit Befriedigung aufgenommen worden. Denn die ausgesprochene probritische und deutschfeindliche Haltung der Regierung wurde damals vorzugsweise Herrn Bryan zur Last gelegt, da sie ja am deutlichsten zum Ausdruck kam in den verschiedenen „Noten“ unserer Regierung an England und Deutschland, und diese die Unterschrift des Staatssekretärs trugen. Auch hatten seine Tätigkeit als Chatauqua-Redner, und die Begründung, die er ihr gab, seine Agitation für Prohibition und Anderes ihm große Bevölkerungskreise völlig entfremdet. Im Uebrigen würde Herrn Bryans Rücktritt vor einigen Monaten, oder so, nur verhältnißmäßig wenig Aufsehen und Aufregung verursacht haben, und nur vorzugsweise von innerpolitischer Bedeutung gewesen sein.

Heute müssen alle Deutschamerikaner und alle anderen Amerikaner, die nicht britisch fühlen, sondern Recht und Gerechtigkeit hochhalten und die besten und höchsten amerikanischen Interessen gewahrt wissen wollen, den Rücktritt Herrn Bryans auf's Tiefste beklagen. Denn heute erscheint William Jennings Bryan, im Lichte seines Rücktrittschreibens und der Veranlassung dazu, als der Vorkämpfer für Recht und Gerechtigkeit, der entschlossene Verteidiger der Unabhängigkeit, der Ehre und des Friedens des Landes, und als der Wortführer der ehrlichen und intelligenten großen Mehrheit der Bevölkerung.

Herr Bryan erklärt in seinem Rücktrittschreiben, er könne an der Entsendung der neuesten von Präsident Wilson ausgearbeiteten und einer Mehrheit des Kabinetts gebilligten Note an die deutsche Regierung nicht teilnehmen, ohne seine Pflicht gegenüber seinem Lande (so wie er sie versteht) zu verletzen, und wenn er unter den Umständen und angesichts der möglichen Folgen (der Entsendung jener Note) noch länger Mitglied des Kabinetts verbleiben wollte, so würde das dem Präsidenten gegenüber so ungerecht sein, wie gegenüber der Sache, die ihm am allermeisten am Herzen liege — die Verhütung eines Krieges!

Dazu noch wörtlich: „In gleicher Weise darauf bedacht, eine friedliche Lösung der aus der Benutzung von Tauchbooten gegen Handelsschiffe entstandenen Fragen zu finden, sehen wir uns unversöhnlich verschiedener Ansicht über die anzuwendenden „Methoden““. Dem letzteren Gedanken gibt auch der Präsident Ausdruck in seinem Antwortschreiben. Er sagt: „Unsere Ziele sind dieselben, und wir sollten sie zusammen verfolgen,“, und die Frage scheint nur, wessen „Methoden“ geben am meisten Aussicht auf Erfolg?

Der Wortlaut der neuesten Note an Deutschland ist noch nicht bekannt, und wir können des Präsidenten Gedanken und Pläne nicht erraten. Es ist immer noch ein Zweifel möglich, aber der kann nur sehr gering und schwach sein. Aus Herrn Bryans Schreiben scheint klar und deutlich hervorzugehen, daß der Präsident in der neuesten Note auf seiner früheren Forderung, daß Deutschland seinen Unterseekrieg gegen alle Handelsschiffe, feindliche so gut wie neutrale, einstelle, bestehen will, weil solcher Krieg gegen die Bestimmungen des internationalen Seekriegsrechts, wie es bis zum Ausbruch des Krieges war, verstoße. Und aus anderen, allem Anschein nach zuverlässigen Mitteilungen geht hervor, daß Herr Bryan schon die Note vom 14. Mai nur widerwillig und nur unter der Annahme, daß die Tauchbootfrage schließlich einem Schiedsgericht zur Lösung übergeben werden würde, unterschrieb; ferner daß er bereit war, sich dem neuen Verlangen an Deutschland, daß es dem internationalen Seekriegsrecht nachlebe, anzuschließen, wenn zu gleicher Zeit eine ähnliche Forderung an England gestellt würde. Aus der weiteren Entwickelung, der Tatsache, daß Bryan aus dem Kabinett ausschied, erhellt, daß diese durchaus und nicht mehr als gerechten Forderungen Bryans abgelehnt wurden und Präsident Wilson einseitig nur von Deutschland die Hochhaltung des internationalen Seerechts, wie es bis zum Ausbruch des Krieges und zur brutalen Vergewaltigung durch England war, fordern will.

Präsident Wilson mag dem Lande den Frieden erhalten wollen, wie Herr Bryan; seine Absichten und Ziele mögen gut sein — seine „Methoden“ sind es nicht. Sie versprechen nichts Gutes. Können zu nichts Gutem führen. Sie sind ungerecht und scheinen von der Annahme auszugehen, daß das vielumfeindete deutsche Reich, der Not gehorchend, auf das Recht verzichten und sich dem Unrecht beugen wird. Diese Annahme mag sich als falsch erweisen und zu dem Kriege führen, den der Präsident, wie er sagt, zu vermeiden wünscht. Wenn nicht, so kann dem Lande auch dann nichts Gutes daraus erwachsen. Die Welt und das eigene Volk müssen und werden die Ungerechtigkeit erkennen, und Amerika wird nicht mehr als der Champion von Recht und Gerechtigkeit — von „fair play“ — dastehen, sondern als ein Vergewaltiger, der einem, gegen schwere Uebermacht um sein Leben kämpfenden alten Freund hinterrücks ein Messer zwischen die Rippen zu stoßen versucht.

Dahin darf es nicht kommen. Der Präsident ist auf falschem Wege. Und er hat das amerikanische Volk nicht hinter sich. Das amerikanische Volk will nicht, daß Amerika als ungerecht und feige erscheine. Es will seine Ehre und seinen Stolz gewahrt wissen. Es wird sich auf Seiten Bryans stellen, wenn der Präsident einen Weg begeht, der möglicherweise zum Kriege und jedenfalls zu Unehre führt.

Bulgariens Haltung.

In Bulgarien hat man die Kunde von der riesigen Niederlage der Russen in Galizien mit unverhohlener Freude begrüßt. Dies diene allen denen zur Kenntniß, die noch auf Grund alberner Nachrichten aus London oder Paris an die Möglichkeit glauben, daß Bulgarien gemeinsam mit seinem Nachbarn Rumänien gegen die Oesterreicher und Ungarn vom Leder ziehen werde. Der Jubel über den deutsch-österreichischen Sieg war um so größer, weil an der Spitze der vernichteten russischen Armee jener berüchtigte frühere bulgarische General Dimitriew stand, der zu Beginn des Krieges von dem Posten eines bulgarischen Gesandten zu Petersburg zurücktrat und russische Dienste annahm. Der Schurke wird im Lande König Ferdinands Verräter genannt, und seine Rückkehr nach Sofia ist völlig ausgeschlossen. Die Sympathien Bulgariens gehören — das kann Aengstlichen gegenüber nicht oft genug betont werden — den beiden zentralen Kaisermächten, vor allem Deutschland, dessen Organisationsfähigkeit, einmütiger Wille, Sachlichkeit und Heldenmut bei dem kriegerisch veranlagten Volke allgemeine Bewunderung ausgelöst haben. Die bulgarische Regierung ist selbstverständlich weit davon entfernt, sentimentale Politik zu treiben; aber sie weiß sehr wohl, daß der Sieg Deutschlands und Oesterreich-Ungarns im Interesse des bulgarischen Volkes liegt, und selbst an amtlicher Stelle macht man kein Hehl daraus. Die früheren regen Beziehungen zu Rußland sind je länger, je mehr erkaltet. Man hat nicht seit Jahren mit dem russischen Einflusse im Lande aufgeräumt, um ihn bei dieser Gelegenheit von Neuem aufkommen zu lassen.

Die bulgarische Regierung hält den Zentralmächten gegenüber die Politik einer wohlwollenden Neutralität strikt aufrecht und würde sich nur dann bewogen sehen, sie zu ändern, falls unerwarteter Weise Rumänien in den Kampf gerissen werden sollte. Angesichts einer so veränderten Sachlage bestände die Möglichkeit, daß Bulgarien sich auf Seiten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands stellte und in Rumänien einfiele, um die Dobrudscha, die von jedem bulgarischen Patrioten heiß ersehnte, zu erobern. Davon, daß das bulgarische Volk in diesem Kriege gegen die Doppelmonarchie die Waffen ergreifen sollte, kann gar keine Rede sein. Die Regierung weiß, daß sie bei ihrer jetzigen Politik die überwiegende Mehrheit des Volkes hinter sich hat. Die bulgarische Sobranje zählt 245 Mitglieder, von denen 116 Abgeordnete der Opposition angehören. Zu dieser gehören aber auch die Sozialdemokraten, die zwar an sich im Parlament keine große Bedeutung haben, im gegenwärtigen Augenblicke aber als grundsätzliche Anhänger der Neutralität und erklärte Feinde des Zarentums die gesicherte Mehrheit ansehnlich verstärken.

Niemand in Bulgarien glaubt, daß Rumänien jetzt noch in den Krieg eintreten werde, nachdem die Russen unmittelbar vor ihren Augen die fürchterlichsten Keile bekommen haben. Jedenfalls würde Rumänien einen solchen Schritt nicht wagen, ohne vorher die Dobrudscha an Bulgarien abgetreten zu haben. Und dadurch würde sich die Bukarester Regierung im eigenen Lande höchst unbeliebt machen. Aeußerlich betrachtet ist das Verhältniß Bulgariens zu Rumänien nicht gerade schlecht zu nennen. Daß es innerlich herzlich sein könnte, erscheint ausgeschlossen. Denn Rumänien hat Bulgarien gegenüber in den letzten Balkankriegen eine ähnliche traurige Rolle gespielt wie Italien im gegenwärtigen Kriege Oesterreich gegenüber. Die Beziehungen Bulgariens zu Griechenland sind nicht viel anders und können es solange nicht sein, als sich die mazedonischen Bulgaren von Griechenland unterdrückt fühlen.

Vom Vierverbande hat Bulgarien nichts zu erhoffen. Siegt er, bekommt Bulgarien nichts. Wohl aber erwartet in einem solchen Fall Serbien eine starke Vergrößerung seines Gebiets, zum Mindesten um Bosnien und die Herzegowina. Dann würde ein kleines Bulgarien mit ungefähr vier oder fünf Millionen Einwohnern einem größeren Serbien mit einer Seelenzahl von etwa zwölf Millionen gegenüberstehen und der verderbliche russische Einfluß, der sich zur Zeit im Lande Peters groß macht, ins Unermeßliche wachsen. Siegen aber die Zentralmächte, dann wird Serbien nicht größer, während Bulgarien die begründete Aussicht hätte, den jetzt serbischen Anteil Mazedoniens zu erwerben. Schon der reine Eigennutz verlangt also von Bulgarien die Beibehaltung seiner Neutralität und die zielbewußten Realpolitiker, welche heute das Geschick des Landes lenken, sind von der Richtigkeit ihrer Haltung so völlig durchdrungen, daß an eine Aenderung ihres Standpunktes nicht zu denken ist.

Zur Kriegslage.

Linsingen hat seine Aufgabe großartig gelöst. — Wie seine Armee an den Dnjester gekommen ist. — Glück oder Voraussicht? — Lemberg muß umschlossen und nicht erstürmt werden. — Die Schlacht am Isonzo. — Eine wichtige Entscheidung.

Was erwartet wurde, ist tatsächlich eingetroffen: Die Armee General Linsingens hat nach ihrem gestrigen Uebergang über den Dnjester von Süden her die russischen Linien, die sich vom Seengebiet von Grodek in Ostgalizien in die Bukowina erstrecken, durchbrochen, die Bahnlinie Lemberg-Stanislaus bei Bukaczowcze zerstört. Die Russen im Süden der Durchbruchsstelle sind nun von ihrer Operationsbasis Lemberg abgeschnitten, jene im Norden einem Flankenangriff Linsingens ausgesetzt. Die Entwicklung des Vormarsches General Linsingens im Stryjtal, der mit unabsehbaren Folgen für die Russen verbunden ist, war eigentümlich genug. Zur Zeit, als die Russen die meisten Karpathenpässe besetzt hielten und der russische Generalstab prahlte, sich nur mehr nach dem „besten Wege“ nach Ungarn umzusehen, hatten die Deutschen und Oesterreicher ihre Kräfte in vier Armeen geteilt. Zwei hielten die Russen von Süden her von einem Einfall in die oberungarische Tiefebene ab, hätten jedoch mit der Zeit der großen russischen Uebermacht nachgeben müssen, wäre nicht von anderswo Hilfe gekommen. Der dritten Armee unter General Mackensen, die sich von Krakau vom Westen gegen die rechte russische Flanke zu näherte, war es vorbehalten, anfangs Mai am Dunajec den Sieg zu erfechten, der den Grund zum derzeitigen völligen Niederbruch des linken russischen Flügels gelegt hat und mehr und mehr den Anschein annimmt, als ob er den Feldzug endgiltig zu Ungunsten der Russen entscheiden werde. Die vierte Armee, unter General Linsingen endlich sollte im Stryjtal vordringen, dann nach Nordwesten schwenken, um in den Rücken der russischen Stellungen in den Karpathen zu fallen.

Plötzlich veränderte sich jedoch die Lage. Infolge des Sieges der Armee Mackensen sind die Russen nach einer wilden Flucht durch Westgalizien, einer Reihe von Niederlagen und dem Verlust von Przemysl in ihren derzeitigen Stellungen angekommen, die sich vom Mittellauf des San gegen das Seengebiet westlich von Lemberg zum Dnjester und entlang diesem großen Fluß bis in die Bukowina ziehen. Linsingen sah sich im Laufe einiger Tage vor eine wesentlich andere Aufgabe gestellt, die auf Lemberg zurückfallenden Russen, die vor dem fortdauernden Vormarsch der Armee Mackensen zurückweichen, in der Flanke anzufallen, und gleichzeitig den Zusammenhang der russischen Stellungen im Norden mit jenen am Dnjester zu unterbrechen. Ob nun die deutsch-österreichische Kriegsleitung die Entwicklung der Ereignisse vorausgesehen hat, als sie sich zu einer Zeit, da die Russen noch in den Karpathen standen, für einen Vormarsch entlang dem Stryjtal entschied, oder ob die „teutonische“ Phalanx in der Gegend, wo man sich sie jetzt am meisten wünscht, nur einer glücklichen, aber unvorhergesehenen Wendung der Lage zu verdanken ist, jedenfalls hat General Linsingen seine neue Aufgabe glänzend gelöst. Mit dem Uebergang des Dnjester in der Gegend von Zurawno ist das Flußtal auch weiter südlich für die Russen unhaltbar geworden, aber schlimmer als das, ihre Verbindungslinien mit der Hauptmacht im Norden sind durchbrochen und es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als einen eiligen Rückzug gegen Osten und Nordosten zu versuchen. Ein solcher wird jedoch auch, im Falle er gelingen sollte, sich als äußerst kostspielig erweisen.

Mackensen ist inzwischen auch nicht müßig gewesen. Von Przemysl gegen Nordosten vorrückend, hat er die Wisznia überschritten und steht derzeit in der Gegend von Lubaczow, etwa vierzig Meilen von Lemberg. Lemberg selbst kann nicht mittels Artilleriefeuer und nachfolgendem Sturm genommen werden wie Przemysl, denn Lemberg ist eine unbefestigte Stadt. Wenn auch die Russen seit ihrem Einzug temporäre Befestigungen errichtet haben, so wünschen die Oesterreicher doch nicht, die Provinzhauptstadt, die besonders den Polen Galiziens teuer sein muß, einer solchen Beschießung auszusetzen. Daher wird Lemberg auf andere Weise genommen werden. Eine Umschließung der Stadt von Westen, Nordwesten und Süden wird die Russen zwingen, die Stadt zu räumen, ohne daß dieselbe weiteren Schaden leiden wird.

In Kurland sind die Deutschen auf allen Linien zum Angriff übergegangen, ohne ernsthaften Widerstand zu finden. Die russische Gefahr ist ein für allemal vorüber; wie sehr, das beweisen auch die Verschiebungen großer Mengen österreichischer Artillerie vom russischen auf den italienischen Kriegsschauplatz.

An der Isonzolinie in der Provinz Goerz beginnt sich die erste Schlacht von Bedeutung zwischen den Oesterreichern und Italienern zu entwickeln. Das strategische Ziel der Italiener ist nicht Triest, sondern ganz Istrien, und auch alle Scharmützel in Südtirol sind nur Finten, das wahre Ziel der Italiener zu verschleiern. Die Oesterreicher haben sich entschieden, das Isonzotal als Schauplatz der ersten Entscheidung zu wählen und haben im Laufe der letzten Tage fünf Armeekorps in dieser Gegend ins Gefecht gebracht. Auch sollen bayrische Truppen in großer Zahl hier eingetroffen sein, um die Oesterreicher zu verstärken, obzwar die förmliche Kriegserklärung zwischen Deutschland und Italien nicht erfolgt ist. Der österreichisch-ungarische Generalstabschef General Conrad von Hoetzendorf hat am Isonzo selbst den Oberbefehl übernommen. Die Wahl des Führers ist jedenfalls eine glückliche gewesen, denn es ist bekannt, daß dieser General seit vielen Jahren den Zukunftskrieg mit Italien zu seinem Spezialstudium gemacht hat und die schwierigen Grenzverhältnisse in dieser Gegend ebenso genau kennt, wie Hindenburg das masurische Seengebiet. Ein Sieg über die Italiener am Isonzo würde die Offensivkraft der italienischen Armee zwar noch nicht lähmen, wäre aber von ungeheurem moralischen Werte für den weiteren Verlauf des Feldzuges. Jedenfalls verdient für die nächste Zeit, nach dem Kriegsschauplatz in Galizien, jener am Isonzo das meiste Interesse.

H. R. v. Liemert.

Seht die vielen Völker alle, die sich wider uns verschworen,
Die vor düpfelhafter Ehrfurcht völlig den Verstand verloren,
Unverzagt nur, meine Helden! Trefft sie mit dem Wetterschlage
Eures Zornes, Eurer Hiebe, daß die Menschheit fünft'ger Tage
Diesem Sturmlauf ohnegleichen, diesem Sieg der Minderzahl
Wider eine Welt von Neidern türm' ein bleibend Ehrenmal!

1760 Friedrich der Große.

Würdig seines Namens!

Leitartikel des „Chicago American“ vom 8. Juni 1915.

„Zahlreiche Amerikaner — im Allgemeinen sanfte und friedliebende Leute — scheinen entschlossen, einen Krieg herbeizuführen, wenn ihnen dies irgend möglich ist. Wir würden nicht daran denken, ihnen hierbei ein Hinderniß in den Weg zu legen — wenn sie sich bereit erklären würden, den Krieg auch selbst auszukämpfen, wenn sie es einmal so weit gebracht haben werden.

„Aber weshalb schreien sie nach einem Kriege und gegen wen?

„Wenn diese selben Herren ein halbes Dutzend verwegener Banditen antreffen würden, welche sich gegenseitig mit Messern bearbeiteten und mit Revolvern auf einander losknallten, würden sie dann sofort an diesem Kampfe teilnehmen, wenn dies nicht unumgänglich notwendig sein würde?

„Würden sie sich nicht von diesem Gemenge fern halten und es sich vorerst gründlich überlegen, bevor sie an dem Kampfe teilnehmen?

„Welch ein Ruhm könnte den Vereinigten Staaten aus einem solchen Kriege entstehen?

„Diejenigen, welche ganz besonders hitzig nach einem Kriege verlangen, scheinen es auf Deutschland abgesehen zu haben.

„Zur weiteren Beweisführung wollen wir annehmen, daß alles das, was gegen Deutschland gesagt wird, wahr wäre — trotzdem neun Zehntel davon unwahr ist.

„Aus welchen Gründen werden Kriege begonnen?

„Manchmal aus purer Rache. Manchmal wegen eines materiellen Gewinnes. Aber immer des Ruhmes wegen.

„Haben wir uns an Deutschland für irgend etwas zu rächen? Bildet sich irgend Jemand ein, daß die deutsche Regierung, welche jetzt schon alle Hände voll zu tun hat, tatsächlich auch noch gegen uns zu kämpfen wünscht?

„Welchen Gewinn könnte uns ein Krieg gegen Deutschland bringen? Siegt Deutschland, so wäre ein Gewinn für uns natürlich völlig ausgeschlossen. Verliert Deutschland jedoch nach dem verzweifelten Kampfe, den es jetzt ausficht, so wird nicht genug übrig bleiben, das für uns eines Krieges wert sein könnte.

„Und was nun den Ruhm anbelangt! Welch ein Ruhm könnte uns wohl aus einem Kriege gegen Deutschland, den so viele ersehnen und befürworten, erstehen?

„Deutschland liegt dreitausend Meilen weit jenseits des großen Wassers und es hat kein einz'ges Kriegsschiff mehr auf den Meeren, das unseren Küsten nahe kommen könnte.

„Es gehört wirklich kein Mut dazu, Deutschland jetzt zu insultiren und ihm dann den Krieg zu erklären.

„Die deutsche Nation, Deutschland und Oesterreich, kämpft jetzt gegen die vereinigten Angriffe der vier größten Mächte Europas — England, Rußland, Frankreich und Italien.

„Würde es da sehr ruhmvoll für die Vereinigten Staaten von Nordamerika sein, wenn wir uns beim Anblicke der vier Großmächte, welche Deutschland angegriffen haben, sagen würden: „Das ist jetzt eine gute Chance! Laßt uns an diesem Angriffe teilnehmen!

„Wenn dieses Land schon einmal in einen Krieg verwickelt werden soll, könnte da nicht vielleicht eine etwas glorreichere Gelegenheit gefunden werden, als jetzt ein Land anzugreifen, daß auch bei uns durch Millionen guter Mitbürger vertreten ist und das jetzt schon gegen eine ganz fürchterliche Uebermacht zu kämpfen hat.

„Wenn aber in diesem so viel besprochenen Kriege für uns keine Möglichkeit eines Gewinnes, kein wirklicher Grund für eine Wiedervergeltung und nicht der leiseste Schimmer eines Kriegsruhmes vorhanden ist, so sollten wir es uns wirklich ernstlich und reiflich überlegen, bevor wir diesen Krieg vom Zaune brechen.“

„American“ nennt sich das Blatt und was es da sagt ist amerikanisch — echt amerikanisch!

Bei Hindenburg.

Das „A. O. K. Ost“ (Armee-Ober-Kommando Osten) ist die Stätte, von wo aus Hindenburg den Krieg lenkt. Irgendwo ist es untergebracht, bald in einem schlichten Bürgerhaus, bald in einem stolzen Schloß, in Preußen oder irgendwo an der Grenze Polens. Hier ist das „Hirn der Schlacht“, von wo aus die Fäden gesponnen werden zu den Truppen, die viele Meilen entfernt davon im Kampfe liegen. Von hier aus lenkt Hindenburg mit seinem Generalstabschef Ludendorff und dem Generalstab die Bewegungen der gewaltigen Heereskörper so, daß sie dem Feind mit eiserner Umklammerung oder im todesmutigen Ansturm das Verderben bringen. Hindenburg ist die Seele des hier vereinigten Schlachtengeistes. Ruhig, ohne Erregung ist er selbst bei den größten Entscheidungen, und seine Kaltblütigkeit teilt sich allen seinen Mitarbeitern mit. Eine äußere geschäftige Arbeit ist verbunden mit tiefer seelischer Ruhe. Ungeheure Generalstabskarten liegen hier ausgebreitet, die das Schlachtfeld bis in die kleinsten Einzelheiten widerspiegeln. Jeder Weg, jeder Steg, jeder Baum und Strauch ist hier festgelegt. Jede Truppe — ob Freund oder Feind — ist da zu sehen, jede Bewegung der Heereskörper wird unverzüglich gemeldet und sofort gekennzeichnet. Auf Grund dieses Bildes werden dann von dem Oberbefehlshaber nach Beratung mit den Offizieren des Generalstabes die Maßnahmen angeordnet, jede Truppe erhält ihre Stellung, jeder Zug des Feindes wird durch einen Gegenzug beantwortet, bis unsere Stellung den Sieg verbürgt und das Zeichen zum Beginn der Schlacht gegeben werden kann.

Trotz der Wichtigkeit und Bedeutung des „A. O. K.“ herrscht hier die Einfachheit und Schlichtheit, die ein hervorstechender Charakterzug des Feldmarschalls ist. Im Kriege ist jeder Aufwand überflüssig. Nur das Notwendigste ist erforderlich. Die Ausstatung und Einrichtung der Wohnräume ist belanglos. An der Tür eines Zimmers steht mit Kreide geschrieben das Wort „Chef“, das bedeutet, daß hier der Lenker der Schlachten in Rußland für einige Zeit sein Quartier aufgeschlagen hat. Das Essen ist ganz einfach und „gut bürgerlich“. Um 1 Uhr wird gefrühstückt. Ordonnanzen reichen die einfachen Speisen. Meist gibt es Suppe und irgend ein Fleisch mit Gemüse, dazu ein deutscher Wein, Rot- oder Weißwein oder Schaumwein. In dem einen Zimmer sitzt Hindenburg mit seinem Generalstabschef Ludendorff und einigen älteren Offizieren, in einem zweiten frühstücken die jüngeren Offiziere, die zu dem Oberkommando gehören. Dann wird gearbeitet, nachdem man sich eine Stunde am Frühstückstisch erholt hat. Seine eiserne Gesundheit und jugendliche Rüstigkeit gestatten dem Feldmarschall ein Leben der Anstrengungen und unermüdlichen Arbeit. Er liebt dabei als Stärkung nur ein Glas Wein oder eine gute Zigarre. Um 8 Uhr Abends findet wieder Tafel statt. Man sitzt dann bei einem Glase Bier oder Wein und bei einer Zigarre beisammen in heiterer Plauderei. Spätestens um 11 Uhr Abends wird die Geselligkeit aufgehoben, aber noch nicht um schlafen zu gehen, sondern um weiter zu arbeiten. Noch die späte Nachtstunde sieht den Feldmarschall am Arbeitstisch über die Karten gebeugt, die das Schlachtfeld bedeuten. Der moderne Kampf hat heute ungeheure Ausdehnungen angenommen und erstreckt sich auf 300 bis 400 Kilometer. Es erfordert darum eine ungeheure geistige Sammlung, auf dieser gewaltigen Strecke nichts zu übersehen, was Bedeutung hat. Auch die geringsten Kleinigkeiten erfordern oft die größte Beachtung. Dazu treffen unausgesetzt neue Meldungen ein, die neue Entschlüsse notwendig machen. Und manche Nacht vergeht, in denen der Marschall nur eine Stunde ausruhen kann. Dabei ist er am Morgen wieder als einer der ersten bei der Arbeit....

— Ersatz. — „Was hast du denn, mein Lieb? Ganz rotgeweinte Augen?“ — „Ach, stelle dir nur vor, Oskar: Ich hatte dir heut' zu deinem Geburtstag eine Torte gebacken, und wie ich vorhin in der Küche nachsehe, hat sie die Katze gefressen.“ — „Macht nichts. Da hast du 20 Mark, kauf' dir eine neue Katze!“

Vortrags-Abende

— von —

Frl. Ray Beveridge

— mit —

Kriegswandelbildern,

Die besten, die seit Anfang des Krieges nach Amerika gekommen sind und mit Erlaubniß des deutschen Generalstabs ausschließlich zugunsten der vom Roten Kreuz unterstützten Anstalt des Prinzen Hatzfeldt gezeigt werden dürfen.

Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. Juni,
Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str.
Samstag und Sonntag, den 12. und 13. Juni,
Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.
Abends 8 Uhr.
Kindertag: Samstag, 12. Juni, Nachm. 3 Uhr,
bei freiem Eintritt für Kinder, in der **Nordseite Turnhalle.**
Reservirte Sitze 50c und $1.00
Allgemeiner Eintritt, 25c die Person.

Bei der Hamburg-Amerika Linie, 150 W. Randolph Str., sind Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich.

jn6-13

Kriegs-Almanach 1915

Enthaltend Briefe, Berichte, Aufsätze und Schilderungen der geistigen Führer Deutschlands. Aus der Flut der Kriegsliteratur ragt der „Almanach“ als eine der interessantesten und wichtigsten Erscheinungen des Kriegsjahres hervor. — 245 Seiten, reich illustrirt, Preis............50c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Amalie Krauspe

am Dienstag, den 8. Juni, in ihrer Wohnung, 1628 Belmont Avenue, im Alter von 56 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen von ihrem langen schrecklichen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Beerdigungsanzeige erfolgt später. — Alle, welche die Entschlafene kannten, werden unseren Verlust und Schmerz zu würdigen wissen. Es bitten um stille Teilnahme die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Krauspe, Gatte.
Herrman, John, Harry, Gertrude u. Tillie Krauspe, Kinder.
Hattie, geb. Griebenow, Schwiegertochter.
George und Anette, Enkel.
Carl Meinhardt, Bruder, nebst Schwägerin.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Joseph Brown

am 7. Juni 1915, etwa 6:30 Morgens, im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juni, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 849 Willow Str., nach der St. Vincents-Kirche, von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Brown, geb. Schuller, Gattin.
John S., Henry Matthew, Louisa, und Julia, Kinder.
Christ und Jacob Brown, Brüder.
John S. Brown jr. und **Phyles Brown**, Enkelkinder.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

George T. Lester

am 8. Juni 1915, um 11 Uhr Vorm., im Alter von 53 Jahren durch einen Unglücksfall selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1533 Hudson Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephina Lester, Gattin.
Frederick Lester, Frau John Lammering, Steve, Henry und Hilgart, Kinder.
William, Edward, Frau George Bauman, Frau Martin Linn, Geschwister, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Gesangverein Harmonie.

Unseren werten Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser langjähriges, beliebtes Ehrenmitglied und unser erster Präsident

Herr Gustav Meyer

plötzlich gestorben ist. — Die Sänger versammeln sich Freitag, den 11. Juni, 2 Uhr Nachm., im Trauerhause, 1506 Bryn Mawr Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Emanuel Gall, Präsident.
Bruno Knecht, Sekretär.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Johanna Marten

am Mittwoch, den 9. Juni 1915, im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1500 Diversey Parkway, nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hallman, Emilie Nieman, Louisa Ritter, Gustav Marten, August Marten, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen.
mido

Gestorben: Sophie Peters, 60 Jahre alt; geliebte Gattin von Louis Peters, Mutter von Charles Lauer, Louis Peters jr., Schwester von Frau Lizzie Baur, Charles Schnell, Frank Schnell; Mutter der verstorb. Frau Sophie Fladiger, Tochter der verstorb. Frau Amalia Schnell. — Beerdigung Freitag, den 11. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3221 N. Whipple Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof.

Vollständig!
Illustrirte Geschichte des Weltkrieges 1914—15

Band 1: 505 Seiten mit 562 Abbildungen, Karten, Plänen, Flottentabellen usw., elegant gebd. Probeheft auf Wunsch frei zugesandt.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Philippina Fuchs

im Alter von 71 Jahren am 7. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juni 1915, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 3937 N. Talley Ave., nach der evang. Bethlehemskirche, Ecke Magnolia Ave. und Diversey Parkway, von da mit Autos nach dem Eden Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Fuchs, Gatte.
Julius, William und Paulina, Kinder.
Claudine und Lizzie, Schwiegertöchter.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Lincoln 5977 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert F. Barts,

137 Chestnut Str., Winnetka, am Montag, 11:15 Vorm., im norweg. luth. Deaconeß Heim im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach dem Memorial Park Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Barts, geb. Spading, Gattin.
Albert und Russell, Söhne.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die vor und nach dem Hinscheiden meiner lieben Tochter

Frau Anna Waltert

so innigen Anteil genommen, spreche ich im Namen ihrer Brüder, Schwestern, Schwäger und Schwägerinnen, ebenso für deren, noch unter den Jahren, alleinstehend zurückgebliebenen Sohn Walter Waltert den tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere den Spendern von Blumenstücken, der regen Teilnahme der ihr so zugetanen Kirchengemeinde, den tröstenden Worten des Herren Prediger und den schönen Liedervorträgen. Hervorzuheben sind die vorsorglichen Dienstleistungen des hiesigen Schweizer Konsulats als Vormund der dahingeschiedenen. Nochmals Allen vielen Dank.

C. Scheuner, Vater.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines vielgeliebten Gatten und unseres lieben Vaters

August Lockenhoff.

Auch dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Helena Lockenhoff, Gattin, nebst Tochter.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Heinrich Nickas,

welcher heute vor fünf Jahren, am 9. Juni 1910, gestorben ist.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen dich zum Schlummer ein,
Um dein Grab ertönen Siegespalmen,
Und vergessen wirst du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n.
Wir besuchen oft dein Grab,
Sehen wehmutsvoll hinab
Und sprechen: „Ruh' in Frieden!“

Gewidmet von deinen dich liebenden
Eltern, Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter

Minnie Kiederer,

gestorben am 9. Juni 1907.

In unserem Heim
Bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer,
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.

Deine trauernden Eltern:
Fred und Marie Kiederer.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD

Rad-Rennen Heute Abend
15 Rennen! — 50 Fahrer!
darunter
Thorwald Ellegard — P. Lawrence
F. Lawson — F. Verri — F. Cavanaugh
B. Walthour — Eddie Root

Zahlreiche Shows u. Fahrten
Come for a Lark to the 'Big' Park

★ Samstag — Verlegtes Fest **IRISH AONACH** und Athleten-Kontest.

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave., am Mittwoch, den 30. Juni 1915. — Anfang 1 Uhr Nachm. — Tickets 15c die Person.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave.
Jeden Abend und Sonntags Matinee.
Das APOLLO ENSEMBLE
Fischer, Brücken und Brust.
Christ. Lemberg, Kapellmeister.
Tanz: Montags, Donnerstags u. Freitags
mi*

A.C. Borden & Co.
Deutsche Buchhandlung
313 North Ave.
son—ti

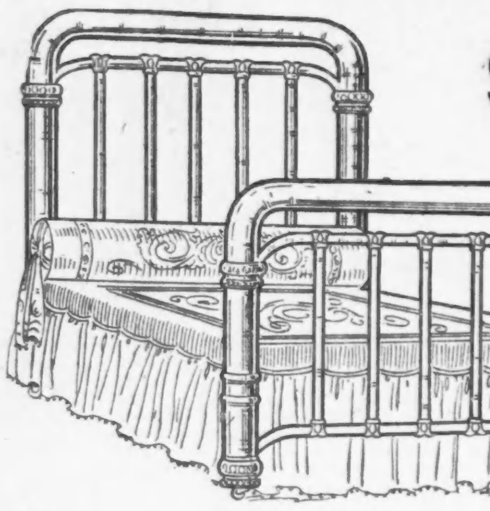
Qualität besser als Bargains

Betrachten Sie sich, bitte, alle die sogenannten Bargains, dann lassen Sie uns Ihnen wirklich gute Hauseinrichtungsgegenstände zeigen, und Sie werden entdecken, daß Sie Ihnen nicht mehr kosten werden als der temporäre Schund.

Sie können versichert sein,

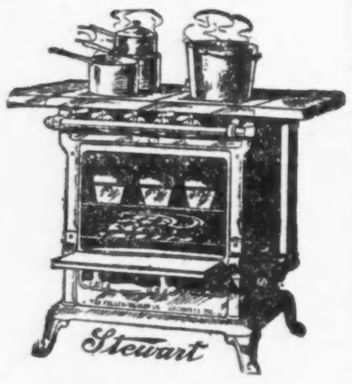
daß Sie Zufriedenheit als Teil eines jeden Einkaufes empfinden werden, den Sie in den Gainer & Koehler Läden machen.

Nur diese Woche.



$3.85 für diese prächtige eiserne Bettstelle mit 2zölligen Pfosten und mit reicher Gold-Bronze-Politur versehen. In beiden Läden zu haben.

Kaufen Sie Eiskisten u. Gaskochherde jetzt



Eisschränke, Boston Stil, mit Eiskammer an der Seite,, ziemlich groß,, alles weiß emaillirt im Innern, gute Schlösser u. Charniere, Hartholz. **$15.50**

Gas-Kochherd mit Oberteil zum Kochen und einem Backofen von voller Größe, von regulärer Bauart. Herd wird kostenfrei verbunden **$14.95**

Gainer & Koehler

3015 Lincoln Ave. 1209 Milwaukee Ave.

Lokalbericht.

Der deutsche Unterricht.

Es nehmen zur Zeit 18,140 Kinder daran teil.

In 112 Schulen.

Bedeutende Zunahme seit dem Jahre 1912. — Die Gesammtzahl weist 11,537 Schüler nichtdeutscher Abkunft auf. — Interessante Tabelle.

Nach einem Bericht des Herrn Max Schmidhofer, des Leiters des deutschen Schulunterrichts in den öffentlichen Schulen, nehmen zur Zeit 18,140 Kinder, die sich auf 112 Schulen und 522 Klassen verteilen, an diesem teil. Im Februar 1912, als dieser Unterrichtszweig durch die Ernennung eines „Supervisors" neu belebt wurde, war die Zahl der Schulen, in denen man die deutsche Sprache lehrte, auf 53 zusammengeschrumpft und die Zahl der Kinder, welche von der Gelegenheit, deutsch zu lernen, Gebrauch machten, betrug nur 7,806, dann aber trat bald ein weit regeres Interesse hierfür an den Tag, und nach einem Jahre, im Februar 1913, waren die Zahlen auf 83, beziehungsweise 13,507 gestiegen. Nach einem weiteren Jahre, im Februar 1914, betrugen sie 103 beziehungsweise 17,001 und bis zum nächsten Februar werden sie voraussichtlich eine weitere beträchtliche Zunahme aufzuweisen haben.

Da die Gesammtzahl der Schüler in den vier oberen Graden sich auf 103,455 beläuft, so stellt sich die Zahl der deutsch Lernenden auf ungefähr 18 vom Hundert, ein Prozentsatz, der sich unzweifelhaft noch ganz bedeutend erhöhen läßt.

Nachlässigkeit der Deutschen.

Von den 18,140 Kindern, die jetzt deutsch lernen, sind nur 6,603 deutscher Abkunft. Diese Zahl wirft auf die Deutschen Chicagos nicht gerade das beste Licht, zeigt sie doch, daß gar Viele von ihnen bisher nicht das Verlangen hegten, ihre Muttersprache auf ihre Kinder zu vererben, man darf aber wohl annehmen, daß in dieser ernsten, schweren Zeit, wo die Deutschen der ganzen Welt sich eng zusammen schließen und so viele Deutschgeborene sich ihres Deutschtums wieder bewußt werden, auch hierin ein Umschlag eintreten wird.

Zu Anfang eines jeden Semesters wird bekanntlich an die Eltern der Kinder die Frage gerichtet, ob diese am Unterricht im Deutschen teilnehmen sollen oder nicht. Stellt sich die Zahl der eventuellen Teilnehmer auf 50, so muß er in der betreffenden Schule erteilt werden. Nach den bisherigen Anordnungen wurde von den Schulvorstehern nur die bejahenden Antworten aufgehoben, eine kürzlich getroffene Bestimmung besagt aber, daß auch die verneinenden den Akten einverleibt werden sollen. Hierdurch wird eine genaue Kontrole ermöglicht, man wird feststellen können, ob wirklich allen Kindern Fragebogen eingehändigt wurden, und die Vorsteher und Lehrerinnen, die etwa im Stillen gegen den deutschen Unterricht arbeiten, zur Rechenschaft ziehen können. Der Schulkommissär Ernst J. Kruetgen wird sich zur ganz besonderen Aufgabe machen, diesen Damen und Herren auf die Finger zu sehen.

Interessante Tabelle.

In der nachstehenden Liste sind die öffentlichen Schulen angeführt, in welchen zur Zeit die deutsche Sprache gelehrt wird, und es ist der Gesammtzahl der Kinder, welche an diesem Unterricht teilnehmen, die Zahl der Schüler deutscher Abkunft gegenübergestellt. Man sieht, daß sie in vielen Fällen verschwindend klein ist. So erfreulich es ist, daß so viele Kinder nichtdeutschen Stammes deutsch lernen, so muß man sich doch auch sagen, daß die Zahl der Kinder deutscher Abkunft in dieser Liste beträchtlich größer sein sollte. So nehmen zum Beispiel in der Armour Schule 12 Kinder deutscher Abkunft und 103 Kinder anderer Abkunft an diesem Unterricht teil, in der Armstrong Schule 14 beziehungsweise 72, und in der Beale Schule 30 beziehungsweise 79. In der Burr Schule stellen sich die Zahlen auf 47 und 102, in der Field Schule auf 29 und 102, in der Garfield Schule gar auf 2 und 229, in der Herzl Schule 18 und 260, in der Kenwood Schule auf 10 und 165, in der Kosminski Schule auf 19 und 185, in der Park Manor Schule auf 50 und 315, in der Scott Schule auf 7 und 141, in der Von Humboldt Schule auf 30 und 225 und in der Wicker Park Schule auf 19 und 238. In der Foster Schule, an der S. Union Ave. und O'Brien Str., erhalten aus einer Gesammtzahl von 1450 Kindern 155 Unterricht in der deutschen Sprache; kein einziges von diesen aber ist deutscher Abkunft. Ist in manchen dieser Bezirke die deutsche Bevölkerung auch ganz gering, so ist sie in anderen doch recht beträchtlich.

Ist in manchen dieser Bezirke die deutsche Bevölkerung nur ganz gering, so ist sie in anderen doch recht beträchtlich.

Schule	Zahl der Klassen	Schüler deutsch. Abkunft	Insgesammt
Agassiz	4	85	151
Alcott	8	133	282
Armour	4	12	115
Armstrong	3	14	86
Arnold	10	149	318
Audubon	11	292	361
Avondale	6	114	179
Bancroft	3	38	89
Barnard	2	26	51
Beale	3	30	109
Beaubien	6	86	179
Belding	3	55	130
Blaine	9	100	326
Bradwell	3	25	69
Brentano	7	148	232
Burke	8	193	284
Burley	4	97	146
Burr	5	47	149
Byford	2	10	52
Calhoun	3	30	75
Carter Practice	13	95	369
Clarke	4	20	124
Cleveland	5	87	144
Columbus	2	58	73
Coonley	8	157	253
Corkery	2	26	65
Cregier	3	45	95
Darwin	6	84	176
Doolittle	3	15	75
Emerson	2	11	47
Field	4	29	131
Fiske	2	59	462
Forestville	11	60	397
Foster	4	—	155
Franklin	6	70	174
Froebel	5	43	117
Fulton	3	44	80
Garfield	7	2	231
Gladstone	8	25	250
Goudy	4	60	123
Grant	3	28	78
Greeley	9	101	277
Greer	4	25	99
Gresham	3	18	57
Hamilton	5	76	153
Hamline	5	52	147
Haugan	1	20	36
Hayt	2	45	69
Headley	3	30	73
Healy	4	18	97
Howe	4	41	123
Herzl	7	18	278
Howland	7	40	225
Irving	4	24	160
Irving Park ..	5	44	159
Jahn	4	96	107
Jirka	1	10	46
Kenwood	5	10	175
Knickerbocker ..	6	69	148
Kosciuszko ...	4	23	130
Kozminski	5	19	204
La Fayette ...	2	11	49
La Salle	6	91	166
Lincoln	10	246	340
Madison	3	38	73
Manierre	5	60	188
Marquette	3	22	112
Marshall	4	21	90
McCosh	4	32	142
McPherson ...	2	31	51
Mayfair	5	26	85
Monroe	10	113	222
Morris	2	47	97
Mozart	4	86	138
Motley	1	2	40
Mulligan	5	116	147
Nettelhorst	4	115	176
Newberry	6	183	195
Oakland	3	25	75
Parker Practice	14	20	397
Park Manor ..	9	50	365
Peabody	2	6	57
Penn	6	103	236
Pickard	2	32	66
Prescott	6	94	225
Ravenswood ..	4	44	126
Ray	4	9	110
Reilly	2	37	58
Ryder	4	61	112
Schiller	2	25	59
Schley	6	21	160
Schneider	5	85	130
Scott	6	7	148
Shakespeare .	6	17	138
Skinner	5	79	147
Stewart	10	119	425
Swift	7	63	256
Thomas	4	66	99
Thorp, J. N...	4	40	115
Tilton	8	80	224
Trumbull	12	143	380
Van Vlissingen [illegible] ...	4	12	88
Von Humboldt.	8	30	255
Wadsworth ...	3	9	60
Ward	4	68	162
Waters	6	147	235
West Pullman .	5	42	161
Whitney	1	21	39
Wicker Park ..	7	19	257
Willard	11	160	425
Yale	4	52	141
Yates	5	58	151
	522	6603	18140

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine seltsame Krankheit. Herr R. Kopp von Redcliffe, Alta., berichtet über seine Erfahrung mit einem eigentümlichen Leiden. Er schreibt: „Vor einem Jahre bekam ich eine Art von Fieber, welches eine schlimme Entzündung meines Gesichts zur Folge hatte. Die Geschwülste wurden so groß, daß sie meine Augen und selbst die Ohren bedeckten. Ich konnte nicht mehr sehen. Ich sah schrecklich aus und erduldete unbeschreibliche Schmerzen. Ich konsultirte verschiedene Aerzte, hier und in den Vereinigten Staaten, aber niemand konnte mir helfen. Schließlich erzählte mir ein Mann in Sedley von Forni's Alpenkräuter. Zwei Flaschen dieses Heilmittels kurirten mich vollständig. Ich kann nur sagen, daß ich es als die wunderbarste aller Medizinen betrachte."

Forni's Alpenkräuter ist keine Apothekermedizin, sondern ein altes, zeiterprobtes Kräuterheilmittel, welches schon über hundert Jahre im Gebrauch ist, obgleich es niemlas in umfassender Weise öffentlich angezeigt wurde. Es wird dem Publikum direkt vom Laboratorium geliefert. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. an;

Wurde knieschwach.

Laufjunge wollte um Geld, das er nach der Bank tragen sollte, beraubt worden sein.

Der Pfeifenfabrikant Henry Hirsch, Nr. 38 N. 5. Avenue, schickte gestern seinen Laufburschen, den 17jährigen Samuel Dordonski, Nr. 1427 Süd Spaulding Avenue, mit $71 nach der Bank, um das Geld dort einzulegen. Ungefähr eine halbe Stunde später teilte ihm der Bursche telephonisch mit, daß er überfallen und des Geldes beraubt worden sei. Dordonski kehrte auf Anordnung seines Arbeitgebers zurück und wiederholte seine Angabe. Seine Kleider waren beschmutzt, und alles ließ darauf schließen, daß er die Wahrheit sagte, nur die Detektives, welche inzwischen herbeigekommen waren, schenkten seinen Angaben nicht viel Glauben und wurden hierin noch mehr bestärkt, nachdem sie weitere Nachforschungen angestellt hatten. Dordonski gab schließlich nach längerem Verhör auch zu, er habe das Geld dem 19jährigen Sam Westerman gegeben, der es an Harry Shapiro, Nr. 1514 Harrison Straße, weitergegeben hatte. Die 71 Dollars, abzüglich 40 Cents, wurden bei Shapiro gefunden und die drei Burschen eingelocht.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen betraten gestern die Calvary Haltestelle der Northwestern Hochbahn in Evanston und zwangen den Fahrgeldeinnehmer H. M. Gates, Nr. 1723 Montrose Avenue, die Hände hochzuhalten. Sie stahlen dann einen Dollar und flohen.

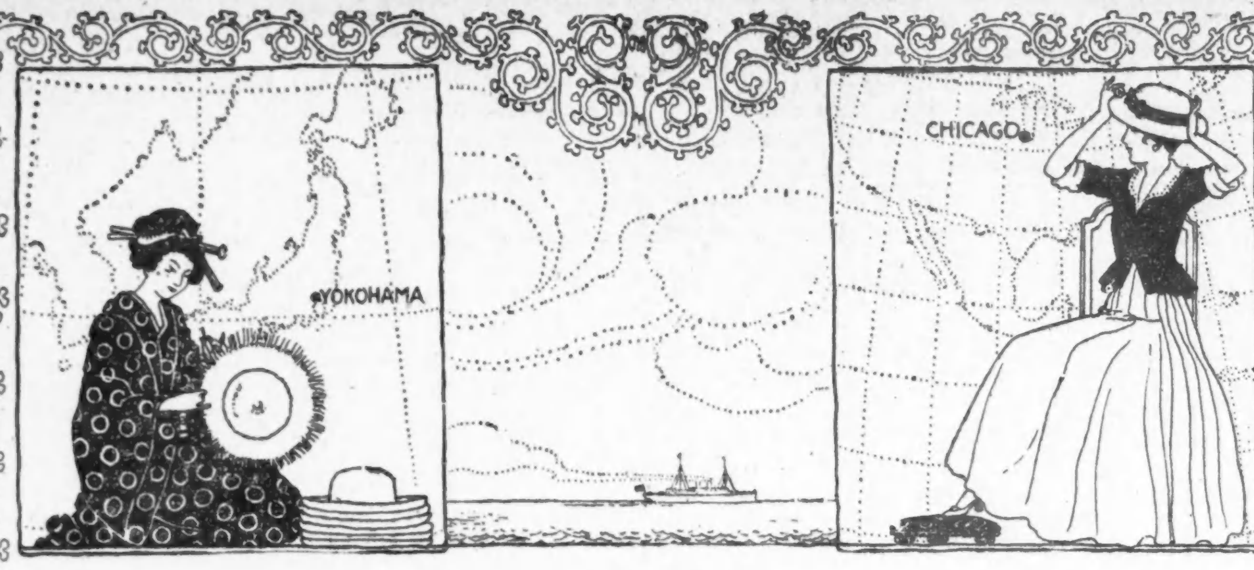
Die Polizei forscht nach Spitzbuben, die an State und Madison Straße Zigarren und Zigaretten im Werte von $6000 von einem Wagen stahlen. Die Waaren gehörten W. C. Zinter, Nr. 1249 West 31. Straße.

Frau Anna Wacholder, Nr. 219 West 25. Straße, meldete der Polizei, daß sie am Sonntag Nachmittag von einem Mann, der sich als Gasinspektor ausgegeben und den sie in ihre Wohnung eingelassen hatte, gewürgt und geschlagen wurde, bis sie ihm das Versteck ihres Geldes mitgeteilt hatte. Der Kerl erbeutete $30, welche die Frau unter einer Matratze verborgen gehalten hatte.

Schwer bestraft.

Andrew und John Ulmer, 5 und 7 Jahre alt, Nr. 3158 5. Ave., gingen gestern auf Entdeckungsfahrten aus und plünderten den Eisschrank einer Nachbarin, Frau James Feely, Nr. 3126 S. 5. Ave. Andrew aß eine Gurke, die er in dem Eisschrank fand, und John Bohnen. Als die Knaben heimkehrten, wurde Andrew krank und starb kurze Zeit darauf, ehe noch ein Arzt zur Stelle war. Die Polizei glaubt, daß die Gurke mit einer Giftmischung gegen Insekten bespritzt war. Frau Feely gibt an, daß sie das Gemüse von einem Händler kaufte.

— Das Opfer. — „Sie geben also vor, mich zu lieben? Nun, was täten Sie denn zum Beispiel, wenn ich jetzt hier in den See fiele?" — „Ich würde mein Vermögen hergeben, um den See auspumpen zu lassen."



MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
für wohlfeile Waaren.

Als passende Krönung von monatelangen transozeanischen Verhandlungen, sorgfältigen persönlichen Einkäufen und tadelloser Lieferung einer riesigen Bestellung erklären wir morgen zum

Damen Panamahut-Tag

in dem größten Basement-Verkaufsraum der Welt und wir legen morgen früh um 8 Uhr

Tausende von
Japanischen Panamahüten

zu **60c** Stück

zum Verkauf aus. Daß wir diese Hüte „direkt am Platz" im Orient kauften, erklärt den obigen Preis. Dieses Ereigniß verspricht alles Dagewesene in unserer reichhaltigen Basement Putzwaaren-Abteilung zu übertreffen:—

Die Geschichte dieser Offerte

Vor Monaten beschlossen wir, den Dienst und die Vorteile, die diese größte Putzwaaren-Abteilung in der Welt unseren Kunden bietet, aufs Deutlichste zu zeigen. Dieser Verkauf wurde in Aussicht genommen. Schnelles Handeln folgte. Unsere eigenen permanenten Offices in Yokohama, Japan, wurden benachrichtigt. Sie eröffneten Verhandlungen auf dem Platz. Fachmännische Angestellte sicherten uns „die erste Auswahl". Sie gingen noch weiter und schlugen gewisse wichtige Verbesserungen vor. Dann schickten sie die Muster nach Chicago. Sofortige Bestellungen wurden geschickt. Das ist schon lange her. Jetzt kommt die Erfüllung. Große Sendungen treffen ein. Kiste auf Kiste von sorgsam verpackten japanischen Panamas werden entsiegelt aus ihrer Blechverpackung — und wir finden sie von sogar noch feinerer Qualität als die vortrefflichen Muster.

Alles dies zeigt die Macht und die Kaufkraft dieser weltbekannten Organisation.

Weil: Eine solche Gelegenheit, an Hüten zu sparen, nie wieder geboten werden mag.

Weil: Das hübsche Aussehen und die schönen Facons der japanischen Panamahüte ihre Beliebtheit sichern.

Weil: Diese japanischen Panamahüte zu den komfortabelsten gehören, die für heißes Wetter gemacht werden — sie sind ungemein leicht auf dem Kopf.

Weil: Sie dauerhaft sind und mehrere Saisons gute Dienste leisten. Lassen sich neu pressen und formen.

Weil: diese Hüte von Zutaten aus bester Qualität gemacht sind, die je zu einem japanischen Panamahut verwendet wurden zu auch nur annähernd diesem Preis.

Lage des Verkaufsplatzes:

Mittlerer Raum, Wabash Avenue Gebäude, Basement. Spezielle Vorbereitungen, darunter vergrößerte Zahl von Verkäuferinnen, zur schnellen und höflichen Bedienung.

Die Geschichte der japanischen Panama-Hüte

Die Japaner verstanden das Weben von Hüten seit Jahrhunderten, und seit vielen Jahren wurden handgewebte Hüte von Amerika importirt. Die geschickten Niponesen unternahmen es schließlich (vor ein paar Jahren), einen Panama herzustellen, und ihrer Schlauheit gelang es, Hüte zu machen, die in Gewebe, Farbe und Aussehen den echten Panama-Hüten sehr ähnlich sind, so daß es für irgend Jemand, außer er ist Fachmann, schwer fällt, den Unterschied zu erkennen. Aber das Material, woraus sie gemacht sind, ist ganz anders. Da die Japaner nicht das eigenartige süd- und zentralamerikanische Gras für ihre Arbeit haben, machen sie Bogen aus Brei, die sie dann in schmale Streifen schneiden und dicht falzen, so daß es wie Gras aussieht, welches in den echten Panamahüten verwandt wird. Das Aussehen ist sehr ähnlich, und obgleich die japanischen Hüte nicht die wunderbare Haltbarkeit der amerikanischen Panamas besitzen, sind sie doch sehr dauerhaft.

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
☞ Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town. 8jn*X

Leset die „Sonntagpost"

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Kronen 100 heute $16.70
Mark 100 heute $21.90
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.
6jn*X

Plumber-Waaren zu Wholesale-Preisen an Konsumenten verkauft. Gasröhren auf Bestellung geschnitten.
Chicago Plumbing Supply Co.
637 Milwaukee Avenue.

UMI

Doppelte S. & H. Grüne Stamps den ganzen Tag am Donnerstag.

Waschbare Percale Knaben-Anzüge, zu 79c

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

75c Spitzen-Gardinen, das Paar, 59c

10,000 Paar Damen Art Silk Strümpfe gehen diese Woche auf die Bargain-Tische zu 29c

Diese zeitgemäße Bargain-Gelegenheit bietet sich gerade beim Beginn der Saison, in der niedrige Schuhe getragen werden.

Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager von hübschen Kunstseide-Strümpfen für Damen von einer der wohlbekanntesten Fabrikanten zu einem lächerlich niedrigen Preis. Die Strümpfe sind aus feinem Gewebe, sehr glänzend und in schwarz und weiß vorhanden, mit doppelten Sohlen und „High Spliced" Fersen und Zehen gemacht; Größen 8½ bis 10.

Es wird für Euch von großem Vorteil sein, Euren Bedarf mit bequemen und kleidsamen Seidestrümpfen für den Sommer zu decken, so lange diese vorzügliche Partie vorhält. Zum Verkauf während dieser Woche zu, das Paar 29c

25c feine Gauze-Strümpfe für Damen. Mit doppelten Lisle-Sohlen, dreifach starker Ferse und Zehe, schwarz oder weiß, spez. markt. nur für Donnerstag, 6 Paar 1.00

45c seidene Halbstrümpfe für Männer. Populäre schillernde Effekte, mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen gemacht; speziell für Donnerstag, sechs Paar für 1.00

Ein aufregender Verkauf von Waschstoffen am Donnerstag

29c bedruckte Voiles, Spitzen Cloth und Rice Cloth, 40 Zoll breit, Auswahl von guten Mustern Yard, 19c

35c weiße Seed Voile, allerneuester Sommerkleiderstoff der Saison, 40 Zoll breit, speziell, Yd., 25c

25c bedruckte Windsor Plisse 32 Zoll breit, gute, beliebte Muster, speziell verkauft die Yard zu 18c

15c Chiffon Tissue Kleider-Gingham, Auswahl von netten Streifen, speziell, die Yard zu 10½c

25c gestreifte Voile, 40 Zoll breit, in allen beliebten Farben und schwarz und weiß; verschied. Gr. Streifen, spez., Yard 18c

35c geblümte Shirting und Waisting Madras, 32 Zoll breit, garantirt echte Farben, speziell, die Yard, 22½c

Seidene Handschuhe

150 Dutz. Paar reinseid. Ellbogen-Handschuhe für Damen, 16-Knöpfe Länge; auf der Rückseite dreireihigem „Stitching" versehen. Eure Auswahl von schwarz oder weiß; alle Größen; reguläre 79c Werte, speziell, das Paar 59c

Kayser Seide-Handschuhe, alle gewünschten Moden. Kayser waschb. Lislehandschuhe, Preis 25c und 50c

Garnirte Hüte zu $3.00

Eine hübsche Kollektion von anziehenden schwarzen und weißen Kombinationen, geschmackvoll garnirt mit Band und Blumen. Die Werte rangiren bis $5.00, zum Verkauf in dieser Woche zu 3.00

Neue Hut-Formen, von guter Qualität Leghorn, große Rand-Moden mit der niedrigen Krone; großartige Werte zu 3.50, am Donnerstag zu 2.79

Verkauf von fertigen Damentrachten am Donnerstag zu um ¼ herabgesetzten Preisen

Spart an Suits. Solch populäre Farben wie Navy, braun, Wein, Coven, schwarz, Militär-blau, Sand, Battleship-grau und die beliebten Checks, Größen bis 44 Büstenmaß in der Partie.

5.00 Werte...3.75
7.50 Werte...5.63
10.00 Werte...7.50
12.98 Werte...9.73
14.98 Werte..11.23
16.98 Werte..12.73
17.50 Werte..13.12
19.98 Werte..14.99

$4.00 Dreß Skirts. Neue Sendungen in reinwollenen Serges, zur Auswahl in schwarz oder Navy, gemacht mit dem vorherrschenden Full Flare, Größen bis 28 Taille. 2.98

Ein weiterer Verkauf von Schuhen am Donnerstag zu . . $1

Patentleder Damen-Pumps; Gun Metal Damen-Pumps; weiße Canvas Pumps und Oxfords zum Knöpfen, für Damen; Patentleder Oxfords mit weißen Kid Oberteilen, für Damen, nur zum Knöpfen; Patentleder Schuhe

mit Cloth und Matt Kid Oberteilen, für Damen; 1-Strap Haus-Slippers für Damen; Front Gore niedrige Damenschuhe mit Gummi-Absätzen; weiße Canvasschuhe für Misses und Kinder, und Baby Doll Pumps; Gun Metal Knöpfschuhe und zwei Strap Pumps für Misses und Kinder; Gun Metal Schuhe zum Schnüren und Knöpfen, für Knaben und Little Gents; weiße Canvas Oxfords für Männer, manche mit Gummisohlen; Patentleder Männer-Oxfords zum Knöpfen.

Hobson tadelt Wilson.

Er hofft, Bryan werde gegen den drohenden Krieg wirken.

Note an Deutschland unberechtigt

Marineoffizier verlangt Untersuchung des Lusitaniafalls. — Erklärt, Amerika könne Einstellung des Tauchbootkrieges nicht verlangen. — Lewis' Ansicht.

Daß William Jennings Bryan seinen Posten als Staatssekretär niedergelegt habe, um als Privatmann, gestützt auf eine genaue Kenntniß der Lage, seinen Einfluß gegen einen Krieg geltend zu machen, dem die Haltung des Präsidenten das Land zutreibe, erklärte heute Kapitän Richmond Pearson Hobson, der sich im spanisch-amerikanischen Krieg einen Namen gemacht hat, als er von dem Schritt des Staatssekretärs hörte. Kapitän Hobson wiederholte seine oft ausgesprochene Ansicht, daß die Vereinigten Staaten nicht das Recht hätten, von Deutschland die Einstellung des Tauchbootkrieges zu verlangen oder Durchsuchung von Handelsschiffen zu fordern, wenn nicht eine Garantie geboten werde, daß diese Handelsschiffe nicht bewaffnet seien.

Untersuchung nicht nötig.

„Der Rücktritt William Jennings Bryans und die Abfassung seines Rücktrittsgesuchs", erklärte Kapitän Hobson, „lassen unzweifelhaft erkennen, daß Staatssekretär Bryan der Ansicht ist, daß die erste Note des Präsidenten an Deutschland und die geplante zweite Note zum Krieg zu führen drohen. Damit stimme ich überein. Keiner der beiden Forderungen, die in der ersten Note enthalten waren, und anscheinend auch in der zweiten Note enthalten sind, kann von Seiten Deutschlands stattgegeben werden. Unsere Forderung, daß Deutschland das Sinken der Lusitania desavouieren solle, ist unberechtigt ohne eine richterliche Untersuchung der Tatsachen, wie das im Fall des Sinkens der Maine geschah. Vor allen Dingen sollte festgestellt werden, ob die Lusitania, der von der britischen Admiralität befohlen war, Tauchboote ohne weiteres zu rammen, nicht, bewaffnet oder unbewaffnet, infolge dieser Benutzung ihres Bugs als Rammsporn ein wirkungsvoller Torpedojäger und in Wirklichkeit ein Kriegsschiff war, das weder auf Warnung noch auf Schonung des Lebens Anspruch hatte, wie sie nicht Widerstand leistenden Kauffahrteischiffen zustehen.

Amerikas Forderung unberechtigt.

„Es ist ganz unzweifelhaft, daß wir nicht mehr Recht haben, von Deutschland die Einstellung des Tauchbootkriegs zu verlangen, als die Einstellung der Benutzung von Fürchtenichtsen und Flugzeugen zu Kampfzwecken. Auch können wir von Deutschland nicht die Versicherung verlangen, daß Handelsschiffe durchsucht und Passagiere und Besatzung von ihnen entfernt werden, wenn nicht eine Garantie geliefert wird, daß Handelsschiffe nicht Widerstand leisten werden.

„Die Vereinigten Staaten allein können nicht die Frage der Anwendung der Grundsätze des Völkerrechts auf die neuen Verhältnisse, welche der Tauchbootkrieg geschaffen hat, entscheiden.

„Meiner Ansicht nach würde die Lage es rechtfertigen, daß der Präsident den Entwurf seiner Note an Deutschland, oder wenigstens ihren Inhalt, veröffentlicht, ebenso die Haltung Herrn Bryans in dieser Frage bekannt und so dem amerikanischen Volk eine Gelegenheit gibt, seiner Ansicht Ausdruck zu geben, ehe die Note Deutschland übermittelt wird. Das würde im Einklang stehen mit den amerikanischen Ansichten über Volksregierung, auch in Fragen der auswärtigen Politik.

Wilsons Haltung gefahrbringend.

„Ich bin der festen Ueberzeugung, daß ein derartiges Verfahren und die Unterbreitung aller Tatsachen zur Beurteilung durch die Bevölkerung zu einer Aenderung in der Haltung Präsident Wilsons und zum Frieden statt zum Krieg führen würde. Ich glaube, Herr Bryan hat seine Stellung niedergelegt, damit er als Privatmann, der sich des Vertrauens der Bevölkerung erfreut und mit der Lage vertraut ist, seinen Einfluß geltend machen kann zur Verhinderung des Krieges, dem seiner, meiner und vieler anderer Bürger Ansicht nach die Haltung des Präsidenten uns zutreibt."

Stimmung in Chicago.

In Bank- und Großkapitalskreisen wurde die Nachricht vom Rücktritt Staatssekretär Byans mit offenbarer Befriedigung aufgenommen. Besonders Bänker zeigten sich erfreut, da sie seinen Einfluß auf dem Gebiet der Bankgesetzgebung zu fühlen gehabt haben. Niemand sprach die Befürchtung aus, daß die Beziehungen zu Deutschland unter dem Schritt leiden und sich verschlechtern würden.

Lewis ahnte Schritt.

Bundessenator James Hamilton Lewis erklärte, daß eine kleine Anzahl Senatoren den Rücktritt Bryans seit vier Wochen erwartet habe, da bekannt gewesen sei, daß er auf der Durchführung der Bestimmungen der von ihm abgeschlossenen Schiedsgerichtsverträge bestehe. Seiner Ansicht nach habe Bryan den Schritt getan, um dem Präsidenten Verlegenheiten zu ersparen. Er erwarte nicht, daß er dem Staatsoberhaupt Schwierigkeiten machen werde.

Senator Lewis ließ durchblicken, es sei nicht unmöglich, daß der Kongreß früher als gewöhnlich einberufen werden würde.

Nachricht in Springfield.

In Springfield hatte die Nachricht vom Rücktritt Bryans sofort eine außerordentliche politische Rührigkeit zur Folge. James Hamilton Lewis wurde als Nachfolger für ihn „gebuhmt". Die alte Fehde zwischen Sullivan und Bryan wurde wieder besprochen. Gegner und Freunde Bryans platzten aufeinander, und die Republikaner gossen Oel ins Feuer. Senator Curtis, der gerade sprach, als die Nachricht eintraf, gratulirte dem Präsidenten in sarkastischer Weise, was einen Entrüstungssturm auf der demokratischen Seite zur Folge hatte. Senator Piercy von Mt. Vernon und Senator Keller von Ava antworteten Senator Curtis und priesen den Staatssekretär als Mann, Bahnbrecher auf vielen Gebieten und großen Sohn des Staates Illinois.

Was Sylvester Viereck sagt.

Georg Sylvester Viereck, der Herausgeber des „Fatherland", wird in dessen nächster Nummer sich betreffs Bryans Rücktritt wie folgt äußern:

„Die Augen der Nation richten sich mit Besorgniß auf den Mann im Weißen Haus. Wir sind nicht mit dem Wortlaut der Note des Präsidenten Wilson an Deutschland vertraut, allein Herrn Bryans Rücktritt spricht für sich selbst. Eins erscheint sicher: wir haben Herrn Bryan falsch beurteilt. Nicht ihm sollte die Schuld für den gefährlichen Kurs beigemessen werden, für den sich unsere Regierung entschieden hat. Herrn Wilsons Botschafter in London hat erklärt, daß wir „englisch-geboren und englisch-regiert" sind. Wenn Herr Bryan jemals dieser Ansicht beigestimmt hat, dann sind ihm nunmehr die Augen geöffnet worden. Kann man das Gleiche von Präsident Wilson sagen?

„Der Präsident hat bei seinem gegenwärtigen Vorgehen nicht die Mehrheit des amerikanischen Volkes hinter sich, da sogar seine eigenen Ratgeber sich von ihm trennen. Er hat einen Kurs gewählt, der Alle betrüben muß, denen die wahren Interessen des Landes am Herzen liegen. Die erste Note an Deutschland, von Bryan unterschrieben, aber augenscheinlich von Präsident Wilson diktirt, übertreibt die amerikanische Beschwerde und weist tatsächlich den Vereinigten Staaten ihren Platz auf Seiten der Verbündeten an. Wir zögern nicht, eine Politik zu verurteilen, die behauptet, die geheiligsten Prinzipien der Menschlichkeit zu vertreten, aber auf der Lieferung giftgeschwängerter Granaten besteht. Wir behaupten nicht, patriotischer als der Vizepräsident der Vereinigten Staaten zu sein, dessen Meinungsäußerung betreffs des gesunkenen Hilfskreuzers „Lusitania" genau mit der unsrigen übereinstimmt. Ebensowenig behaupten wir, patriotischer als der mutige Staatssekretär zu sein, der in nicht mißzuverstehenden Worten die Kriegspolitik seines Vorgesetzten verurteilt.

„Wir wissen nicht, wie die neue Note des Präsidenten an Deutschland lauten wird, aber wenn Herr Wilson seine Forderung wiederholt, daß Deutschland zu Gunsten Großbritanniens Selbstmord begehen soll, und wenn er sich weigert, im Geiste der ruhmvollen Ueberlieferungen zu handeln, die in dreißig Friedensverträgen niedergelegt sind, dann hat er den Vereinigten Staaten und der Welt den schlechtesten Dienst geleistet, den je ein Bewohner des Weißen Hauses verrichtet hat. Herr Bryan, der bisher der Führung des Präsidenten gewissenhaft gefolgt ist, muß, dem Gebot seines Gewissens gehorchend, sich von ihm lossagen, wenn dieser unnötiger Weise unser Land der Gefahr eines Krieges im Ausland und dem Zwiespalt daheim aussetzt. Wenn Herr Bryan, langmütig und geduldig, bereit war, lieber zurückzutreten, als die furchtbare Verantwortlichkeit für die Botschaft des Präsidenten zu teilen, was muß diese enthalten? Vielleicht mag Herrn Bryans Rücktritt den Präsidenten veranlassen, den Wortlaut seiner Note zu erwägen, ehe er sie endgiltig aus den Händen gibt. Wenn nicht, dann möge Gott unser Land schützen!"

Die Grandjury.

Die Großgeschworenen für den Junitermin in Eid und Pflicht genommen.

Nach Erteilung der üblichen Rechtsbelehrung wurden gestern die Großgeschworenen für den Junitermin von Oberrichter Kersten in Eid und Pflicht genommen. Zum Obmann wurde Geo. C. Ballard bestimmt, die übrigen Mitglieder der Behörde sind:

Chas. W. Tegimeyer, 5955 Washington Blvd.; Claude A. Warren, 1729 W. Congreß Str.; Fred. H. Wayland, 3053 Savak Ave.; George J. Ballard, Vormann, 1206 Tribune Bldg., 826 Reba Place, Evanston; Gustav A. Armbruster, 1338 Belmont Ave.; James M. Bond, Greenwood Inn, Evanston; George W. Chandler, 4451 Champlain Ave.; Gustav F. Dobelstein, 6738 Glenwood Avenue; Frank W. Delaney, 5959 Magnolia Ave.; Herman C. Dick, 49 Cedar Str.; Samuel A. Dinsmore, 435 Englewood Ave.; Bertel O. Henning, 1248 Wilson Ave.; Chas. H. Hilcher, 4220 Indiana Ave.; Watson Hurlburt, 4622 N. Lamon Ave.; Conrad Johnson, 5641 Wentworth Ave.; Charles N. Jones, 839 Sherman Ave.; Evanston; Ferdinand C. Lau, 242 S. Kenilworth Ave., Oak Park; George D. Lord, 1101 Pratt Ave.; Malcolm McPhail, 4148 Washington Blvd.; William H. Reid, 1525 Hood Ave.; Wm. F. Sinamaker, 1605 Milwaukee Ave.; Russell N. Sweeney, 4350 Berteley Ave.; H. W. Taylor, 132 N. Elmwood Ave., Oak Park.

* Der Anwalt Henry J. Toner hatte den Grundeigentumsmakler Seward F. St. John angeklagt, durch Schiebungen in einem Landhandel $5000 sich angeeignet zu haben, das Verfahren aber nicht betrieben, und St. John war von Richter Prindiville freigesprochen worden. Er hat Toner jetzt auf $25,000 wegen Ehrenkränkung verklagt.

Kleine Kriegsnachrichten

Dernburgs Rückkehr nach Europa.

New York, 9. Juni. Dr. Bernhard Dernburg, der frühere Staatssekretär des deutschen Reichskolonialamtes, hat auf dem Dampfer „Bergensfjord" der norwegisch-amerikanischen Linie für sich und seine Gattin Plätze belegt. Die Gesellschaft erließ eine diesbezügliche Ankündigung. Das Schiff geht am Samstag nach norwegischen Häfen ab.

Liechtenstein erklärt sich neutral.

Zürich, Schweiz, 8. Juni (über Paris.) Das Fürstentum Liechtenstein, dem Namen nach ein selbständiger Staat, aber durch Verträge, Post- und Telegraphendienst und anderweitig mit Oesterreich-Ungarn eng verbunden, hat sich neutral erklärt. Infolgedessen hat die Regierung der Schweiz, in Uebereinstimmung mit der französischen, erlaubt, daß in Liechtenstein Weizen, der in französischen Häfen eintrifft, eingeführt werden darf.

Frankreich unterdrückt franz. Blatt.

Paris, 8. Juni. Die Regierung hat die Beschlagnehmung des Blattes „La Guerre Sociale" angeordnet, weil der Redakteur, der bekannte Sozialist Gustave Hervé, einen Artikel schrieb, worin er die französische Kriegsführung heftig kritisirte, und welcher vom Zensor nicht gebilligt wurde.

Flieger erhält Viktoriakreuz.

London, 8. Juni. Dem jungen kanadischen Fliegeroffizier Reginald A. J. Warneford wurde das Viktoriakreuz verliehen, weil es ihm gelungen sein soll, von seinem Aeroplan aus einem 6000 Fuß hoch in der Luft befindlichen Zeppelin durch Bombenwürfe zu vernichten. Aehnliches ist bisher noch keinem Flieger gelungen. Die ganze Besatzung des Luftkreuzers soll dabei ums Leben gekommen sein.

Noch eine Warnung an Wilson!

Deutschamerikaner von Iowa protestiren gleichfalls sehr kräftig?

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Burlington, Ja., 9. Juni. Der Präsident der Iowaer Staatsliga des Deutschamerikanischen Nationalbundes, E. L. Durand, hat ein Telegramm an Präs. Wilson gesandt, welches erklärt, daß seine angebliche Neutralitätspolitik einfach eine pro-britische Politik sei.

Das Telegramm, im Namen aller Deutschamerikaner von Iowa sprechend, warnt den Präsidenten davor, die Stimmung von 37 Millionen Bewohnern irländischer und deutscher Abstammung auf die Spitze zu treiben. Es lautet, wie folgt:

„Wir, als amerikanische Bürger, protestiren kräftig gegen Ihr nichtgebotenes drastisches Vorgehen gegen Deutschland. Sie haben die Macht, — aber wir, als 98,700 Bürger der Ver. Staaten im Staate Iowa, bitten nicht, sondern fordern, daß Sie Ihre britenfreundliche Haltung aufgeben und unbedingt neutral vorgehen, nicht in Worten, sondern in Handlungen! Sie werden die Stimmung unserer 37 Millionen Einwohner irländischer und deutscher Abstammung auf die Spitze treiben!"

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—New York 9, Chicago 3; Philadelphia 5, St. Louis 4; Brooklyn 4, Pittsburg 3; Boston 4, Cincinnati 3.

„American League"—Chicago 4, Boston 3; Philadelphia 5, St. Louis 2; Washington 3, Cleveland 2; New York 4, Detroit 1.

„Federal League"—Kansas City 5, St. Louis 1; Brooklyn 5, Baltimore 3. Keine anderen Spiele auf dem Programm.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	24	18	.571
Philadelphia	24	19	.558
Boston	22	20	.524
Brooklyn	22	21	.511
St. Louis	22	24	.478
Pittsburg	20	22	.476
New York	17	21	.447
Cincinnati	17	23	.425

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	29	17	.630
Detroit	30	18	.625
Boston	21	17	.552
New York	20	21	.488
Washington	19	22	.487
Cleveland	18	24	.429
St. Louis	18	26	.409
Philadelphia	16	28	.364

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Kansas City	27	19	.587
Pittsburg	25	19	.586
Newark	23	19	.548
Brooklyn	24	21	.533
St. Louis	22	20	.524
Chicago	24	22	.522
Baltimore	16	27	.372
Buffalo	16	30	.348
Baltimore	16	26	.381

Heutige Spiele:

„National League" — Boston in Pittsburg; Brooklyn in Cincinnati; New York in St. Louis; Philadelphia in Chicago.

„American League"—St. Louis in Washington; Chicago in New York; Cleveland in Philadelphia; Detroit in Boston.

„Federal League" — Newark in Brooklyn; Buffalo in Baltimore; St. Louis in Kansas City. Kein anderes Spiel auf dem Programm.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

15 Brüder im Felde.

In dem zu einem Lazarett eingerichteten Strandschloß in Kolberg befindet sich gegenwärtig ein verwundeter Krieger, dessen 14 Brüder im Felde stehen. Einer der Brüder ist Unteroffizier und bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse. Sechs Brüder sind Kriegsfreiwillige. Der Vater der 15 Söhne betreibt in einer westpreußischen Stadt die Klempnerei und hat noch drei Töchter. Bei dem Ausbruche des Krieges hat der Vater vom Kaiser 600 Mark als Geschenk erhalten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Basement

1500 neue waschbare Kleider
In einem der größten Verkäufe den wir je abhielten
$3.95 Stück

Umstände halber war einer der größten und besten Fabrikanten von waschbaren Kleidern für Damen und Misses daran verhindert, sein ganzes Waaren-Erzeugniß zu verkaufen, dadurch wurde dieser Verkauf ermöglicht wie ein ähnlicher seit vielen Jahren nicht dagewesen ist.

Wenn Ihr aber diese Kleider nach dem Preis beurteilt, dann sind Euch die wirklichen Tatsachen so unbekannt, daß Euch eine der angenehmsten Ueberraschungen, die Ihr je erlebt habt, erwartet, wenn Ihr dieses wirklich wunderbare Sortiment morgen besichtigt.

Es fehlt uns an Raum, Euch hier alle die hübschen neuen Moden zu nennen. Nur sechs sind abgebildet. Auch die Quaker, die Puritan- und die neuesten der neuen Marie Odile-Effekte sind hier, nebst einer großen Anzahl von anderen bezaubernden Moden in Waschkleidern aus —

Voiles, Leinen, weißen Crepes und farbigen Crepes in einer wirklich wunderbaren Auswahl von Farben und Entwürfen.

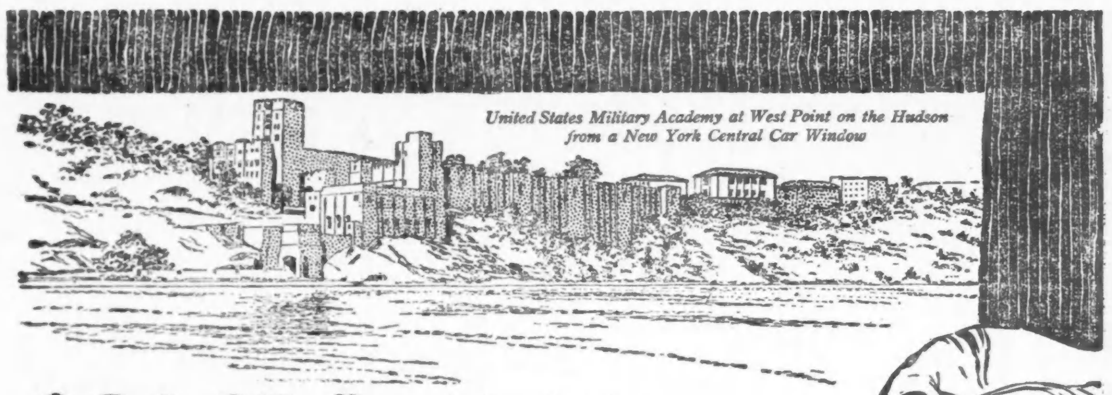
— In gestreiften, in karrirten und punktirten Effekten, in geblümten Entwürfen, mit Besatz, der genau mit den Stoffen und Moden übereinstimmt. Alle Größen für Damen und Misses — 14 Jahre bis 46zölliges Brustmaß, in Moden, die sich für jede Körpergröße eignen.

Speziell Einbegriffen hierin sind etwa 200 Muster-Kleider, von denen aber nur je eins bis drei von einer Mode vorhanden sind. Dies sind die besten je gebotenen Werte.

Dieses ganze großartige Sortiment gelangt zum speziellen Verkauf um 8 Uhr Donnerstag Morgen.

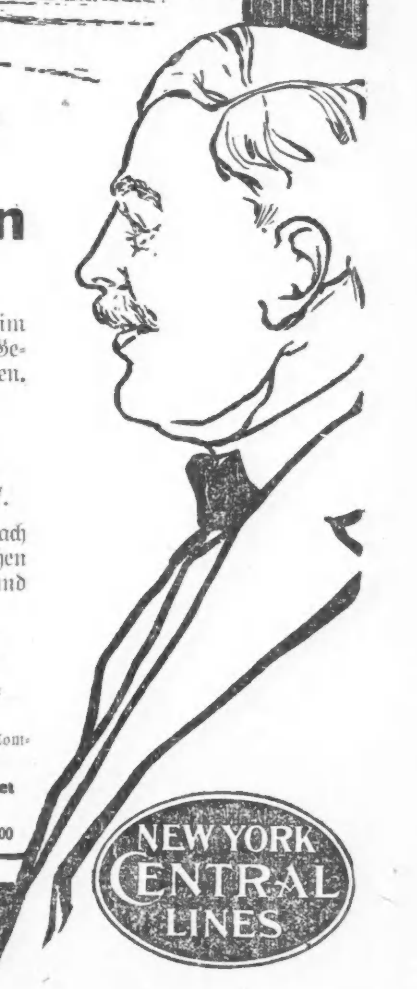
—Eure Auswahl zu $3.95

Basement, östlicher Raum



United States Military Academy at West Point on the Hudson from a New York Central Car Window

$31.65 Rundfahrt von Chicago nach New York oder Boston



Tickets täglich zum Verkauf bis zum 30. September
Rückfehrzeit 30 Tage

Ebenso niedrige Rundfahrt-Raten nach vielen anderen Punkten im Osten, einschließlich Niagara Falls, Thousand Islands, Adirondack Gebirge, Saratoga, Maine, kanadischen und atlantischen Küste-Badeorten.

New York Central Lines
New York Central-Eisenbahn (Lake Shore) „Water Level Route".

Aufenthalt gestattet an allen interessanten Punkten. Tickets je nach Wunsch für Bahn- oder Wasser-Fahrten auf dem Erie-See zwischen Cleveland und Buffalo und auf dem Hudson-Fluß zwischen Albany und New York.

Kreisfahrten Sechzig Tage Circuit-Touren können ebenfalls arrangirt werden nach New York und Boston, einschließlich See- und Flußfahrten, und weiter ausgedehnte Touren teilweise über den Ozean, einschließlich Mahlzeiten und Schlafstellen auf den Ozean-Dampfern zu besonderen Sommer-Raten.

Laßt uns Euch ein hübsches Büchlein geben, das Euch die lohnendsten Plätze beschreibt die Sommerferien zu verbringen. Einzelheiten betr. Route, Fahrpreise etc. bereitwilligst geliefert.

CHICAGO TICKET OFFICES, 100 South Clark Street, Cor. Monroe Street
Phones: Randolph 5300; Automatic 580-632
La Salle Street Station Phone Wabash 4200

NEW YORK CENTRAL LINES

Beschuldigt Polizisten.

Frau Ulm behauptet, ihr Mann sei in der Bezirkswache mißhandelt worden.

Bei der gestrigen Koronersuntersuchung der Ursache des Todes von Ernst Ulm, der wie gestern berichtet, im Countyhospital, wie der Krankenbericht besagt an Lungenentzündung, verstorben ist, trat die Nr. 1325 Bismarck Court wohnhafte Wittwe des Verstorbenen als Zeugin auf und beschuldigte Polizisten der West Chicago Ave.-Bezirkswache, ihren Mann, als sie ihn vor etwa einem Monate verhaftet hatten, derartig mißhandelt zu haben, daß er an den erlittenen schweren innerlichen Verletzungen, nicht an Lungenentzündung gestorben sei. Auf Grund dieser Aussagen wurde die Verhandlung bis auf Weiteres vertagt.

Frau Ulm behauptete, daß ihr Mann sich bis zu seiner Verhaftung stets des besten Wohlseins erfreute. Am 5. April sei er wegen angeblicher Hehlerei festgenommen worden, nachdem ihm ein anderer Mann einen Anzug geschenkt hätte. Vor der Verhandlung des Falles soll nun Ulm von einigen Detektives fürchterlich mißhandelt worden sein, um ihn zu einem Geständniß zu zwingen. Richter Courtney entließ den Angeklagten dann vorbehaltlich guter Führung während der nächsten sechs Monate.

In Lehmgrube ertrunken

Der zehnjährige Edward Feldmeer, dessen Eltern 3739 S. Kedzie Ave. wohnen, hatte gestern Morgen um 9 Uhr sein elterliches Heim verlassen, um eßbare Pilze zu suchen. Um 6 Uhr Abends wurde die Leiche des unglücklichen Knaben in einer Lehmgrube in der Nähe der 35. Str. und Sacramento Ave. aufgefunden.

Kurz und Neu.

* John C. Patterson hat die Northern Trust Co. auf Rechnungsablage über gewisse, ihr im Jahre 1897 anvertrauten Fonds verklagt. Er behauptet, die Gesellschaft habe in ungesetzlicher Weise Pachtverträge abgeschlossen und dadurch die Fondsbesitzer um $2,000,000 geschädigt.

Deutsches Altenheim.

Am morgigen Donnerstag, 4 Uhr Nachmittags beginnend, findet im Hotel Bismarck die regelmäßige monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims statt. Wichtige Angelegenheiten kommen zur Verhandlung.

* Schwere Brandwunden zog sich gestern der 12jährige Hans C. Anderson, Nr. 240 Englewood Ave., zu, als er einen Pfeiler des Hochbahngerüstes erkletterte und dabei mit einem elektrischen Leitungsdraht in Berührung kam.

* Unter der Anklage, Schülerinnen der Adams Schule, Townsend Str. und Chicago Ave., belästigt zu haben, wurde gestern William Lementhal, Nr. 1515 Hudson Ave., verhaftet und später von Richter La Buy mit $200 und den Gerichtskosten bestraft. Nach Aussage der Mutter Lementhals sollen die Mädchen ihn beschimpft haben, sie bestreiten dies aber.

Leset die „Sonntagpost".

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielles Engagement für eine Woche, morgen anfangend, von

Master Carter Buell

— welcher —

"I'm on My Way to Dublin Bay" und "When I Was a Dreamer and You Were My Dream."

während der Lunch-Zeit singt, in unserem

Restaurant Siebenter Floor.

Suits, Coats und Skirts

Einige sehr interessante Herabsetzungen für morgen.

Suits zu 7.49 — Eine beschränkte Anzahl für die Räumung, angebrochene Partien. Stoffe sind Serge, Poplin und Shepherd Checks. Coats sind geschneidert und haben Flare Effekte, Skirts sind einfach und plaited Effekte, sehr spez. Werte zu.... 7.49

Coats zu 7.49 — Ein spez. Verkauf, umfassend den Rest unserer angebroch. Partien im Lager, in eine Partie vereinigt; Gabardines, Serges, Poplins, Coverts einige aus fancy Seide und Rajah Seide Pongee, sehr niedrig markirt zu......... 7.49

Suits zu 12.75 — Elegante Modelle für Damen und Misses, in fancy und halbgeschneiderten Effekten; die Stoffe sind Serge, Poplin, Gabardine und Shepherd Checks — viele der Coats haben Braid-Besatz u. Kragen aus Faille Seide; die Skirts sind Circular u. plaited; Farben sind Navy, schwarz, Sand und Checks, spez. markirt zu nur 12.75

Coats zu 12.75 — Ein vorzügliches Sortiment, Kopien von hochfeinen Modellen — früher zu $24.75 verkauft. Eingeschlossen sind der Sport Coat, der Afternoon Dressy Coat, der Auto Coat, der strikt geschneiderte Coat, der Straßen Coat — in der Tat, ein Coat für jede Gelegenheit u. für jede Dame; in Serges, Coverts, Gabardines, Poplins, Shepherd Check Novelties, zu nur......... 12.75

This Suit 12.75

2 Spezialitäten in Skirts zu 3.95

Kleidsame Skirts in den abgebildeten Modellen. Das Skirt mit den drei Krausen ist aus vorzüglicher Qualität Taffeta; das Spiral Modell, zur Rechten abgebildet, ist eine genaue Kopie eines Skirts, welches zu $9.75 verkauft wurde und aus sehr feinem Taffeta hergestellt ist. Diese Skirts werden Euch gefallen — niedrig markirt zu......... 3.95

Dritter Floor.

Groceries

½ Faß Sack Gold Medal Mehl für	1.89
Echtes Wheat Bran, für Backzwecke, fünf Pfund für	25c
Fancy ganzer weißer Japan Reis, 5 Pfund für	39c
Marshmallow, reg. 50c Büchse für	23c
Reiner Traubenwein-Essig, volle Quartflasche für	10c
Curtis' reines Kalif. Olivenöl, reg. 90c Flasche für	69c
Chicken Karno, reg. 10c Büchse, 2 Büchsen für	15c
Fancy rote ausgesteinte Kirschen, Solid Pack, Büchse	15c
Dundee kondensirte Milch, Dutzend, 95c. Büchse	9c
Butter, Runger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfd. Eimer oder 1 Pfd. Stücke, speziell, das Pfund	29c
Van Camp's Boston Baked Beans, in Tomaten-Sauce, Nr. 3 Büchse für	14c
Country Gentleman od. B-M Paris Corn, Büchse	12c
Fancy Wiskonsin süße Erbsen, Büchse	10c
Fancy Sun Dried Japan Tee, regulär 69c, zu, das Pfund	50c
Monarch Kaffee, die ein Pfund Büchse	34c
Fancy Oolong Tee, regulär 65c, das Pfund	49c
Fancy Gunpowder Tee, regulär 65c, Pfund	50c
Quaker Toasted Corn Flakes, das Dutzend	60c
10 Pfund feiner granulirter Rohrzucker und 3 Pfund Sack Fair view Kaffee für	1.45

Siebenter Floor.

Kurzwaaren

John J. Clark's 3-Cord gute Qualität Nähmaschinenzwirn, 200 Yard Spulen, weiß oder schwarz, alle Nummern, regulärer 3c Wert, zu, das Dutzend, 19c; Spule	2c
Carbon Marke gute Kleider-Nadeln, regulärer 5c Wert, das Papier	3c
Nainsook überzogene gute Qual. Brassiere Schweißblätter, alle Größen, regulärer 65c Wert, das Paar	39c
„Kabo" Marke gute Qualität elastische Seiten-Strumpfhalter, weiß oder schwarz, 15c Wert, zu, das Paar	7c
Mi Lady 36zöll. seidene unsichtbare Allover Haarnetze, alle gewünschten Farben, reg. 4c Wert, 12 Netze für 25c, oder, das Stück	3c
West elektrische Haarkräuseler, 5 Kräuseler auf einer Karte, regulärer 25c Wert, Karte	15c
Gute schwere Qualität Tubular Schuhbänder, nur schwarze, 1, 1¼ und 1½ Yards lang, bester 10c Wert, zu, das Dutzend	5c
Pad Garter Strumpfhalter für Männer, reinseidenes Elastic, mit vergoldeten Metallbeschlägen, reg. 50c Wert, Paar	17c

Main Floor.

Chocolates

Droste importirte Schokolade-Aepfel, ein deliziöse Konfektion nach dem Dinner, in Form eines Apfels, enthaltend 20 Stücke, unser reg. Preis ist 40c; Donnerstag das Stück 25c

Swissetta Milch-Schokolade, reicher fondant Cream, in Qualität Milch Schokolade getaucht, mit zerdrückter Frucht und Nüssen gefüllt separat oder sortirt — Donnerstag, Pfund....... 20c

Thermos Flaschen zu 79c

Ein spezieller Einkauf von 1,000 Flaschen ermöglicht uns diese sensationelle Offerte von echten „Thermos" Flaschen zu einem Preis, der unseres Wissens nie quotirt wurde. Dieser zeitgemäße Verkauf sollte große Anziehungskraft ausüben, zumal, da er gerade zur Eröffnung der Piknik- und Ausflüge-Saison geboten wird. Versäumt nicht, eine dieser so wertvollen Flaschen zu kaufen, wo Ihr sie zu so geringen Kosten erhalten könnt.

Das Gehäuse ist von Emaille, der neuen separirbaren Sorte, in die man neue Fillers in weniger als einer Minute einsetzen kann. Cup Top, hält Flüssigkeit 24 Stunden heiß, 72 Stunden kalt, Pint-Größe, zum Verkauf morgen zu 79c

Zum Verkauf in Lederwaaren-Departm't, Haupt-Floor, und Sportwaaren-Department, Zweiter Floor.

Niedrige Damen-Schuhe

Damen, welche gute Schuhe kennen und wünschen, finden in diesem Verkauf, welcher in unserer 2. Floor Damenschuh-Abteilung Donnerstag früh beginnt, außergewöhnl. hübsche Pumps und Oxfords zu außergewöhnl. niedrigen Preisen. Die gezeigten Facons sind die allerneuesten und die beliebtesten für dieses Frühjahr u. diesen Sommer und die Ledersorten sind von der besten Qualität.

Dies sind Standard $3 und $3.50 Schuhe, von einem überladenen Fabrikanten zu einem bemerkenswerten Rabatt erworben

Darunter sind Bronze, Putty und sandfarbiges Kidskin, Patentleder, Gunmetal, mattes und hell finished Kidskin, Zehen in allen neuen Formen, Strap Croß Effekte, Open Tongue, Gaby, Carlton und viele andere schöne Facons, perfekt passend, Europ. Leisten; Stage u. Straßenlänge Vamps, äußerst gut gemacht, handgewendete biegsame Sohlen, richtige Absatzfacons. Vollständige Auswahl von Größen in allen Facons. — Ihr habt die Auswahl von diesen vorzüglichen $3.00 und $3.50 Sorten am Donnerstag zu......... 2.45

2. Floor

Die berühmten La France Schuhe und Oxfords für Damen, in Chicago ausschließlich in The Fair verkauft.... 3.50 bis 6.00

Warten auf Budd.

Straßenbahner verzögern ihre Antwort an die beiden Präsidenten.

Der Ausschuß der Straßenbahn- und der Hochbahn-Angestellten hielt gestern lange Sitzungen ab und arbeitete bis spät in die Nacht an der Antwort, welche den Präsidenten beider Gesellschaften gegeben werden soll. Die Antwort soll aber nicht eher abgehen, als bis Hochbahnpräsident Budd auf die Forderungen seiner Leute erwidert hat. Daß seine Vorschläge nicht annehmbar sein werden, scheint man auf Seiten der Angestellten vorauszusetzen. Beides, Budds Vorschläge und die Antwort der Angestellten, welche das Anerbieten des Straßenbahnpräsidenten Busby jedenfalls für unbefriedigend erklären werden, dürfte noch heute am Spätnachmittag erfolgen.

Aus Detroit wurde gestern Abend gemeldet, daß der Vorstand des Nationalverbandes der Angestellten die Genehmigung zu einer Arbeitseinstellung erteilt und daß Präsident Mahon die hiesigen Gewerkschaftsbeamten ermächtigt habe, ohne seine Leitung zu handeln. Herr Mahon wird nicht nach Chicago kommen.

Auf den Vorschlag eines Schiedsgerichts dürften die Gewerkschaftsführer sich vorläufig nicht einlassen, weil die Angestellten glauben, daß sie bei dem Schiedsgericht vor drei Jahren zu kurz gekommen sind, und jedenfalls versuchen werde, günstigere Bedingungen zu erlangen, ehe sie zu einem neuen Schiedsgericht ihre Zustimmung geben. Unter den Führern der Straßenbahner ist eine starke Neigung zum Streik vorhanden.

Der Kongreßabgeordnete Frank Buchanan erklärte gestern in Atlantic City dem Vorstand der dort versammelten „American Federation of Labor" die Lage im Chicagoer Baugewerbe und sagte, daß von den hiesigen Streiks 200,000 Mann in Mitleidenschaft gezogen seien. Der Vorstand hat daraufhin die Beamten der „Chicago Federation of Labor" und des hiesigen Baugewerkschaftsrats nach Atlantic City zur Beratung beschieden und wird den ganzen Einfluß des Nationalverbandes zu Gunsten einer Beendigung der Wirren und der Wiederherstellung des Friedens und geordneter Verhältnisse im Baugewerbe von Chicago in die Wagschale werfen.

Wahrscheinlich wird auch Präsident O'Donnell vom Baugewerkschaftsrat nach Atlantic City gehen. Er steht unter dem Eindruck, daß der Nationalvorstand seiner Organisation den Freibrief entziehen wird, weil sie sich dem „gleichmäßigen Abkommen" angeschlossen hat, durch welches Sympathiestreiks und Erpressungsstreiks verhütet werden sollen. Das Abkommen verstößt angeblich gegen die Gesetze der Federation.

Die Hoffnung auf baldige Beendigung des Streiks der Zimmerleute ist beträchtlich gestiegen, denn die Zimmermeister wollen einem Schiedsgericht über die Lohnfrage beistimmen, und wenn dieser schwierige Punkt einmal überwunden ist, wird man sich über die anderen Fragen leicht einigen. Ein Anzeichen dafür, daß eine Verständigung nahe ist, scheint der Umstand zu sein, daß mit dem Abbruch des Champlaingebäudes an Madison und State Str. begonnen worden ist. Der Unternehmer, John Griffith, glaubt, daß bis zur Vollendung des Abbruchs die Streiks der Zimmerleute und Bauschmiede beigelegt sein werden, so daß man mit der Errichtung des neuen Anbaues zum Boston Store wird beginnen können.

Aus Vereinskreisen.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet sein erstes diesjähriges Piknik am Sonntag, dem 20. Juni. Wie üblich bei den Berlinern, derartige Vergnügungen in der frischen, freien Natur abzuhalten, soll diesmal der Schiller Park, Ill., den heimischen Grunewald ersetzen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, allen Mitgliedern und deren Freunden und Bekannten einen angenehmen Sonntag zu bereiten. Man fährt mit Nordseitelinien bis Irving Park Boulevard und dann westlich bis zum Endpunkt der Linie. Dort stehen Autos, welche alle halben Stunden bis zum Park fahren. Spiele und andere Vergnügungen sind vorgesehen. Für Mitglieder ist alles frei. Fremde zahlen für Getränke 50c die Person. Treffpunkt für Mitglieder und deren Freunde um 8:30 Uhr Morgens am westlichen Endpunkt der Irving Park Boulevard-Linie in Dunning. Der Verein hält seine regelmäßigen Versammlungen am 1. und 3. Sonntag im Monat in Otto Schneidaus Halle, North Avenue und Burling Str., ab. Nach jeder Versammlung findet gemütliches Tanzkränzchen statt. Nur im Juni, Juli und August fällt die zweite Versammlung aus, dafür finden Pikniks statt.

Der Pfälzer National-Frauenverein hält am Sonntag, dem 11. Juli, sein drittes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln und „Derkheemer Wurschtmarkt", im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str., ab. Die Präsidentin Anna Bromann und das ihr zur Seite stehende Komite geben sich alle Mühe, den Besuchern einige fröhliche Stunden bei Spiel und Tanzmusik zu verschaffen. Wertvolle Kegelpreise für Herren und Damen kommen zur Verteilung, für Erfrischungen aller Art ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents.

— Hausindustrie. — „Wenn Sie schon vier Wochen in Rom sind, Herr Kommerzienrat, haben Sie gewiß Fräulein Tochter alle Museen gezeigt." — „Haben wir nicht, Herr Geheimrat, meine Tochter malt selbst."

Personalnachrichten.

— Nach der Eröffnung des neuen gastlichen Heims, welches Herr Fritz Kori an der Ecke von Belmont und Southport Ave. bezogen hat, öffneten sich die Tore auch für die vielen Freundinnen von Frau Kori, welche auch in großer Anzahl kamen und sich wirklich, dem Namen des Lokals entsprechend, „famos" amüsirten, dem guten Schmauß und hauptsächlich dem famosen Kaffee wurde alle Ehre angetan. Mit Begeisterung und Musikbegleitung sangen die Damen patriotische und schwäbische Lieder, humoristische Vorträge fanden großen Beifall. Zum Schluß wurde, wie üblich, noch für den Hilfsfonds gesammelt, und Jeder steuerte sein Scherflein bei.

— Nachdem Henry P. Darlington gestern auf dem Midlothian Golf Platz nach beendetem Spiel im Begriffe stand, sich ins Klubhaus zu begeben, brach er plötzlich vom Schlage gerührt zusammen und gab wenige Minuten später seinen Geist auf. Der Verstorbene war ein Mitglied des Direktorenrates der Firma Armour & Co. und wohnte Nr. 4932 Lake Park Ave. Er wurde im Jahre 1847 in Philadelphia geboren und kam als junger Mann nach Chicago. Darlington überlebte seine erste Gattin und verheiratete sich dann wieder, seine zweite Gattin schenkte ihm zwei Töchter, die jetzt sechs und acht Jahre alt sind.

— Im Alter von 68 Jahren ist gestern John E. Siegfried, das Haupt der nach ihm benannten Teefirma in San Franzisko, im hiesigen Windermere Hotel gestorben. Der Verstorbene, dessen Heim in der Stadt am goldenen Tor war, wurde in Deutschland geboren. Durch seine bedeutenden Orchideenzüchterei erfreute er sich einer nationalen Berühmtheit.

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Juli	$1.12⅝	$1.11	$1.11½	$1.11¾
Sept	1.09⅝	1.08	1.08⅝	1.08⅞
Mais—				
Juli	.72⅛	.71⅝	.71¾	.70⅞–71
Sept	.72½–⅝	.72	.72¼	.71½–⅝
Hafer—				
Juli	.45½	.44⅝	.44¾	.44⅝–¾
Sept	.40⅝	.40¼	.40½	.40½–⅝
Speck—				
Juli	17.92	17.82	17.92	17.80
Sept	18.20	18.22	18.30	18.20
Schmalz—				
Juli	9.77	9.65	9.67	9.65
Sept	9.92–95	9.90	9.92–95	9.90–92
Rippchen—				
Juli	10.52	10.52	10.52	10.50
Sept	10.82	10.82	10.82	10.80

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.07⅝	.70½	.43⅝	17.82	9.62	10.47
Sept.	$1.05½	.70⅞	.39⅝	18.20	9.87	10.80

Führende Makler warfen heute größere Posten Weizen auf den Markt, was natürlich die Preise stark sinken ließ und auch auf die von Hafer und Mais von merklichem Einfluß war. Die Veranlassung dazu gab ihnen in der Hauptsache der gestrige Regierungsbericht über den Saatenstand, der die größte Ernte an Weizen und Hafer in Aussicht stellt, die je in den Ver. Staaten erzielt worden ist. Unter den Verkäufern stand Armour in erster Linie. Der Wochenbericht der Regierung schildert den Stand des Weizens als vorzüglich und besagt, daß der Mais im Großen und Ganzen gute Fortschritte mache. In dieser Periode des Vorjahres wurden etwa 20 Millionen Bushels neuer Weizen ins Ausland verkauft, in diesem Jahre aber nur eine sehr geringe Menge.

Produktenbörse.

Butter trifft zur Zeit wieder in großer Menge ein, doch wird ein großer Teil auf Lager genommen, da die Nachfrage nur gering ist, und Spekulanten niedrige Preise abwarten. Beste Qualität wurde heute mit 27½ Cts. das Pfund verzeichnet.

Auch die Eierzufuhr hat sich in den letzten Tagen beträchtlich vergrößert, während das Geschäft gestern und heute bemerkenswert abgeflaut hat. Der Preis stellte sich heute ¼ Cent billiger als gestern.

Geflügel, Früchte und Gemüse verzeichneten heute fast durchweg dieselben Preise. Aus Tennessee trafen die ersten Kisten schwarzer Himbeeren ein, und brachten für je 24 Pint-Kästchen $3.50.

Kartoffeln begegnen augenblicklich nur wenig Kauflust. Die Verzögerung der Zufuhr durch schlechte Landwege wird jetzt wieder durch übermäßig große Zufuhr ausgeglichen, und scheinen Händler zunächst eine Herabsetzung des Preises abwarten zu wollen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.27½
„Extra Firsts", das Pfund......		0.26½
„Firsts", das Pfund..........	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund..........	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund....		0.27
„Firsts", das Pfund..........	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund..........	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund..........		0.17
„Ladles", das Pfund..........	0.17½	—0.18¼
Prozeßbutter, das Pfund........	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.17¼	—0.17½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen,		
do., Nr. 2, das Pfund........		0.12½
schlossen, das Dutzend........	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend........		0.16
„Checks", das Dutzend........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund..	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund......		0.15½
„Daisies", das Pfund..........		0.15½
Brick, das Pfund..............		0.14
Schweizer, rund, das Pfund....	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund......		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............$		0.13½
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, Pfund	0.20	—0.24
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.25	—0.28
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.11
Hähne, das Pfund..............		0.10
„Spring" Enten, Pfund.........		0.18
Alte Enten, Pfund.............		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.14
„Spring" Gänse, Pfund.........		0.18
Alte Gänse, Pfund.............	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend........		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		2.00
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund..............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund.....		0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......	0.13
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.13
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.15
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund....	0.13
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund..	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht.........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:		Kühlhausäpfel
Baldwins................	$4.25	—4.50
Ben Davis...............	3.00	—3.25
Wine Saps...............	3.75	—4.25
Kings...................	3.00	—3.25
Gano....................	4.00	—4.25
Grimes Golden...........	3.00	—3.25
Greenings...............	3.50	—4.00
Golden Russetts.........	3.25	—3.50
Northern Spies..........	6.00	—7.00
Willow Twigs............		3.50
Talman Sweets...........	2.25	—2.75
Roxbury Russetts........	4.00	—4.25
Starks..................	2.25	—2.50
York Imperial...........	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten......	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Wine Saps...............	1.75	—2.25
Permain, je nach Größe..	1.50	—1.85
Mad Twig................	1.00	—1.25
Arkansas Black..........	1.50	—1.75
Rome Beauties, große....	1.50	—1.85
Spitzenberg.............	2.25	—2.50
Stayman Wine Sap........	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten......	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß..........	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes............	3.50	—4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe......	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Kentucky, die Kiste......	2.50	—2.75
Indiana, Kiste, 24 Quarts	1.75	—2.25
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	1.25	—2.00
Illinois, Kisten.........	1.50	—2.50

Stachelbeeren

Kiste, 24 Quarts.........	1.50	—1.75

Heidelbeeren.

N. Carolina, Kiste, 32 Quarts	3.50	—6.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	3.50	—6.00

Brombeeren.

Tennessee, Kiste, 24 Quarts	2.50	—3.50

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts.........	5.50	—6.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54..	3.50	—4.00
do., Kiste von 45, Standard..	6.00	—6.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück........	0.75	—1.25

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorbei, die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund......	0.35	—0.37
Pistachenüsse, das Pfund......	0.45	—0.46
Kokosnüsse, das Pfund........	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund...........		0.38
Pecannußkerne, das Pfund......		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste....	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste..........	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida.........	2.50	—3.25
Zitronen, die Kiste..........	2.75	—5.50
Ananas, Crate................	2.10	—2.40
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund.........	1.75	—2.15
do., sauer, 24 Quarts.......	1.00	—1.50
Pfirsiche, Kiste 20 Pfd.......	1.90	—2.20
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe.....	1.40	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß......	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu................	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß...........	1.00	—1.50
do., Louisiana, Hamper.........	0.25	—1.25
Bumenkohl, kalif., 1 Dtzd. Crate	1.25	—1.50
do., Kankakee..................	0.75	—1.25
do., St. Louis, Kiste..........	0.75	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Borec, das Bündel..............	0.15	—0.25
Champignons, Karton Pfund......	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund.....	0.10	—0.15
Andere Sorten von..............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.25	—3.50
Endiviensalat, Louisiana.......	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper....	1.00	—1.25
do., Illinois, 1 Bushel......	0.50	—1.25
Grünkohl, Louisiana, das Faß...		1.00
do., neuer Mississippi.........	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend...........	0.20	—0.40
Hubbard Squash, Faß...........		0.75
Karrotten, Louisiana, Faß......	3.00	—4.00
do., do., Hamper..............	0.75	—1.00
Knoblauch, der Strang..........	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund......	0.08	—0.10
Kohlrabi, Hamper, 1 Bushel.....	0.25	—0.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper...	0.25	—0.75
do., Nord. St. Louis...........		0.40
do., kalifornischer, Kiste.....		2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	0.50	—1.75
Majoran, 12 Bündel.............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper.............	1.00	—1.15
do., St. Louis, Faß...........	3.00	—5.50
do., hiesiger, Pfund...........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken...........	0.50	—0.90
do., gewaschen, Kübel..........		0.50
do., New Orleans, Faß.........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß..............	3.00	—4.00
Austerpflanz, Dutzend..........	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel..............		0.60
do., der Sack.................	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß..	1.50	—2.00
do., Louisiana, das Faß.......	1.00	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel........		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste...	1.00	—2.00
do., do., Nr. 2................	1.00	—1.25
Pfefferminze, Dutzend Bündel....		0.75
Radieschen, Bushel, Illinois....	0.50	—0.75
do., 100 Bündel...............	0.50	—0.75
Rosenkohl, Quart...............	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums.......	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß...................	2.25	—2.50
Rüben, St. Louis, Bushel.......	0.65	—0.75
do., Illinois, Bushel..........	0.40	—0.65
Rettige, schwarze, Kiste.......	0.35	—0.40
do., do., der Sack.............	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß...........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß.........	1.50	—2.00
do., do., Hamper..............	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste...........	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel.........	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Zwiebelbohnen, Louisiana, Hamper	0.10	—0.35
do., Mississippi, ⅛ Bushel.....	0.35	—0.45
do., Louisiana, ⅛ Bushel......	0.25	—0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose.....................	0.45	—0.50
Sellerie, Bermuda, Kiste.......	5.00	—5.50
do., Florida, Kiste............	2.50	—3.00
do., Illinois, ½ Bushel........	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß.......	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner.....	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste........	1.00	—1.25
do., Illinois, ½ Bushel........	0.40	—0.60
Spinat, Kiste, St. Louis........	0.10	—0.25
do., Kübel.....................	0.20	—0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper.........	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper..........		1.40
Tomaten, Kentucky, Kiste.......	1.50	—1.75
do., kleine.....................	1.00	—1.25
Wachsbohnen, Louisiana.........	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen.........	0.05	—0.10
Wermutkraut, 12 Bündel.........	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel....	4.00	—5.00
do., do. rote, der Sack........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack...........	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2...............	0.50	—0.65
do., weiße, Nr. 1.............	0.75	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper..........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper...........	1.50	—4.00
do., Nr. 2....................	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen.............	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt.....	3.00	—3.15
do., gewöhnliche..............	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche..	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel..............	0.42	—0.47
Wiskonsin, Bushel.............	0.42	—0.47
Neue, Florida, Faß............		5.00
do., Nr. 2, das Faß..........		3.50
Texas und Louisiana, Bushel...	1.00	—1.20

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. „Sample Grade", rot, $1.12; „Sample Grade", hart, $1.21¾; Nr. 3, hart, $1.28—$1.30½; Nr. 3, rot, $1.18½—$1.23¾; Nr. 4, hart, $1.12—$1.25½; Nr. 2, hart, $1.30—$1.30½; Nr. 2, rot, $1.23½—$1.25½.

Mais. „Sample Grade", 67—68c; Nr. 6, 70—71c; Nr. 4, gemischt, 70¾c; Nr. 3, gemischt, 70½—71¼c; Nr. 2, gemischt, 71—72c; Nr. 6, gelb, 69½—70¾c; Nr. 5, gelb, 70¾c; Nr. 4, gelb, 70—70¾c; Nr. 3, gelb, 70½—71¾c; Nr. 2, gelb, 71¼—71¾c; Nr. 2, weiß, 72c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 46½—48¼c; Nr. 3, weiß, 48—49c; „Standard", 48¾—49¼c; Nr. 2, gemischt, 46½c; Nr. 3, gemischt, 46¾c; Nr. 2, weiß, 47½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 81,000, von Mais 408,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 410,000 Bu. Weizen und 135,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 74—78c; „Feed", 71½—73c; „Screenings", 58—66c.

Roggen. „Sample Grade", $1.19; Nr. 2, $1.17—$1.18; Nr. 3, $1.14.

Mehl. „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $5.90—$6.10; „First Clears" $6.10—$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.77½.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.40—$9.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.40; Schlachtkühe, $5.00—$7.25; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.45—$7.55 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.77½; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.40—$7.45.

Schafe. „Fed Wethers", $6.50—$7.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $8.25—$9.50; „Western Ewes", $5.75—$6.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$	0.08½
Headlight, 175	0.16½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin..............	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß....	0.67
do., gereinigt, do	0.68
Terpentin, im Faß..............	0.49
Bleiweiß, im Faß, Pfund........	0.08

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Allis-Chal. bevorzugt..	100	53	53	53
American Radiator	2	350	350	350
Am. Shipbuilding	25	30	30	30
Chi. Pneu. Tool........	52	57¼	57	57¼
Chi. Rys. Ser. 1.......	22	86	86	86
Do. Series 2..........	50	23½	23½	23½
Do. Series 3..........	10	3¾	3¾	3¾
Chi. T. & T...........	23	210	209¾	210
Com. Edison	28	133½	133½	133½
Diamond Match	30	94½	94¼	94½
Hart-Schaff. bevorzugt.	15	110	110	110
K. C. Ry. & L.........	25	22	22	22
Mont. Ward bevorzugt.	40	112¼	112⅛	112¼
National Carbon	65	140	140	140
Sears-Roebuck	38	137	136¾	137
Stew.-Warner com.....	803	69	68⅛	68⅝
Swift & Co............	246	110	109¾	110
Union Carbide	115	155¾	154	155¾
U. S. Steel	10	59⅞	59⅞	59⅞

Bonds.

$1000 Armour Co. 4s..................	92
1000 Chi. Rys. 1st 5s..............	93½
9000 Com. Edison 5s..................	100
2000 Chi. City Ry. 5s................	93½
7000 Chi. City Ry. 5s................	93¼
1000 Chi. City Ry. 5s................	96¾
1000 Met. Elev. 1st 4s...............	73½
1000 So. Side El. 4½s................	83
7000 Swift & Co. 5s..................	96

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andres, Albert, 6558 Laflin Str.
Bedie, Rudolph, 86 J., 3010 Princeton Ave.
Barz, Albert, 437 Chestnut Str., Winnetka.
Diehl, Frieda, 2254 Iowa Str.
Dahlke, Wilhelmine, 69 J., 3560 Medill Str.
Fricke, Wm., 935 W. 18. Str.
Hutter, Rudolph, 69 J., 1126 W. 14. Place.
Hoch, Eleanor, 605 E. Albany Ave.
Kollmeyer, Mary, 52 J., 222 Goethe Str.
Meyer, Gustav, 1507 Bryn Mawr Ave.
Rienhus, Fred, 67 Jahre alt.
Stockman, Amanda.

Angeblich bankerott.

Gläubiger des Schuhhändlers Charles Ruppert jr., 3224 W. Madison Str., haben im Bundesgericht seine Bankerotterklärung beantragt. Richter Carpenter setzte Edward Buehl zum Masseverwalter unter $2000 Bürgschaft ein.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Ihr könnt Geld sparen, indem Ihr Euer Fleisch in unserem Market kauft. Wir ersparen Euch 50 Prozent an Eurer Fleisch-Rechnung. Ablieferung zweimal die Woche, Mittwoch und Samstag, nördlich bis Rogers Park, Grosz Point und Evanston.

Nr. 1 Pork Loins, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, das Pfund 13½c
Nr. 1 Pork Butts, das Pfund 11½c
Frische Spare Ribs, das Pfund 8½c
Nr. 1 Chuck Roast, Pfund 12½c | Kalbsbraten 13½c
Rib Roast, gerollt 16½c | Lammkeule 15½c
Rump Roast, das Pfund 9½c | Vorderviertel, Kalbfleisch 10½c
Sirloin und Porterhouse Steak, Native Beef, das Pfund 15c
Nr. 1 Star Schinken, das Pfund 14½c | Geräucherte Gänse und Enten, Pfund 10½c
Nr. 1 Star Speck, Pfund 16½c | Geräucherte Leberwurst, Pfund 10½c

Schneidet diesen Kupon aus und bringt ihn mit und wir geben Euch 5c an jedem Dollar den ihr ausgebt.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witous, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail". Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Auftreibungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol2X*

Chronisch Kranke

die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, müssen sich ohne weiteren Zeitverlust beim Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" Station u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge; geringe Kosten. Zeit 9½—12 u. 2½—7. Sonnt. 9—12. Freie Auskunft für die als unheilbar Erklärten.

8jn1mX

Art mag fallen.

Polizeichef Healey will alle durch jüngere Kräfte ersetzen.

Der Polizeichef erließ heute an die Hauptleute der verschiedenen Bezirkswachen einen Befehl, in welchem er eine Liste solcher Polizeibeamten, vom Hauptmann abwärts, verlangt, die auf eine Dienstzeit von über 20 Jahren zurückblicken können. Der Polizeigewaltige ließ durchblicken, daß er beabsichtigt, derartige Beamte zur Abdankung zu zwingen. Unter den Hauptleuten, die hiervon betroffen würden, befinden sich Kapt. John Rehm, der jetzt in der Bezirkswache an der 35. Straße Dienst tut, und Kapt. John G. Gibbons von der Bezirkswache an Shakespeare Avenue. Von den in Frage kommenden Leutnants wäre an erster Stelle Leutnant Max Heidelmeier zu nennen, der kürzlich von der Bezirkswache an Hudson Avenue nach der Townhall Wache versetzt wurde. Der Polizeichef meint, daß ungefähr 100 alte Kräfte durch jüngere Beamte ersetzt werden sollten, die im Dienste weit mehr leisten könnten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Herren, die deutsch, polnisch und slavisch sprechen. Auskunft zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags. Singers Office, 1660 Blue Island Ave., Ecke West 18. Str. midofr

Verlangt: Guter Junge an Cakes in Bäckerei, 758 Willow Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes und Brod. 1509 Larrabee Str.

Verlangt: Zuverlässiger verheirateter Mann, nüchtern, womöglich mit Grundeigentum als Porter auf Nordseite in Drugstore. 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Ungarischer Butcher, der englisch spricht. 4336 Wentworth Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon; muß auch am Tisch aufwarten können. Anfragen 628 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Candymacher an Cream Waaren. F. Hofmann u. Co., 443 N. LaSalle Straße. mido

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abends, Samstag und Sonntag; stetig. 2009 Augusta Str.

Verlangt: Blacksmith. D. W. Ryan Cooperage Co., 1634 Besly Court, nahe Elston und North Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Bartender, der auch aufwarten kann. Muß Empfehlungen haben. — Adr.: H. 800, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Lunchkoch. 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge die Bäckerei zu erlernen. Einer mit Erfahrung vorgezogen. 2361 South Albany Ave.

Verlangt: Bushelmann; muß Presser sein; stetiger Platz. 1631 Orleans Str.

Verlangt: Küfer für Reparaturen an Likör-Fässern. D. W. Ryan Cooperage Co., 1634 Besly Ct., nahe nahe Elston und North Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, um das Möbelgeschäft zu erlernen; einer der bei den Eltern wohnt, muß Empfehlungen haben. Reebies Auction House, 2525 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, zum Abliefern in Grocery Store. 1973 S. Trumbull Ave.

Verlangt: Porter und Koch, muß an Südseite wohnen. 5858 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier mit Erfahrung im Store. 2303 Roscoe Str.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, der etwas englisch spricht. 3913 Belmont Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen-Mechaniker, der nach Modell selbständig Maschine herstellen kann; Ingenieurshilfe wird gegeben. Gehalt (Anteil gesichert). Zwarg, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6.

Verlangt: Junger kräftiger Mann als Gehilfe für Compounder in Wholesale Likör-Geschäft. Gelegenheit zum Erlernen. Muß gute Führung nachweisen können. Adr.: T 197 Abendpost. di—son

Verlangt: Ingenieur, der in der Bedienung von Eismaschinen bewandert und zugleich guter Mechaniker ist. Für einen tüchtigen Mann bieten sich gute Aussichten für die Zukunft. Anfangsgehalt monatlich $125. Angebote unter Adr.: G 566 Abendpost. dimido

Verlangt: Dreher an Kugellager. 342 Nord Sheldon Str. modimi

Verlangt: Butcher in einer Vorstadt; muß englisch und deutsch sprechen. Ein guter Shoptender. Adr.: H 832 Abendpost. modimi

Verlangt: Agenten. Verdienen $2.75 den Tag und 40 Proz. Kommission. Anzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends. S. Bartolph, 411 West Elm Straße. 7jnlw

Verlangt: Studenten, um ein katholisches Buch zu verkaufen. Adr.: T 183 Abendpost. 4jnlwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Brot sucht Arbeit in kleiner Bäckerei; auch selbständig. Phone: Graceland 9433. 3035 RacineAve. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „The House of Bondage."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Henry Gansen, 1606 Halsted Str. mifr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. 4542 Wentworth Ave., Telephon Drover 1452.

Gesucht: Saloonporter, 35 Jahre alt, kann Bartenden und Aufwarten, sucht Stelle. Tel. Diversey 3355. mido

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Hausreparaturen, kann auch Painten und Paperhangen. Ich arbeite auf billige Preise. Bitte persönlich vorzusprechen oder schreibt. Richard Hoh, 1871 Maud Ave.

Gesucht: Zweite Hand-Bäcker sucht Stelle; sieht nicht auf hohen Hohn. Adr.: H 828 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter, kann gut Bartenden. Schleimer, 2519 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Mann, gute 2. Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Telephon: Superior 5613. Volkenburg.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes, oder Hotelarbeit; 10-jährige Erfahrung. Adr.: Steiner, 2925 Racine Avenue.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Arbeit.— Alexander Gazinski, 2822 Hamlin Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Polsterer und Dekorateur sucht Stelle. Briefe erbeten. 2013 Lubeck Str. Paul Hoffmann.

Gesucht: Kühlanlagen-Ingenieur sucht Beschäftigung; kann auch Maschinengefrieranlagen montiren. Adr.: O 657 Abendpost.

Gesucht: Painter sucht Arbeit, hier oder auswärts. 1535 N. Harding Ave.

Gesucht: Guter Bäcker in allen Backwaaren bewandert sucht stetige Stelle, mäßiger Lohn, Stadt oder Land. Adr.: L. 568, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht bei deutscher Privatfamilie ein schönes Zimmer.— Mit Preisangabe unter der Adresse: H 843 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters mit langjähriger Erfahrung im Wirtsgeschäft sucht Stellung. Adr.: L. 569, Abendpost.

Gesucht: 30 Jahre alter Mann mit besten Referenzen sucht Arbeit als Hausmann. Adr.: T. 165, Abendpost. mido

Gesucht: 2 junge zuverlässige Männer suchen Arbeit auf der Farm. S. Radovitsch, 5119 Honore Str. mido

Gesucht: Lediger Bartender, 34, der Porterarbeit verrichtet, Zeugnisse besitzt, wünscht Beschäftigung. B. Alberts, 874 Wells Str., Top-Flat. dimi

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann gut bartenden und kochen. Maher, Telephon Humboldt 4510. dimi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit in Saloon, kann Bartenden. Adr.: T 166 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Selle als 2. Hand, kann allein arbeiten. Wimmer, 4432 Wentworth Ave., Tel.: 4207 Kenwood. dimi

Gesucht: Erstklassiger selbständiger Wurstmacher, kann auch schlachten, sucht stetigen Platz; Stadt oder Land. 857 N. Clark Str., 2. Fl. dimi

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit in Bäckerei, 1 Jahr Erfahrung. J. Rigau, 5020 S. Seeley Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Klempner, Kupferschmied, sucht stetige Arbeit. B. Polesch, 5011 Elizabeth Str. dimi

Gesucht: Zweite Hand an Brod, Rolls, Common Cakes, verheiratet, 31, sucht stetigen Platz. J. L., 2943 N. Avers Ave., nahe Milwaukee Avenue. 3jn1wX

Gesucht: 2 Bäcker suchen sofort Arbeit. Phone Lincoln 1151 oder adressirt: 4611 North Racine Ave. 4jun1wX

Gesucht: Guter Bartender, fremd hier, sucht Stellung. Gute Referenzen. Phone Lincoln 2087. fr—mt

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht Stellung. Adolf E. Kratz, 154 Eugenie Str. dimido

Gesucht: Einige Granit-Arbeit und Zementarbeit. Steve Palesch, 9142 Chauncey Ave., Burnside. dimi

Gesucht: Guter Bäcker an Cakes und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel.: Ravenswood 736. dimi

Gesucht: Deutscher Mann, spricht auch englisch, sucht irgend welche Arbeit. 1328 Sedgwick Str. modimi

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch Store tenden, sucht Stellung. Adr.: H 834 Abendpost. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann für Porter- und Gartenarbeit, muß mit Pferd umgehen können, Frau für Küchenarbeit, nahe Chicago, stetiger Platz. Adr.: O. 663, Abendpost. midofr

Verlangt: Deutsches Ehepaar auf der Farm zu arbeiten, nicht weit von Chicago; 3 in der Familie. Adr.: Box 57, Center, Ill.

Verlangt: Verkaufsagenten, Herren und Damen, um Bestellungen für nach Maß gemachte Kleider entgegenzunehmen. Verkäufer können hohe Kommission verdienen an unseren maß gemachten Kleidern für Herren und Damen von $10.00 an aufwärts. Tüchtige Solicitors können sehr viel Geld verdienen. A. Blum Co., 27 W. Washington Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen. 3216 West North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an seidenen Lampenschirmen. 725 W. North Ave., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäcker-Store, mit Erfahrung, nicht unter 18. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche die es erlernen wollen. 22 W. Monroe Str., Majestic Building, 4. Floor. 9jun1wX

Verlangt: Maschinen-Operators an Waschkleidern. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5138 Cornell Ave., nahe 51. Str.

Verlangt: Eine reinliche Person in mittlerem Alter, um Haushalt für Mann und Kind zu besorgen, wo Frau den ganzen Tag im Geschäft ist. Vorzusprechen zwischen 6 und 8. 1353 N. LaSalle Str. dimi

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. 3906 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Goldstine, 3356 Flournoy Str., Phone: Kedzie 1891. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Kurzon, 1224 N. Artesian Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3535 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim. Telephon: Calumet 5154, Mr. Wendland. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie; guter Lohn; Empfehlungen. Weinstein, 1332 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3281. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts heim gehen. 4902 Forrestville Ave. Mrs. Hutzel. 8jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Barnett, 2 3222 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5435 Indiana Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz. 2521 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau als Businesslunchköchin. 406 South Halsted Str.

Verlangt: Deutsches oder französisches Kindermädchen bei 9jährigem Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Rosenthal, 4600 DrexelBlvd., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 wöchentlich; kein Waschen. 3141 West 15.Str., Mrs. Stone.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Ungarin bevorzugt. 2018 Evergreen Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Mrs. Jenske. 2741 Logan Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; Referenzen. 1401 Irving Park Blvd. mifr

Verlangt: Eine deutsche, alleinstehende Frau um 3 Kindern aufzupassen, Wilmette, $2 mit Kost und Zimmer; bitte Samstag Nachmittag vorzusprechen. 4648 Rhine Str., K. Droner.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 E. 45. Place, 1. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin, 3 in der Familie; auch mit Kind nicht ausgeschlossen; gebe mein eigenes Heim und schöne Yard. Morgen den ganzen Tag vorzusprechen. 4335 South Mozart Str.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Roffman, 3123 DouglasBlvd.

Verlangt: House Maid, gutes deutsches Mädchen, muß gut kochen können; 2 in der Familie; guter Lohn. Morgens vorzusprechen. Binkowitz. 849 Ainslee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit; guter Lohn; angenehmes Heim. 1249 Pratt Blvd. Telephon: Rogers Park 1928.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn; braucht nicht englisch zu sprechen. 4507 Michigan Ave., 1. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Küche zu helfen. 1559 West North Ave., Ecke Ashland, Saloon.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. 2617 No. Francisco Ave., nahe Logan Blvd. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 1140 S. Marshfield Ave., J. 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, $3. 2407 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Ehrliches und williges Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen und waschen können. Bitte vorzusprechen nach 7 Uhr Abds. 549 Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Telephon: Edgewater 2612 oder sprecht vor 4509 Dover Str., zweites Apartment südlich. Nehmt Clark Str. bis Sunnyside und geht einen Block östlich. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Referenzen verlangt. Frederick, 6237 Champlain Ave., Telephon: Wentworth 8636. mido

Verlangt: Ungarische Köchin. The Hungarian Restaurant, 218 N. Clark Str., 2. Flat. mdofr

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch im Bäckerladen mithelfen, etwas Bewanderte vorgezogen. 2473 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. T. Meyer, 4725 Forrestville Ave., Phone Kenwood 28.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. 813 Diversey Parkway.

Verlangt: Zuverlässige Frau für Hausarbeit.— Kann Abends nach Hause gehen. Muß englisch sprechen. 1038 N. Robey Str., 2 .Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1932½ Irving Park Blvd.

Verlangt: Alte Frau um alter Dame aufzuwarten. 725 N. Spaulding Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 847 Lakeside Place, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 4837 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Spers, 5831 Michigan Ave.

Verlangt: Aeltere, freundlicheFrau, die größere Kinder liebt und ein gutes Heim wünscht, möge mich anrufen. Ravenswood 6685.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit auf dem Lande. J. S. Wallner, 1158 Diversey Parkway, nahe Lincoln. Telephon: Lakeview 2139.

Gesucht: Mädchen für Hausarbeit, guter Platz. 169 W. Division Str., nahe Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. Gordon, 2445 Lincoln Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen; 2 in der Familie. — 5656 Wayne Ave., Telephon: Edgewater 3475.

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4323 Hazel Ave., 1. Apartm.

Verlangt: Aeltere Frau auf 2 Kinder zu achten und den Haushalt zu führen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 737 Uhland Str., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4659 Lincoln Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen und am Tisch aufwarten können. 4807 West 22. Str. midofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf Baby zu achten. Referenzen. — Donnerstag nachzufragen. Mrs. H. J. Daemicke, 6142 Ellis Ave., 2. Apartment. Hyde Park 664.

Verlangt: Eine Frau im Saloon Businesslunch zu kochen. Nur 6 Tage in der Woche; kurze Stunden. 4000 Grenshaw, Ecke Crawford Ave., nur Vormittags vorzusprechen.

Verlangt: Geschirrwäscherin, nur für Mittagsstunde, 25c und Mahlzeit. Saloon, 539 Harrison Straße.

Verlangt: Erfahrene Frau im Saloon Business Lunch zu kochen; keine Sonntagsarbeit; Küche im Basement. Referenzen. Schreibt englisch. Adr.: O 658 Abendpost.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Turrett Lathe. Screw. Central Employment, 184 Washington.

Barbiere in großer Nachfrage, Stadt undLand. $16. Krampes Barber Agency, 12 So. 5. Ave. midofrmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 bis $7 wöchentlich. Nachzufragen: L. Rediger Employment Agency, 828 Milwaukee Ave. misa

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, $7 bis $8. 1039 Wilson Avenue. Employment Bureau. 7jn1wX

Deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Restaurant und Sommer-Resorts. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 24mai,modimi1mt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder. Neuburgers Employment, 1118 N. Robey Straße. 3jn1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7apl X*

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Neiburgers Employment, 1118 N. Robey Str. 3jun1wX

——Stellen für wirklich Arbeitsuchende.—— Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Geschirrwäscherinnen, Scheuerinnen für Hotels, Restaurants, Institute und Privatfamilien. Müssen englisch sprechen können. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor. 7jn1w

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige katholische Frau wünscht Stellung als Haushälterin in Witwerfamilie. Gute Empfehlungen. Tel. Rogers Park 2234.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 1213 N. Paulina Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Freitags. Telephone Belmont 4598. mifr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als 2. Köchin im Restaurant. Persönlich vorzusprechen, Nachmittags 5 Uhr. 2251 West 21. Place.

Gesucht: Junge Frau, Schneiderin, sucht Stelle bei Kleidermacherin. Sprecht vor: 2121 Burling Str. Telephon: Lincoln 1090, Donnerstag.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle inBäckerei. Kleiner Lohn. 1709 Burling Straße.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen oder den Haushalt selbständig zu führen. 548 North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Montag und Dienstag. 1865 Poe Str.

Gesucht: Erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle. 2065 West Harrison Str.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1829 Howe Str., Mrs. Klein.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung bei Erwachsenen. Miß Anna Miller, 3029 Sheffield Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze anfangs der Woche. Schlak, 3107 Southport Ave. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze jeden Tag in der Woche. 5245 South Paulina St.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4453 Shields Ave., vorn, 2. Flat.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1812 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Gute selbständige Köchin sucht Stelle; Restaurant oder Saloon. 829 North Franklin Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze.— 1462 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann auch kochen. 514 Webster Ave.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als 2. Mädchen. 2738 Osgood Str., Tel. Lincoln 4842.

Gesucht: Frau sucht Stelle bei kranker Frau aufzuwarten. Auch als Haushälterin 321 So. Marshfield Ave. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Stelle in Familie ohne Kinder, geringe Vergütung und Heim. Mrs. Scholtz, 1028 Newton Straße, Chicago.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kramer, 2515 Normal Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche. 1620 Belmont Ave.

Gesucht: Jüdische Wittwe sucht Stelle als Haushälterin; gute Köchin; keine Wäsche. Adr.: L 566 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag undDonnerstag. Empfehlung. Tel.: Midway 2806. mido

Gesucht: Gebildete junge Dame, Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit sämmtlichen Büroarbeiten vertraut, sucht passende Stelle. Adr.: H. 820, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Hilfe für Köchin. Adr.: N. Sch., 951 W. Adams Str. midofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, kann gut kochen und waschen und nähen. Bitte selber vorzusprechen. Anni Blastik, 7724 Kimbark Ave., Chicago, Ill. dimi

Gesucht: Frau sucht Plätze für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag zum waschen u reinmachen. Telephon: Lincoln 2201. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht irgend eine Stelle, Stadt oder Land. John Wanzing, 3729 N. Marshfield Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode, Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 29mi,fasomi,1m

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 8mai,fasomi1mt

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden, Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends. Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Falls Ihr mittellos seid und der Dienste eines Expert-Advokaten gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark Str. 9jn1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Harley Davidson Motorcycle mit Sidecar zu verkaufen; in bestem Zustande. 3210 South Union Ave. Beim Janitor die ganze Woche vorzusprechen.

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, sofort wegen Abreise. — 1473 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kinderbett und Hochstuhl. 3029 Allen Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, einzeln oder zusammen; billig; verlasse die Stadt; Flat zu vermieten. 1442 George Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, billig, in gutem Zustand. 1363 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Eichenes Sideboard, großer Pier Spiegel, passend für Schneider oder Kleidermacherin, Walnuß Halltree, Lounge mit grünem Plüsch überzogen. 25 N. Market Str.

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene Eisbox, ungefähr 80 Pfund Eis; nicht über $7. Poschil, 2925 Racine Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine gut erhaltene Eisbox, muß 50 bis 75 Pfund Eis halten, nicht über $6. Buschman, 1632 N. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: Sofort, billig, neue Möbel und Rugs von 5 Zimmern; $150 Parlor Suite, $55. 903 N. Western Ave., 2. Floor, Ecke Iowa Str. dimido

Verkaufe billig elegantes Messingbett, Dresser, Bibliothektisch, guten Rug, feines Eßzimmer-Set, alles wenig gebraucht. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln und Montrose. modimi

Muß verschleudern: Prachtvolles neues Parlor Set, einen Monat gebraucht, kostete $125, verkaufe für $35. Seltenste Gelegenheit. J. Friedman, 3645 W. Polk Str. 3jun1wX

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere and. Artikel billig. Ebenfalls Piano. 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, naheBelmont. 18mai1mtX

Bobson Furniture Co., 1521 West 63. Straße. Das deutsche Möbelgeschäft. Warum großePreise für Eure Möbel zahlen, wenn Ihr sie für baar zum halben Preis kaufen könnt. 12mai1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$40 kaufen gutes $450 Piano. 1961 N. Halsted Str. momifr

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$60 kauft gutes Ablieferungs-oder Expreß-Pferd. 724 N. Western Ave. dimido

$85 kaufen junges braunes Pferd, 1300 Pfd. $100 kaufen braunes Pferd, 5 Jahre alt, 1500 Pfund. 731 W. Lake Str. 8jn1wX

Küken und Entlein für Juni, Preis jedes 1c bis 5c billiger. Tausend beliebte Sorten, stark, Farm Range, garantirt reine Rassen. United Hatcheries, Wholesale und Retail, 187 N. Fifth Ave., zwischen Lake u. Randolph, 7 Mrgs. bis 6:30 Abds., Sonntag 10—2. Auch Mail Orders. 4jn1wX

Zu verkaufen: Junges 6 und 7 Jahre altes Gespann, 6 Tonnen Gear und Stein-Box, so gut wie neu, billig. Macht Offerte. 2449 Cortland Str., hinten. modimi

$85 kaufen 1350 Pfd. schweres schwarzes Pferd. Vorzusprechen im 2. Flat. 2255 W. Chicago Ave. moidimi

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: Eine Wurststopfmaschine, 25 bis 35 Pfund. 3302 Hamilton Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer- und andere Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung. Gebrauchte, $2.00 aufwärts, garantirt; Reparaturen billigst. Auch Abends offen. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 4jn1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap.*X

Soeben erhalten, eine Carladung von feuersicheren Safes. $12 u. aufw. 1325 Wabash Ave. 11ma1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

General Model, Tool und Machine Works.
Erfinder. Unser Stab von tüchtigen gelernten Mechanikern ist Kunden behülflich in der Entwickelung und Vervollständigung von Ideen, Patenten und Erfindungen. Expert Modell- und Maschinen-Bau. Wissenschaftliche Experimentirarbeiten aller Beschreibungen. Alle Arbeiten zuverlässig und vertrauensvoll.
Regal Model & Tool Works,
124 Süd Clark Str. 8mai1mX

Gute Kleidermacherin fertigt Kleider hübsch und billig an. 619 North Ave. mido

Maurerarbeiten übernimmt Karl Sehlke, 1706 Dayton Straße.

Maschinen- und Elektro-Ingenieur sucht Nebenarbeit in freier Zeit; Entwürfe, Zeichnungen u. Pläne für Erfindungen und Patente. Adr.: H 801 Abendpost. 9jn1wX

Hübsches kleines, gesundes Mädchen im Alter von 2 bis 5 Jahren zur Adoption gesucht. Nachzufragen an irgend einem Nachmittag oder Abend. Mrs. Ziraeßle, 3146 Lincoln Ave. — Tel.: Graceland 498. mido

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 6jnsomi1mt

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Gute Kleidernäherin, 20 Jahre Erfahrung, billige Preise. Zu finden Telephon: Humboldt 9242, 1719 N. Robey Str. 15mai,fasomi,1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Plumbingarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred. C. Arnold, 1314 Diversey Parkway. Telephon: Wellington 419. 31mai,momifa1mt

Painter und Calsominer sucht Arbeit, arbeitet selbständig. Minges, 720 Blackhawk Str. dimi

Plasterarbeit erstklassig und billig ausgeführt. 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. Schiemann. 8jn1wX

$1.00 Pianostimmen. 'Phone: Humboldt 4590. 4jn2wX

Wünschen Sie rasch Erfolg? Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf oder Tausch Ihres Grundeigentums, hier und auswärts. Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Straße. 15maiX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $9. 1933 Howe Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad. 1535 N. Harding Ave.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer Cottage, Gas, Toilet, gute Carverbindung. 4018 Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. mifrsa

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat, Gas, $15. 2433 Cortez Str. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer helles Flat, Furnace, elektr. Licht, $22. $3300 N. Karlov Ave., Ravenswood 4458. dimido

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 2153 N. Halsted Str. 5jun1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frontbettzimmer, 1622 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne Zimmer zum Haushalten, $2.50 die Woche. 2046 Howe Str.

Zu vermieten: Dame findet schönes Zimmer bei alleinstehender Dame. Zu erfragen Donnerstag nach 2 Uhr oder Abends nach 8. 3019 Seminary Ave.

Vermiete freundliche, möblirte Frontzimmer: $1.50 bis $2 wöchentlich. 829 North Franklin Straße.

Zu vermieten: Kleines Frontbettzimmer, billig. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, mit Bad und Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an junge Dame bei alleinstehender Frau. 1827 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Haushaltung. 3658 Southport Ave.

Zu vermieten: Aelterer alleinstehender Herr findet gemütliches Heim. 3658 Southport Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, $2.50. Ziegenborn, 3247 Broadway.

Möblirte Küche und Schlafzimmer für Familie. 749 N. Clark Str. mifrmo

Vermiete Frontzimmer, Heißwasser, elektrisches Licht; Telephon: Block Lincoln Park; $3 wöchentlich. Knight, 169 Eugenie Str. mido

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, Bad und Telephon, 1128 Wells Straße. mifason

Zu vermieten: Separates Frontzimmer an einen oder zwei Herren; gute Behandlung. 632 No. Clark Str., eine Treppe. midofr

Zu vermieten: Schönes Zimmer an besseren Herrn; nahe Lake und Wilson Expreß. Sunnyside 3407. Nach 5 Uhr. —fa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, separaterEingang; Bad; nahe Lincoln Park. 1443 Wells Str., 1. Flat. mido

Roomers und Boarders finden gutes Heim in deutschem Haus. $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee. midofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang; schön, hell; Bad. 31 West Illinois. mido

Zu vermieten: Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau. 1805 Sedgwick Str., 1. Flat. mi—son

Zu vermieten: Helle Zimmer, $1.25; an Dame oder Ehepaar. 1004 Sedgwick Str., hinten oben.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer an ein oder zwei Herren, billig. 506 North Ave., 3. Flat. 8jn,1wX

Zu vermieten: Zimmer an Herrn, auf Wunsch Board, privat; gute Verkehrsverbindung. 3715 N. Halsted Str. Rudnick. di—son

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzeln, zu $1.25, $1.50; doppelte $2, $3. 604 N. Clark Straße. 8jn1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 W. Lake Str. di—fa

Vermiete zwei schöne, helle, luftige Zimmer mit oder ohne Kost; Bad, elektrisches Licht, Telephon, gute Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose. modimi

Zu vermieten: Frontzimmer, Telephon, elektrisches Licht, Piano, $2.25. 307 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 8jn1wX

Zu vermieten: Großes Frontzimmer und Schlafzimmer mit Bad, elektrisches Licht, $5 per Woche, nahe S. S. „L" Station. 4315 Grand Blvd. (Janitor). 3jun1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsche Wittwe sucht kleine Wohnung, 3—4 Zimmer in anständigem Hause, Nordseite, nicht zu hoch im Preis, da sie allezeit arbeiten geht. Adressen erbeten: Eydner, 627 Buckingham Place.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$2000 zu verleihen zu 5½% Zinsen auf Nordseite Grundeigentum. 2360 Lincoln Avenue. midofr

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	„	...... 5200.00
2000.00......	„	...... 5000.00
1500.00......	„	...... 3500.00
1200.00......	„	...... 2700.00
1000.00......	„	...... 2500.00
600.00......	„	...... 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
——Geld——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Zweite Hypothekenanleihen prompt besorgt.— Monatliche Abzahlung. Landlords Bureau, 1642 West Division Straße. 5—12jn

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Baults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol X*

Darlehen auf Grundeigentum; erste, zweite Hypotheken, Bank und Privatgeld-Finanzierungen besorgt prompt, reell Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Str. 15maiX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Regenmantel im Bismarck-Garten am Sonntag. Eigentümerin ist Arbeitermädchen, braucht ihn. Belohnung dem Wiederbringer. Adr.: T 185 Abendpost. dimi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

—— Delikatessen- und Bäckerwaaren-Laden ——
—— Die seltenste Gelegenheit! ——
$750 kaufen, wenn sofort genommen, meinen altetablirten und gutzahlenden Store, mit einem täglichen Geschäft von mehr als $40, elegante Fixtures und großes frisches Waarenvorrat, in der besten Nachbarschaft an der Nordseite, wird nur wegen speziellen Gründen verkauft, die dem Käufer erklärt werden. Billige Miete mit Wohnzimmer, die beste je gebotene Offerte. Wenn Ihr Euch nach einem wirklich guten Geschäft umseht, wie es selten angezeigt wird, so precht sofort vor und überzeugt Euch in 3620 Southport Ave., nahe Addison Str.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben. 28 Zimmer; Einnahme $150 über Miete monatl. 20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz. 12Zimmer; nur $375; freieHeizung; Miete $55; Einnahme $125 monatl.; habe es 12 Jahre. Manche andere; alle reell; große und kleine; geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 4jn1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, alter Platz, Wohnung, preiswürdig. 865 Wells Str. misamo

Zu verkaufen: Gute kleine Bäckerei in deutscher Nachbarschaft, wöchentliche Einnahmen $140 bis $150 garantirt. Auf Wunsch auch auf Probe gegeben. Adr.: Z. N. 500, Abendpost. mido

Großer Bargain! Verkaufe Zigarren-, Candy- u. Buchstore, beste Lage, großer Stock, alle Fixtures, neu, große Einnahme, große Wohnung, Miete $25, Verkaufsgrund kann nicht englisch sprechen. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei an Geschäftsstraße; Eckhaus; wegen Verlassens der Stadt. Adr.: O 656 Abendpost. misa

Zu verkaufen, oder für Grundeigentum zu vertauschen: 5c Theater an Geschäftsstraße. Gute Lage. 1412 West 18. Str., Restaurant. mdofr

Verkaufe gutgehendes Restaurant und Bäckerei, Rooming Haus-Distrikt. 731 N. LaSalle Str., Ecke Superior.

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, guterStand an der Südwestseite. Nachzufragen: Feed Store, 2009 Laflin Straße. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 711 So. Cicero Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine gute sanitäre Bäckerei. — Gute Lage. Adr.: O 659 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Billig, Nordseite Grocerystore. Adr.: H 842 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Lunchroom oder Restaurant in guter Gegend. Bitte vollständige Einzelheiten anzugeben. Hugo Friedrich, 169 W. Division Straße. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei wegen anderem Geschäft. 2058 West Polk Str. 9junwX

Delikatessen- und Grocery-Store billig zu verkaufen, mit Wohnzimmern. 1306 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocerygeschäft. 3018 Montrose Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 1577 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gute Gegend. 1959 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: Bäckerei, leichte Grocery, Candy und Zigarren, Wert $800, Preis $400. Krankheitshalber. Adr. T 196 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, Store Fixtures, alles vollständig, sehr billig. Adr.: L 561 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Grocery-Store. 424 Menomonee Str. dimi

Barbierstube zu verkaufen an großer Transferecke und Hochbahnstation. Bargain. 6306 Süd Racine Avenue. dimi

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirter Nordseite Platz, oder verkaufe halben Anteil; habe zwei Plätze. Adr.: H 835 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, in deutscher und polnischer Nachbarschaft, wegen Todesfall. Zu erfragen 1728 S. Halsted Str. Beim Kaiser. 7jn1wX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, Bargain. 6849 S. Ashland Ave. 6jn1wX

Zu verkaufen: Horseshoeing und Repair Shop. F. G. Vincent, Orland, Ill. 5jn1wX

Geschäfte, Moving Pictuures, Saloons, Hotels, Roominghäuser etc., werden am raschesten, vorteilhaftesten verkauft durch Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mai*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner. Anständiger Herr oder Dame für ein reelles, gewinnreiches Geschäft verlangt. — $500 erforderlich. Adr.: T 189 Abendost.

Teilhaber verlangt. Zuverlässiger sowie vertrauenswürdiger jüngerer Mann gesucht als Geschäftsleiter für unser Zweiggeschäft außerhalb Chicago. Besondere Fachkenntnisse unnötig. DurchschnittlicherMonatsverdienst ungefähr $200. Einige hundert Dollars Sicherstellung für Waarenlager erforderlich. Adressirt O 653 Abendpost. 5jn1wX

Verlangt: Ein Kontraktor oder Geschäftsmann mit $500. Profit von $500 in 8 Monaten erzielt. 1620 Ashland Block. —11jn

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gebildete Wittwe, 50 Jahre alt, mit Vermögen, tüchtige Haus- und Geschäftsfrau, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften katholischen Herrn mit Vermögen zwecks Heirat. Antworten erbeten unter Adr.: H 850 Abendpost.

Heiratsgesuch. Fräulein, aus achtbarer Familie, vermögend, angenehme Erscheinung, wäre nicht abgeneigt, mit achtbarem, aufrichtigem Herrn zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Antworten, wenn möglich in Englisch, erbeten unter der Adr.: Z 525 Abendpost.

Heiratsgesuch. Eine Wittwe, alleinstehend, 40 Jahre alt, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft eines älteren Wittwer, alleinstehend, auch mit erwachsenen Kindern nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat zu machen. Nur ernst gemeinte Antworten erbeten. Adr.: L 563 Abndpost.

Heiratsgesuch. Ehrenwerter katholischer Wittwer, vermögend, sucht die Bekanntschaft eines edeldenkenden, verständigen katholischen Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, heiteren Gemüts, zwischen 30 und 40 Jahren, zwecks Heirat. Keine Vermittler. Briefe vertrauensvoll an: H 841 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weitz, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Nachtigall, praktischer Arzt und Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe; früher am Virchow Krankenhaus, Berlin, 2373 Lincoln Ave., Sprechstunden: 1—3, 7—8 Abds., Sonntags 10—12. Tel. Office Diversey 9588. 12mai,mison1m

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21mae.o.d.1m

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, elektrisches Licht. $2950. Leichte Zahlungen. 2232 Burling Straße.

Verkaufe gutes, 3Flatgebäude, spottbillig. 4335 N. Ashland Ave.; Miete $650; Preis $5000. — Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

Vertausche nahe Belden und Fremont 3 Flat-Brickgebäude; Ofenheizung; Hypothek $4000; nehme $2500 baar und billige Lot oder Cottage in Tausch. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

Vertausche 2-6 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement; Nordseite;Preis $4800; für billige schuldenfreie Cottage. Torpe, 2360 Lincoln Av. mido

Kaufe nur vom Eigentümer 2- oder 3-stöckiges Haus, Nordseite, muß Bargain sein, habe bis $3000. Adr.: T. 162, Abendpost. midofr

$300 bis $500 Anzahlung kaufen gutes 2-Flat Haus, Bad, Toilet; Preis $3300. 2105 Larrabee Straße. modimi

Bargains: $500 Anzahlung kaufen Haus, Basement, Attic, 1—5 und 1—6 Zimmer, Bad, nur $3400
Haus, 2—4 Zimmer, hinten noch kleine Cottage, Miete $32............................... 2850
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 5jn1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2 Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament, 5 u. 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, erster Klasse Zustand, 1 Block von 2 Carlinien, $3600. $500 baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 5jun1wX

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementstufen; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; bequem zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. — Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 5jn1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großemDachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650, $500 baar, $15 monatlich. 5jn1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Besichtigt 888 Lill Ave., und macht Offerte. Laden und 3 Flats; Miete $576 jährlich.
Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. momifr

$500 baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Haus, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., mit der Aussicht auf 2 attraktive Straßen; Hartholzböden und Bekleidung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $2975. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Drei-Flat und Basement Brickhaus, gebaut vom Eigentümer, ganz vermietet. Gute Verkehrsverbindung. Preis $7650. $2000 Baar, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustellen als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Ein Bargain! 2 Flat Framehaus, in bestem Zustande, 4 und 5 Zimmer, Melrose Str., nahe Lincoln Ave., bequem zur Hochbahn. $2975. $700 baar, Rest nach Belieben. Miete $420 jährlich. William Zelosky, 2359 Addison Straße. Tel. Graceland 4579. 5jn1wX

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen 7 Zimmer Haus, mit einer halben Acre Lot, Gas, Wasser und Toilet; nur 2 Blocks von 2 Carlinien; Preis $2500. 2105 Larrabee Str. dimido

Billig: Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad; Miete $672; nur $5800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Sehr preiswert! Haus, das $40 Miete bringt; nur $2950.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Muß verkaufen: Gutes 2-Flat Brickgebäude, in gutem Zustand, $3800. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. midofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Brick- und Framehaus, Nordwestseite; billig. Adr.: 840 Abendpost.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,fami*

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frsami

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square. Neue 2-stöckige 2—4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Konkretbasement, ganz modern; oberes Flat vermietet für $18. Leichte Abzahlungen. Gebäude sind Sonntag Nachmittag offen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 22mai,sami*

$400 baar, $15 monatlich kaufen schöne 6-Zimmer-Cottage in der Nähe von Kedzie und Irving Park Boulevard. Elektrisches Licht, gepflasterte Straße. Preis nur $2250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Muß verkaufen: 4 und 6 Zimmer Flat an Mc-Lean Ave., nahe Central Park. Macht Offerte. Wert $3500. Eigentümer 1343 N. Ridgeway Ave., Phone Belmont 6703. samomi

Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen: 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, 30 Fuß Lot, massiv Brick und Stein Porch. Block von Car Linie. 4220 Crystal Str. 'Phone: Belmont 6703. somifr

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: Vernon Ave., nahe 65. Str. Nur $1700 notwendig, 2 Flat, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnace, Miete $600 per Jahr. Preis für sofortigen Verkauf $4500. E. E. Ellington, 82 W. Washington Str., Phone Randolph 784. midofrfa

Zu verkaufen: Stark gebautes Brickhaus, zweistöckig, Zement-Basement, Eichenholz-Verkleidungen. Anzahlung von $500 aufw., nahe katholischer Kirche, Südseite. 8548 Aberdeen Str. mido

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Winkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Farmländereien.

160 Acker Wiskonsin HomesteadHolzland, $500. Marathon County Farmland in reicher deutscher Nachbarschaft, nahe Stadt und Eisenbahn, $12.50 bis $20 per Acker, ¼ Anzahlung. 120 Acker mit Holzbestand, $2400; Anzahlung $700. Louis Scharbon, 6462 Minerva Ave., Chicago, Ill. 9jn1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 11 Acker, nahe St. Joseph, Mich., an LakeShore; schön für Sommerheim. C. Roe, 164 West Grand Ave.

Eisenbahn-Ländereien nur an wirkliche Ansiedler, ebenfalls verbesserte Farmen. Soo Line Ticket Agent, 140 S. Clark Str. 8jn*X

Große Verschleuderung! 56 Acker Farm, 1 Meile von New Bufalo, Mich., feine Gebäude u. guter ebener Boden, 2 Pferde, 4 Kühe, 18 Schweine, 100 Hühner, 20 Acker mit Mais, 10 Acker mit Hafer, Heu. Hypothek $3000. 7½ Jahre — nur $3250. Nehme Anteil. Abzahlung.
Plotke & Crosby, 207 W. Division Str., Phone Superior 6288. 3jun1wX

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neueGebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Muß krankheitshalber verkaufen: Modernes, 2-stöckiges Framehaus (auf Sonnenseite); Store, Arbeitsraum, Wasserheizung, Elektrizität und Gas. Lot 62 bei 123. Eck-Lot, 62 bei 123; Preis $3800, wert $4500. $1000 erforderlich. Leichte Zahlungen. Home Bäckerei und Delikatessengeschäft kann mit gekauft werden, als Bargain. Adr.: T 184 Abendpost. misa

Wir haben einige Bargains inCottages; in guter Lage; leichte Abzahlungen. Wm. F. Tempel & Co., 105 S. Dearborn Str. Fragt nach Mr. Perrin.

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,sasomi*

UMI

HAMILTON BROS
104-106 SOUTH STATE-ST.
Gerade südlich von Monroe Strasse

Eine außerordentliche Lage

Kleider-Fabrikanten wurden durch das kalte, ungewöhnliche Wetter in diesem Frühjahr so in Mitleidenschaft gezogen, daß sie bedeutende Preisherabsetzungen machen müßten. Dies ist der Grund, weshalb Ihr solch prachtvolle Kleider beim Anfang der Saison zu Schlußsaison-Preisen kaufen könnt.

Morgen—Donnerstag—um 8 Uhr Morgens, beginnen wir unseren großen

$25,000 Kleider-Verkauf

Eine Reihe von Einkäufen, wie sie nur ein Laden wie der unserige machen kann, ermöglichen es uns, Euch morgen **Tausende von Sommer- und seidenen Kleidern,** frisch vom Fabrikanten, zu Preisen zu offeriren, welche außergewöhnliche Bargains sogar im Juli wären.

Graduation-Kleider Gesellschafts-Kleider Braut-Kleider Ferien-Kleider Promenaden-Kleider Nachmittags-Kleider Abend-Kleider

Kleider für irgend eine und jede mögliche Gelegenheit werden in diesem riesigen Verkauf offerirt — und keine Frau in dieser Stadt, welche ein Kleid benötigt, sollte ihren Einkauf machen, ehe sie diesem bemerkenswerten wertegebenden Ereigniß beigewohnt hat.

Gruppe No. 1 in diesem bemerkenswerten Verkauf

Tausende von neulich gekauften Sommer-Kleidern

Die besten Kleider die jemals in Chicago zu diesem Preise verkauft wurden

Facons schließen ein die elegante Coatee-, Demi-Tailleurs- u. fey. Modelle, Tier-, Flare- u. plaited Skirt-Effekte, Kleider für Touristen-, Gesellschafts-, Straßen- und Nachmittagszwecke.

—Neueste Stoffe—
In auffallenden Kombinations-Effekten—Imp. Voiles—Snowflake Crepes—Cotton Crepes—Franz. Leinen—Ramie Leinen—Lingeries

Farben wie Rosa, lohfarbig, blau, Orchid, grün, rosa usw., Streifen, Karriungen, Punkte u. Dresden Effekte. Solide Farben, und genügend in ganz weiß.

$5

Gruppe Nr. 2 besteht aus neuen Einkäufen

Tausende von prachtvollen seidenen Kleidern

Die außergewöhnliche $15.00 bis $25.00 Werte sind.

Ihr werdet jede Art von seidenen Kleidern finden, welche diesen Sommer modern sein werden, und Ihr könnt sie **hier zum Bruchteil des wirklichen Wertes kaufen.**

—Feine Seidenstoffe—
Umfassen Seide Crepe Meteors—Crepe de Chines—Karrirte Seide—Pussy Willow Taffetas—Seide Poplins und Seide Coliennes.

Die Facons stellen die Sommererzeugnisse dar in einer interessanten Varietät von den neuen geschneiderten, Semi Fancy und reichen Schöpfungen.

Unter den Farben sind die begehrten dunklen Schattirungen und die modernen hellen Farben; auch ganz Weiß, ganz Schwarz und schwarz und weiße Kombin.

$10

Gruppe No. 3 besteht aus hunderte von

Hochfeinen Abend-Kleidern und Tanz-„Frocks"

Werte bis zu $75, gehen in diesem Verkauf zu

—Stoffe—
Reiche Charmeuse, Crepe de Chine, Taffeta u, s. w., bestickt und verziert mit den seltensten Spitzen und Chiffon. Prachtvolle Netz- und Spitzen-Kleider.

Facons, die in diesem Sommer modern sein werden, Original-Modelle von den Meister-Entwerfern. Kopien von Pariser Modellen und von den bedeutendsten Kleidermacherinnen dies. Landes. Drapirt, flared u. tiered.

Farben, prachtvolle Abendschattirungen, Grün, Rose, Pearl, Grau, Hellblau, Muschelrosa u. s. w., in Kombinationen und Kontrasten.

$15

Seidene u. Tuch Suits

Früher $25, $30, $35 und $40

u. 45 prachtvolle Suits, wert bis zu $60

642 zur Räumung

Auswahl von $25.00 Seide und Cloth Suits zu
Auswahl von $30.00 Seide und Cloth Suits zu
Auswahl von $35.00 Seide und Cloth Suits zu
Auswahl von $40.00 Seide und Cloth Suits zu

—Styles—
Empire-, kurze Box-Jackets, Gürtel- und Flare-Coats; bestickt, hübsch bestickt, fancy garnirt und einfach geschneidert.

—Stoffe—
Seide Faille, Madras gestreifte Seide, Moire Seide, Taffeta, seid. Poplin, franz Faille, Gaberdine, Poplin, Serge, Checks.

$9.75

stern ein Vertreter der Chicagoer Telephone Co. den Antrag, daß es dem Palmer House, dem Hotel Sherman, dem La Salle, dem Stratford und dem Great Northern verboten werde, dem Publikum für Fernsprechaufrufe, für welche sie der Gesellschaft 2 Cents bezahlen, 5 Cents abzunehmen. Es wird behauptet, daß das La Salle Hotel hieran jeden Monat gegen $900 verdient.

Die Einschätzung des Grundeigentums.

Die Northwestside Commercial Association hat dem Schulrat das folgende Schreiben zugehen lassen:

„In einer Sitzung der Exekutive ist der Sekretär unserer Gesellschaft beauftragt worden, sich an Ihre Behörde zu wenden und betreffs der Abschätzung der Schulländereien, die im Augenblick Ihrer Behörde vorliegt, zu befürworten, daß dieselbe die Abschätzung in solcher Höhe erstreben möchte, daß sie, was die Ländereien an der Statestraße und deren Umgebung betrifft, mehr derjenigen gleichen sollte, wie von den angrenzenden, der Schulbehörde gehörigen oder von derselben kontrollirten Ländereien.

„Die Nordwestseite-Handelsgesellschaft ist der Ueberzeugung, daß ihr Verlangen sowohl richtig, als auch gerechtfertigt ist, und hofft, daß die ehrenwerte Behörde die Interessen der Steuerzahler der Stadt dadurch schützen wird, daß sie die, sich auf die Abschätzung beziehende obige Empfehlung berücksichtigen wird.

„Die Nordwestseite-Handelsgesellschaft hofft, daß die einzelnen Mitglieder der Schulbehörde so von ihrem Gerechtigkeitsgefühl geleitet werden, daß die Steuerzahler der Stadt in ihren Interessen beschützt werden. Wir haben die Ehre zu zeichnen als

Ihre ergebene
Northwestside Commercial Association.
Otto Schulz, Präsident,
Tomaz F. Deuther, Sekretär.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Bleibt ein Rätsel.

Auch Earl Oliver, der Begleiter der Frau Locasto, gestorben.

Im St. Lukas Hospital starb gestern Earl Oliver, der am Sonntag in der Herberge Nr. 417 Plymouth Court von Gas überwältigt aufgefunden wurde, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Die Koronersgeschworenen, welche gestern die Todesursache der Frau Gladys Locasto untersuchten, die neben Oliver liegend tot aufgefunden wurde, konnten somit nicht feststellen, ob ein Unfall oder gemeinsam verabredeter Selbstmord vorliegt.

In seiner Wohnung, Nr. 2549 Wilcox Avenue, erschoß sich gestern Joseph Ziegler. Der Mann soll durch lange Arbeitslosigkeit und Daseinssorgen zur Verzweiflung getrieben worden sein.

In der Wohnung ihrer Tante, Nr. 1103 Larrabee Straße, versuchte gestern die 18jährige Florence Thompson, Nr. 2408 Süd Canal Straße, ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen, wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und durch Anwendung eines Sauerstoffapparates außer Lebensgefahr gebracht. Sie erklärte, daß sie mit ihrer Mutter einen Streit hatte, weil diese sich weigerte, ihr eine Bluse zu kaufen.

Als ihr Gatte gestern Abend von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Frau Susan Schwall an Gas erstickt im Bettzimmer seiner Wohnung, Nr. 1624 Spencer Avenue, Wilmette, auf. Sämmtliche Ritzen in den Fenstern und der Tür des Zimmers waren mit Baumwolle verstopft, woraus man schließt, daß sie Selbstmord beging.

Der Nr. 257 Nord Western Avenue wohnhafte Thomas F. Field verließ vor einigen Tagen seine Wohnung und wird seitdem vermißt. Sein Sohn hat inzwischen einen Brief erhalten, in dem der Vater ihm mitteilt, daß er sich im Desplaines Flusse in der Nähe der Madison Straße in Forest Park ertränken werde. Diese Strecke des Flusses ist darauf nach der Leiche des angeblichen Selbstmörders durchsucht worden, jedoch ohne Erfolg.

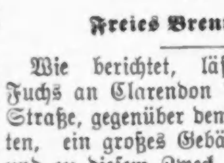
Leset die „Sonntagpost"

Apolloklub reist nicht.

Das Direktorium des Apollo Musical Club hat beschlossen, die geplante Reise des Klubs nach der Ausstellung in San Francisco aufzugeben. Es hatten sich zwar 120 Damen und 40 Herren vom Chor zur Beteiligung gemeldet, doch Herr Friedrich Stock, der derzeitige Chormeister, erachtet diese Zahl für zu gering zu einem würdigen Auftreten des berühmten Chors auf der Ausstellung. Er fordert mindestens 220 Stimmen.

Freies Brennholz.

Wie berichtet, läßt Herr Albert Fuchs an Clarendon Ave. und Grace Straße, gegenüber dem Bismarck Garten, ein großes Gebäude aufführen, und zu diesem Zweck mußte eine Anzahl Bäume, die auf dem Baugrund standen, gefällt werden. Herr Fuchs kündigt an, daß diese Bäume, die zerkleiner gutes Brennholz liefern, kostenlos vom Baugrund abgeholt werden können. Natürlich ist dazu Fuhrwerk nötig.



Bruch
Rupture, Hernia
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Für Kinder
Muslin-Beinkleider für Kinder, Cluster tucked und hohlgesäumt oder Knickerbocker-Mode, mit Stickerei besetzt, alle Größen, Auswahl zu **10c**

Panama Hüte, wert bis zu $1.50, nur leicht beschädigt, aber die Mängel sind kaum zu sehen — Ungefähr ein Dutzend Styles sind eingeschlossen, manche mit Sammet am Hutrand, die Auswahl zu.......... 37c

37c

Eine Muster-Partie von ungarnirten Hüten von fancy Strohsorten, Hanf und Milan Hanf, in Schwarz und hübschen Farben, ein Bargain für Donnerstag zu nur 23c

Bänder
Rester reinseid. Taffeta, Satin, Messaline, Moire, Dresden und f'cy gestr'fte Bänder, bis 5 Zoll breit, weiß u. alle Farben, Werte bis zu 15c, die Yard zu **8½c**

Unterzeug
29c Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos u. Knielänge, Spitzen-Besatz, in allen Größen, **18c**

12c gerippte baumw. Leibchen f. Damen, niedriger Hals, ärmellos, alle Größen, zu **7c**

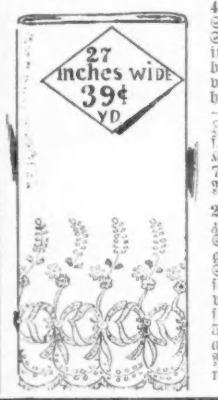
Waschkleider

Waschkleider für Damen, aus gestreiften Voiles, Lawns, figurirten Batistes und neuen Dresden Mustern gemacht, Vestee und neue Quaker Kragen aus Organdie, **mit Stickerei besetzt, piped mit abstechenden Farben, die Skirts sind Tunic, Two Tiered und fancy bestickt, weiter Schnitt,** neue feine Muster, in rosa, blau, schwarz, grau usw., Größen 36 bis 44 — waschen sich vorzüglich — gut $2.25 wert — Donnerstag zu **$1.67**

Strümpfe
19c nahtlose kurze weiße baumwollene Babystrümpfe mit fancy Oberteilen, alle Größen, viele nette Muster; die Auswahl zu **9c**

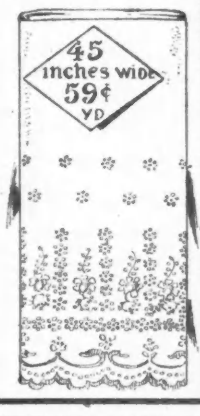
Unterzeug
Athletic Style feine baumwollene Union Suits für Männer, alle Größen, Sorten, sonst 50c im Retail, speziell für Donnerstag zu **35c**

Verkauf von Stickereien



45-zöll. feines Schweizer Stickerei Stirting, wie abgebildet, sowie viele andere hübsche Muster — feine Sorte Zeug, passend f. Graduation-Kleider, regul. 79c, die Yard.... **59c**

27zöll. Schweizer Stickerei-Stirling, tief gearbeitet auf Sheer Cloth, schöne Muster, vergleicht dieses mit den 50c Qualitäten anderwärts — Yard nur...... **39c**



Feine Liköre
Whiskey, Meadwood, bottled in Bond, das volle Quart zu **79c**

Wein, bester californischer Portwein, 7 Jahre alt, Gallonen-Glasbehälter, zu **98c**

Berliner Kümmer oder 3 Star California Brandy, Auswahl die Flasche **69c**

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends.
SONNTAG von 10 bis 12 Uhr.
Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft
Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN
nach
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN
und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie
Kronen 100 heute $16.70
Mark 100 heute $21.90
Portofrei ins Haus.
Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.
ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS
100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50
Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar u. deutschen Bank- u. Inductrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.
Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.
STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
4mai,*X

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5misamo*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft!
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ol.mifrmo*

Lokalbericht.

Untersuchung nötig.

Schwere Beschuldigungen gegen die Leitung des Countyhospitals erhoben

Kranke mißhandelt?

Die Schulkommissäre setzten gestern ihre Beratungen über das Jahresbudget fort. — Weitere Ersparnisse angeordnet.

Beim Countyratspräsidenten Peter Reinberg wurden gestern von den Vertreterinnen verschiedener hervorragender Frauenvereinigungen schwere Beschuldigungen gegen die Leitung des County Hospitals, im Besonderen gegen den dortigen Wärterdienst, erhoben, und gleichzeitig begann Koroner Peter Hoffman mit der Untersuchung der Ursachen, welche den Tod der vor einer Woche in der genannten Anstalt gestorbenen 19jährigen Evelyn Larson, Nr. 3839 N. Paulina Str., herbeiführten. Die Anklagen sind zum Teil derartig, daß sie sich in einer Zeitung nicht wiedergeben lassen. Auch wird behauptet, daß einige der Patienten von den Wärtern beziehungsweise Wärterinnen schwer mißhandelt wurden, daß man Sterbenden selbst ein Glas Wasser verweigerte u. s. w. Unter Anderem heißt es, daß man einen alten Mann, der an einer Gehirnhautentzündung litt, nach der Küche brachte, dort am Fußboden festschnallte und dann seinem Schicksal überließ. Er schrie fast die ganze Nacht auf das Jämmerlichste, am nächsten Morgen aber war er tot.

Natürlich wird man der Sache auf den Grund gehen und falls sich die Beschuldigungen als begründet erweisen, die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen.

Die Schulratsfinanzen.

Die Schulkommissäre haben gestern ihre Beratungen fortgesetzt und weitere Ersparnisse angeordnet, sodaß der drohende Fehlbetrag, den man anfangs auf $1,250,000 geschätzt hatte, nun auf etwa $750,000 zusammengeschrumpft ist. Der Antrag, das Gehalt der Lehrerinnen herabzusetzen, wird, wie Kommissär Rothmann gestern erklärte, deshalb zurückgezogen werden. Die Beratung über die Schulzwangsabteilung, für welche $77,483 verlangt werden, verschob man bis zur nächsten Sitzung, da vorher festgestellt werden soll, ob nicht ein Teil der Arbeit, welche jetzt den Schulbütteln zufällt, der Polizei überwiesen werden kann. Die von dem städtischen Kontrolbeamten J. L. Jacobs aufgestellte Behauptung, daß die voriges Jahr für den Schulzensus verausgabte Summe von $45,224 viel zu hoch war, wurde von dessen Leiter, Herrn Wm. L. Bodine auf das Entschiedenste zurückgewiesen. Frau Britton machte geltend, daß 150 bis 200 Schulen zu geselligen Mittelpunkten der betreffenden Bezirke gemacht werden sollten, wegen der damit verbundenen Ausgaben stieß sie aber auf heftigen Widerstand.

Sechs der elf kürzlich aus der Oak Park Hochschule ausgestoßenen Schülerinnen, Irene Hafner, Maratine Oliver, Dorothy Krueger, Helen Shepherd, Lucille Yates und Carol Dyrenforth, sind gestern wieder in Gnaden aufgenommen worden. Es hieß bekanntlich, daß sie entgegen den bestehenden Vorschriften einer Schwesterschaft, der „Phi Gamma Upsilon," angehörten, sie behaupten aber, daß sie nur versprachen, sich ihr später, nachdem sie die Schule verlassen haben werden, anzuschließen.

Die „Ruhmeshalle" der Architekten.

Dem Illinoiser Kapitel des Amerikanischen Architektenverbandes wurden gestern von den Hinterbliebenen Daniel Hudson Burnhams und Solon Spencer Bemans deren Bildnisse für die „Ruhmeshalle" überreicht. Lawton Parker machte den Vorschlag, auch die Bilder von lebenden Mitgliedern in diese aufzunehmen, und erbot sich, das von Louis H. Sullivan dafür zu stiften, worauf Oskar Groß ein Bild Friedrich Baumanns für denselben Zweck anmeldete. Folgende Beamte wurden erwählt: Charles H. Prindeville, Präsident; Frederick W. Perkins, erster Vizepräsident; Melville C. Chatten, zweiter Vizepräsident; Robert C. Spencer Jr., Schatzmeister, und H. Webster Tomlinson, Sekretär.

Einträgliches Nebengeschäft.

Vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen stellte ge-

Unsere Leonard Eisschränke

sind weltberühmt wegen ihrer vorzüglichen. wissenschaftlichen Konstruktion. Ein trockener, kalter Luftstrom zieht beständig durch alle Abteilungen des Eisschrankes und erhält die Nahrungsmittel in einem frischen und appetitlichen Zustande.

Leonard Eisschränke sind absolut hygienisch

Die zehnfachen Wände, in Verbindung mit den absolut luftdicht schließenden Türen bewirken eine außerordentliche Ersparniß im Eisverbrauch, kurz, unsere „Leonard Eisschränke" sind die gesündesten, geruchlosesten und sparsamsten Eisschränke, die es gibt.

Speziell diese Woche

Leonard Eisschrank, aus ausgezeichnetem Material verfertigt und vorzüglich gearbeitet. Innenwand besteht aus galvanisirtem Stahl, Schloß und Scharniere sind aus echtem, vernickelten Messing, patentirtes, leicht herausnehmbares Abflußrohr. Faßt 60 Pf. Eis. Spez. mit dieser Anzeige **$7.95**

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Zwei Blocks westl. von Northwest.-Hochbahnstat.

Lokalbericht.

Böser Reinfall.

Drei elegant gekleidete junge Banditen entführen Kraftwagen eines Arztes.

Der Nr. 734 Süd Kedzie Avenue wohnende Dr. Robert C. Reimche hatte gestern Abend ein recht originelles Abenteuer zu bestehen, als dessen Folgeerscheinungen er der Cragin Bezirkswache den Verlust seines wertvollen Kraftwagens angemeldet hat und jetzt mit Schmerzen darauf wartet, daß die heilige Hermandad ihm sein Schnauferl zurückbringt.

Dr. Reimche hatte vor einigen Tagen eine Anzeige erlassen, in welcher er seinen Kraftwagen zum Kauf anbot. Gestern Nachmittag sprachen drei elegant gekleidete junge Männer bei ihm vor, welche sich als Kauflustige einführten, den Kraftwagen sachgemäß und genau untersuchten und auch den geforderten Preis von $775 für durchaus nicht zu hoch erklärten. Sie baten Dr. Reimche nun, sie mit ihm in dem Gefährt eine Probefahrt machen zu lassen, und Dr. Reimche willfahrte sofort diesem ja berechtigt erscheinenden Wunsche. Als der Kraftwagen an Fullerton und Cicero Ave. angelangt war, bat der neben dem Arzte sitzende junge Mann, ihm probeweise auf ein paar Minuten das Lenkrad zu überlassen. Kaum hatte Dr. Reimche auch diesem Verlangen Folge geleistet, als seine beiden anderen Fahrgäste ihm Revolver vor die Brust hielten, während der Lenker des Wagens volle Geschwindigkeit einschaltete. Dr. Reimche glaubte zuerst, daß die drei Burschen ihn nur um seine Barschaft erleichtern wollten, aber sie klärten ihn bald dahin auf, daß sie zur Gaunerzunft gehörten und sich für eine beabsichtigte „Geschäftsfahrt" das Schnauferl des Arztes „ausleihen" müßten.

In toller Fahrt ging es darauf durch Milwaukee Ave. und andere Verkehrsstraßen entlang, bis das Gasolin knapp zu werden begann, worauf sich die drei frechen Spitzbuben noch $1 von dem Arzte „ausliehen" und dabei auch $20 aus dessen Brieftasche verschwinden ließen. Als der Kraftwagen den Viadukt der St. Paulbahn erreicht hatte, hielten die jungen Burschen an und gestatteten dem Eigentümer, auszusteigen. Zum Abschiede gaben sie ihm die Versicherung, daß er heute noch Nachricht erhalten werde, wo er seinen Kraftwagen wiederfinden könnte.

Dieses Versprechen hielten sie nicht, dagegen tauchte heute gegen Mittag der Kraftwagen, zweifellos derselbe, an Crawford und Milwaukee Ave. mit zwei jungen, gutgekleideten Burschen wieder auf. Die Insassen hielten dort Garrick Lüders, Nr. 2403 Fillmore Str., den Führer eines der Firma Wieboldt & Co., Nr. 1279 Milwaukee Ave., gehörenden Kraftwagens, an. Lüders hatte aus einer Zweigstelle des Geschäfts in Jefferson die Tageseinnahme im Betrage von $300 abgeholt und wurde von den Burschen mit vorgehaltenen Revolvern gezwungen, sie ihnen auszuliefern. Dann sprangen sie wieder in ihren Wagen und sausten davon. Der Vorgang spielte sich in der Nähe eines vollbesetzten Straßenbahnwagens ab, doch Niemand kam Lüders zu Hilfe.

* Der 31jährige Charles Löwe, Nr. 1721 N. Maplewood Ave., glitt heute, als er vor dem Hause Nr. 2241 Süd Loomis Straße Holz ablud, aus und stürzte so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, dem er bald darauf erlag.

Niedergeschlagen und mißhandelt.

Glaubt, daß er gewerkschaftlichen Kraftwagenführern zum Opfer fiel.

Im Countyhospital liegt Harry Lavin, Nr. 1336 S. Albany Ave., ein in Diensten der Walden Shaw Taxicab Co. stehender Kraftwagenführer, schwer verletzt darnieder, und die Aerzte befürchten, daß er nicht mit dem Leben davon kommen wird. Er wurde am Montag Nachmittag bewußtlos neben seiner beim Ballspielplatze an Polk und Lincoln Str. haltenden Kraftdroschke aufgefunden, und darauf nach der besagten Anstalt gebracht, wo er erst heute Morgen wieder zur Besinnung kam. Seine dann gemachten Angaben deuten darauf hin, daß er von Angehörigen der Kraftwagenführergewerkschaft oder ihren Freunden niedergeschlagen wurde.

Lavin gehört nämlich nicht dieser Gewerkschaft an, und da einige von deren Mitgliedern bereits wiederholt ihre Wut an Nichtgewerkschaftlern ausließen, nimmt die Polizei an, daß auch er ihnen zum Opfer fiel. Von dieser Annahme ausgehend hat sie vier gewerkschaftliche Kraftwagenlenter, nämlich Ernst Appel.uist, Nr. 234 S. Laflin Str., Abe Schaffner, Nr. 422 S. Lincoln Str., James Henretty, Nr. 3333 Flournoy Str., und James Churan, Nr. 1121 S. Lincoln Str. unter dem Verdachte, Lavin die sich vielleicht als tötlich erweisende Verletzungen beigebracht zu haben, in Haft genommen.

In's Irrenhaus.

Mörder ist nach sachverständigem Urteil irrsinnig und erblich belastet.

Nur 16 Minuten dauerten die Verhandlungen gegen John Strohl, der des Mordes, begangen an John Hefferen, angeklagt war. Strohl beging di Tat am 14. November vorigen Jahres unter dem Einfluß von Halluzinationen. Er schlief in einem Kosthause mit Hefferen in einem Zimmer, als er zur Nachtzeit plötzlich Stimmen zu vernehmen glaubte und sich seinem Bette nahende Gespenster gesehen haben will. In einem Gespenst will er Hefferen erkannt haben, sprang dann aus dem Bette und schoß seinen Revolver auf den ahnungslos schlafenden Hefferen ab, der als Leiche aufgefunden wurde. Der als Sachverständiger zugezogene Irrenarzt Dr. William Krohn hält Strobl für irrsinnig und erblich belastet, und Richter Kersten wies die Geschworenen an, einen auf Irrsinn lautenden Wahrspruch abzugeben, worauf er Strobl der Irrenanstalt für geistesgestörte Verbrecher zu Chester überwiesen wurde.

* Im Hause Nr. 204 N. Kildare Ave. wurde heute Morgen die 38jährige, unverehelichte Della Gorman entseelt in ihrem mit Leuchtgas angefüllten Schlafzimmer aufgefunden. Ob es sich hier um Unfall oder Selbstmord handelt, wird der Koroner festzustellen haben.

— Er kennt sich aus. — „Na, Kollege, was blätterst du so fleißig im Lexikon?" — Junger Arzt: Frau Kommerzienrat Aengstl'ch hat eine leichte Erkältung, und da suche ich einen passenden lateinischen Namen!

— Deutlich. — Freundin: Nun, meinst du, der Gutsherr hat wirklich ernste Absichten mit dir?—Alte Jungfer: O, der Abscheuliche! Gestern bin ich ihm auf der Jagd begegnet, da ist er wieder heimgegangen.

Leset die „Sonntagpost"

Wurde halsstarrig.

Max Lubin, Pferdedieb seines Zeichens, sagt Staatsanwalt Gefolgschaft auf.

Der im ganzen Lande bekannte Pferdedieb Max Lubin, zur Zeit auf längere Dauer im Zuchthause zu Joliet wohnhaft, sollte heute im Prozesse gegen Kapt. Storen und Genossen als Staatszeuge vernommen werden. Er weiß viel, aber im letzten Momente ist er halsstarrig geworden und weigert sich, der Staatsanwaltschaft als gefügiges Werkzeug zu dienen, die versucht, aus ihm die Gais zu machen, die zwar medern, aber dafür nicht des wohlschmeckenden Futters der Begnadigung aus dem Zuchthaus teilhaftig werden soll. Herr Lubin ließ der Staatsanwaltschaft sagen: „Wenn ich schon als Zeuge gebraucht werden soll, dann sag' ich alles aus, was ich weiß, und nicht nur das, was Euch genehm ist. Dann erzähle ich auch von der Verschwörung, die im Zuchthause stattfand, um die „Coppers" hereinzulegen." Seine sogenannte Frau Laura Hart, mit der er in wilder Ehe lebt, war dagegen erbötig, auszusagen, daß Kapt. Storen von ihr im Auftrage ihres Mannes Bestechungsgelder angenommen hat. Ueber die Zulässigkeit dieser Zeugin wurde hinter verschlossenen Türen beraten, und bis zur Stunde hat Richter Dever noch nicht über die Zulässigkeit der Aussagen entschieden.

Im Uebrigen wurde das Verhör von Sam. Smith heute fortgesetzt, das aber wenig neues zu Tage brachte, als den einen Umstand, daß Smith wirklich sein Geld, mit dem er Weißbaum bestochen haben will, bei der West Side Trust Co. behoben hat, aber viel später, als er es Kapt. Storen gegeben haben will.

Richter Dever teilte den am Prozeß Beteiligten mit, daß er sich entschlossen habe, von heute an Abendsitzungen abzuhalten. Das Gericht wird sich wie üblich um fünf Uhr Nachmittags vertagen und um 6½ Uhr die Verhandlungen wieder aufnehmen. Max, besser unter dem Namen „Cockeye" Goldstein in seinen Kreisen bekannt, da er auf beiden Augen schielt, folgte Werler auf dem Zeugenstand und enthüllte noch ein abschreckenderes Bild menschlicher Verworfenheit, als sein Vorgänger. Goldstein war nicht nur der Hehler der Einbrecherzunft, die in diesem Prozesse als Belastungszeugen auftritt, er war auch das Genie, das die zahlreichen Einbrüche finanzirte. Goldstein, in Rußland geboren und dreißig Jahre in den Ver. Staaten, war früher Damenschneider, lebt aber, wie er aussagt, seit fünf Jahren nur von den Erträgnissen der Hehlerei. Kapt. Storen will er $400 Schweigegeld gegeben haben, als dieser ihn kommen ließ und ihm sagte, daß er ihn ins Zuchthaus bringen könne. Als die Staatsanwaltschaft später Wind von seinem Treiben erhielt, verlangte er sein Geld von Kapt. Storen zurück, worauf dieser ihn aus seinem Büro geworfen habe. Goldstein ist dann zum Staatsanwalt gelaufen und zeigte Storen, Weißbaum und Roth an. Der Zeuge, gegen den mehrere Anklagen schweben, die aber noch nicht zur Verhandlung gekommen sind, befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß. Rechtsanwalt Erbstein nahm den Zeugen ins Kreuzverhör, das nur wenige Minuten dauerte.

„Sie sind noch nicht vorbestraft?" frug Erbstein den Zeugen.

„Nein."

„Sie wurden immer freigesprochen, weil Sie bei jeder Verhandlung ein Dutzend Meineide geleistet haben?" frug Erbstein weiter.

„Ja."

„Sie geben also zu, ein Meineidiger zu sein?"

„Ja," stammelte der Zeuge.

„Machen Sie, daß Sie vom Zeugenstand kommen, ich habe genug von Ihnen," sagte Erbstein, mit einem triumphirenden Blick auf die Geschworenen.

Ein weiterer Zeuge war Samuel Smith, ehemals auch ein zur Bande Steinbergs gehöriger Einbrecher. Er diente in Kansas drei Jahre lang in der Bundesarmee und heißt eigentlich Moritz Chapinson. Er wurde mit Ehren aus der Armee entlassen und kam dann nach Chicago, wo er sich Werler und Steinberg anschloß und seinen Namen änderte. Er hat bei den meisten Einbrüchen wacker mitgeholfen, ist aber von seinen Spießgesellen nie für voll angesehen worden. Er will Weißbaum $80 Bestechungsgeld gezahlt haben, als der Detektive ihn verhaften wollte. Als Weißbaum aber das Geld in Händen hatte, soll er Smith gesagt haben, er brauche sich nun keine Sorgen mehr zu machen, es sei alles in schönster Ordnung.

Verordnung für Filmtheater.

Chef McDonald von der Abteilung für Verhütung von Bränden erließ heute eine Anweisung an die Filmtheater, leicht entzündliche Reklameschilder vor den Theatern zu entfernen. Die Anweisung bezieht sich auf alle Schilder, die nicht eine feste Rückwand haben oder an einem beweglichen Rahmen oder einer Staffelei befestigt sind. In erster Linie ist sie auf Leinwandschilder gemünzt.

Ragold für Kopfschmerzen

Etwas Neues, um die schrecklichen Kopfschmerzen zu vertreiben.

in ein paar Minuten. Ganz gleich, was Ihr versucht habt und was die Ursache Eurer Kopfschmerzen sein mag, ein Ragold Kopfwehpulver wird sie heilen. Ihr könnt Euch für nur 10c für 2 Pulver überzeugen. Geld zurück, wenn es nicht zufriedenstellend ist.

Ragold Co.
701 Ost 47. Straße, Zimmer 3
CHICAGO, ILL.

Russenschlauheit.

Beim Rückzug der Russen ereignete sich eine Sache, die anekdotenhaft klingt, aber den oder die Stempel der Wahrheit trägt in Gestalt von vier großen, kreisrunden Malen, die der betonirte Unterbau der Staatsbahnüberführung kurz vor dem Bahnhof aufweist. Dort schlugen die Reußen vier große Löcher in dem begreiflichen Wunsche, unseren neuen siegreichen Vormarsch durch Sprengung der Ueberführung nach Kräften aufzuhalten. Wozu lange suchen? Der Explosivstoff, den sie brauchten, lag ihnen wie gerufen ganz nahe in einer abgebrannten Mühle, an deren Verknasterung sie sich schuldlos wußten. Ahü! dachten die gerissenen Muschiks, das aufgeflogene, geheime Pulverlager der Prussak konnte ihnen noch gute Dienste leisten. Sie sammelten eine unversehrte Menge des gefundenen Stoffes, stopften damit die Löcher voll, legten Zündschnüre und verschwanden im Hochgefühl brav erfüllter Soldatenpflicht. Die Ueberführung blieb lächelnd stehen. Als deutsche Grünolichkeit die Attrappen öffnete, stäubte ihr Thomasmehl artig entgegen.

— Im Ehekrieg. — „Deine Gattin, sagst du, ist so rücksichtvoll, und dabei hat sie dir neulich Nachts einen Topf mit Wasser über den Kopf geschüttet." — „Aber lauwarmes, weil es draußen so kalt war."

— Widerlegt. — Schuldner: Sie versprachen mir doch, Sie kommen wegen der Bezahlung bei mir vorbei. Sie ließen sich aber bei mir nicht sehen! — Gläubiger: Stimmt das nicht etwa, daß ich bei Ihnen „vorbeiging?"

Pionierarbeit.

Wir minieren jetzt eifrig; die Engländer freilich auch. Da passierte es neulich, das unser Stollen plötzlich auf einen englischen Stollen stößt. Vorsichtig erweitert der betreffende Pionier, der vorn arbeitet, das Loch, zieht die Verschalung heraus und erweitert das Loch zum Durchgang und sucht den links und rechts abzweigenden Stollen mit einigen Kameraden ab. Niemand da, nur Werkzeug liegt herum. Leise und vorsichtig weiterkriechend entdecken sie 15 Meter weiter vor einfallendes Tageslicht, das aus dem englischen Sturzschacht kommt. Zurück zur Stollenkreuzung, da Meldung gemacht und Sprengmunition herangeholt werden muß. Ein Mann bleibt als Posten an der Kreuzung liegen. Lange Minuten vergehen. Da plätschert und rauscht es in dem auf dem Boden stehenden Wasser des englischen Stollens. Revolver bereit! Lichtschein; ein Engländer, der mit aufgekrempelten Hemdärmeln an die Arbeit gehen will. Er ahnt nicht, daß ihm die Mündung eines Revolvers entgegenblickt. Noch 20 Meter, noch 10 Meter, jetzt! Knack — das Ding geht nicht los! Der Engländer stutzt, doch er denkt, daß vielleicht die Zimmerung des Stollens geknackt hat, und geht vorsichtig, einige zögernde Schritte. Knack — wieder versagt! Der Pionier kann in seiner Wut einen derben Fluch nicht unterdrücken, so daß der Engländer mit einem Schrecklaut in größtmöglicher Eile stolpernd und fallend in der Richtung des englischen Schachtes verschwindet. — Endlich kommen die Kameraden, die einige Karabiner und Munition mitbringen. Lange Zeit vergeht; bis zur nächsten Stollenkreuzung soll versucht werden, vorzukommen. Doch kaum ist der erste Mann einige Meter vor, da blitzt es auf, und dröhnend knallt es in dem engen Stollen, und noch einmal schlägt ein Geschoß splittern in die Stellung. Unmöglich, in dem engen Stollen (80 bis 120 Zentimeter im Quadrat) vorzugelangen, wenn wenige Meter entfernt der Gegner steht. Zurück hinter die Ecke und dann geht es herüber und hinüber. Nur einer kann schießen, der Hintermann lädt. Verdammt — Ladehemmung! Der Schlamm hat das Gewehrschloß verschmutzt: Neues Gewehr her! Unterdessen lädt und schießt der Vordermann allein weiter. Als der Kamerad wieder mit neuem Gewehr vorkriecht, findet er seinen Vordermann zusammengesunken, leise röchelnd. Krachend sausen die Geschosse in die Wand. „Zurück mit dem Kameraden!" ruft er und schießt weiter nach dem aufblitzenden Mündungsfeuer. Doch nicht lange mehr, da wird es auch ihm schwarz vor den Augen. Er wird zurückgezogen, durch andere ersetzt. Der Qualm in dem engen Stollen wird unerträglich, das Gedröhne der Schießerei ist furchtbar, doch muß der Stollen gehalten werden, bis die Sprengladung fertig ist. Anscheinend haben die Engländer, die günstige Luftströmung haben, eine Stinkbombe in den Stollen geworfen, denn am Boden kriecht der Qualm hin. Noch einige Leute werden besinnungslos und müssen herausgeholt werden. Doch jetzt kommt die Ladung. Es wird alles sprengfertig gemacht, der Stollen geräumt und die Ladung gezündet! Ein dumpfer Knall zeigt an, daß die Sprengung gelungen ist. Oben im Schützengraben macht man Wiederbelebungsversuche mit einem der Ohnmächtigen und gottlob sind sie von Erfolg begleitet. Das Sanitätsauto birngt alle im schnellsten Tempo zum Lazarett. Die Ablösung der Pioniere aber tritt zur neuen Schicht an. Die Sprengstelle wird umgangen und es wird weiter vorgearbeitet. Der Zweck, dem Gegner ein Stück Stollen zu zerschießen und ihn abzuschrecken, ist erreicht.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Soldatenlied.

Von Gustav Falke.

Du kleines Mädel eins ist dumm,
eins ist dumm, eins ist dumm:
Sieh, der Tornister ist zu klein,
Potzblitz, er müßte größer sein!
Und weißt du auch warum?
Ja ja, haha:
Und weißt du auch warum?

Würd' der Tornister größer sein,
größer sein, größer sein,
So nähm ich's kleine Mädel her,
So'n kleines Mädel ist nicht schwer,
Und steckte es hinein.
Ja ja, haha:
Und steckte es hinein.

Doch wenn's in dem Tornister wär',
'nister wär', 'nister wär',
Da müßt es ganz stille sein,
Dürft gar nichts sagen, nein, nein, nein,
Und würd's ihm noch so schwer.
Ja ja, haha:
Und würd's ihm noch so schwer.

Denn hört's der Hauptmann, sapperlot,
sapperlot, sapperlot,
Dann wird ihm grimmig das Gesicht!
Der Hauptmann mag die Mädels nicht
Und schießt sie mause tot! —
Ja ja, haha:
Ganz miese — mausetot!